

WOHN WIRTSCHAFT

RECHT

Mängelrüge im Werkvertragsrecht – neue Regelungen

GRATIS-EINTRITT AUF SEITE 12

Bauen+Wohnen, 16.–19. April 2026, Tägi Wettingen

THEMA

Garten, Terrasse, Pool

IMMOBILIEN AARGAU

mit 14 Objekten

Eigenmietwert fällt – jetzt Fenster sanieren

Sichern Sie sich Ihre
steuerlichen Abzüge.

Alles spricht für

Internorm®
Fenster – Haustüren

Mehr Infos bei Ihrem
Internorm-Partner und unter internorm.ch

MÄNGELRÜGE IM WERKVERTRAGSRECHT –
NEUE REGELUNGEN

15

Foto: stock.adobe.com/Lifeisbeautiful



Seit dem 1. Januar 2026 gilt in der Schweiz ein revidiertes Bauvertragsrecht. Neu gilt seither eine Mängelrügefrist von 60 Tagen. Die Auswirkungen der neuen Norm unterscheiden sich, je nachdem welche Bestimmungen einem Werkvertrag zugrunde liegen.

POOLS UND IHRE MATERIALITÄT

30

Foto: Vita Bad, Ermensee



Individuelle Massarbeit und ein Netzwerk mit regionalen Beschaffungspartnern: Darauf setzt der Schwimmbadhersteller Vita Bad aus Ermensee. Inhaber und Geschäftsführer Hansueli Achermann erläutert die Produkte der Unternehmung.

EDITORIAL	5
POLITIK	
Erleichterte Ausnahmegewilligungen für Wärmepumpen	7
AKTUELL	
Lichtspuren am Himmel	8
«Gut bauen. Gut leben.» in Wettingen	12
Einladung zur Delegiertenversammlung 2026 des HEV Aargau	13
RECHT	
Mängelrüge im Werkvertragsrecht – neue Regelungen	15
Nebenkosten – ein häufiger Zankapfel	16
GARTEN	
Kamelien – Königinnen der Winterblüte	19
SEKTIONEN	
HEV Aarau & Kulm: Generalversammlung 2026	21
HEV Fricktal: Generalversammlung 2026	21
HEV Freiamt: Generalversammlung 2026	22
HEV Lenzburg-Seetal: Generalversammlung 2026	22
HEV Zofingen: Generalversammlung 2026	23
THEMA	
Superfood vor der Haustüre	26
«Es war eine Renaissance des Privaten»	30
«Gärtnern ohne Gift ist anspruchsvoller, aber vielleicht auch interessanter»	38
Solarstrom bedrängt Hydroenergie	42
FIRMEN UND PRODUKTE	44
BRANCHENREGISTER	49
HEV AARGAU	
Immobilienangebote HEV Aargau	24
Vorlagen und Broschüren	28
Impressum und Adressen	55

KLINSO
Storen ■ Markisen ■ Rollläden
Schattenproduzent ■ im Aargau

Insekten plagen Dich?

Insekten raus, Schutz rein!

056 441 51 51

Klinso GmbH
Aarauerstrasse 72 ■ 5603 Staufen
info@klinso.ch



Ihr Partner für qualitativ hochwertige
Innen- und Aussenbeschattungssysteme
sowie Insektenschutz



AKB Immo- Messen 2026

Persönliche
Finanzierungs-
beratung
vor Ort!

Eigenheim gesucht?

Informieren Sie sich an
der **AKB Immo-Messe**
in Ihrer Region.

Fricktal • 9. Mai

Olten • 5. September

Baden • 31. Oktober

Freiamt • 7. November

[akb.ch/
immo-messe](https://akb.ch/immo-messe)



**Aargauische
Kantonalbank**



Fabian Schnell
Geschäftsführer HEV Aargau

Das Eigenheim – (k)ein Traum?

Eine kürzlich erschienene Studie der Raiffeisenbank Schweiz schlug Alarm: Der Kauf eines Eigenheims werde für junge Menschen immer schwieriger. 28 Jahre sparen müsse man, um sich nur schon ein durchschnittliches Einfamilienhaus (EFH) leisten zu können, konnte man in diversen Medien lesen. Der Aufschrei war gross – ganze Generationen würden so vom steigenden Wohlstand abgeschnitten.

Als Geschäftsführer des HEV Aargau ist man bei solchen Schlagzeilen natürlich ebenfalls alarmiert. Doch wie bedrohlich ist die Lage tatsächlich? Hier hilft eine einfache Rechnung mehr als blosser Polemik. Nehmen wir ein junges Ehepaar, das über zehn Jahre hinweg konsequent den Maximalbetrag in die Säule 3a einzahlte. Aktuell sind das 7258 Franken pro Person und Jahr. Klar verlangt das gerade zu Beginn des Erwerbslebens Disziplin und Verzicht. Dafür profitiert man von Steuervorteilen und baut systematisch Vermögen auf. Lässt man diese Gelder konservativ anlegen und rechnet mit einer durchschnittlichen Rendite von 3 Prozent pro Jahr, verfügt das Paar nach zehn Jahren allein in der dritten Säule über rund 170'000 Franken. Zählt man Gelder aus der Pensionskasse und weitere Ersparnisse hinzu, kommt man auf über 350'000 Franken Eigenkapital oder mehr.

Für ein durchschnittliches Einfamilienhaus im Kanton Aargau mit einem Preis von rund 1,2 Millionen Franken ist das ausreichend. Bleibt die Frage der Tragbarkeit. Nehmen wir an, beide Partner verdienen je den Schweizer Medianlohn von 7000 Franken pro Monat. Damit ergibt sich ein Jahreseinkommen von knapp 170'000 Franken. Unter den regulatorischen Vorgaben liesse sich so sogar eine Hypothek von über 940'000 Franken finanzieren.

Diese Rechnung ist bewusst einfach und kann natürlich nicht alle individuellen Lebensumstände miteinbeziehen. Sie zeigt aber: Der «Traum vom Eigenheim» ist zwar anspruchsvoll – er verlangt Planung, Sparwillen und Kontinuität –, jedoch keineswegs nur ein Privileg der «Oberschicht». Umso irritierender ist der Vorschlag aus der Raiffeisen-Studie, Baulandreserven notfalls mittels Enteignungen zu aktivieren. Natürlich tut eine Ausweitung der Bautätigkeit Not. Aber einen derartigen Eingriff in die Eigentumsfreiheit zu fordern, ist schlicht schamlos und lässt sich kaum anders erklären, als dass sich die Bank dadurch mehr Möglichkeiten für Immobilienfinanzierungen erhofft. Sie sollte sich dann allerdings nicht wundern, wenn die Politik im Gegenzug die Eigentumsgarantie bei der Bankenregulierung auch nicht so hoch gewichtet.

HEIZÖL KAUFEN ODER WARTEN?

Die Heizölpreise schwanken stark. Viele Hauseigentümer fragen sich:

Jetzt kaufen oder warten?

Oft lohnt es sich, den Bedarf in Tranchen zu sichern, statt alles auf einmal zu bestellen.

Lassen Sie sich beraten.

Unsere Energie-Spezialisten helfen Ihnen bei der richtigen Strategie.

**Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne:**
056 460 05 05



24H Liefergarantie

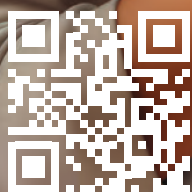


Transparente Preise



365 Tage im Jahr

Bewerten, Beraten, Verkaufen!



Jetzt
unverbindlich
informieren!

Wenn es um Ihr Eigentum geht,
lassen wir Sie nicht alleine.

Hauseigentümerverband Aargau
Stadtturmstrasse 19 | 5400 Baden
Telefon 056 200 50 50
info@hev-aargau.ch



› Neutral & unabhängig › Regional verankert › Erfahren & kompetent – [hev-aargau.ch](https://www.hev-aargau.ch)

Erleichterte Ausnahmegewilligungen für Wärmepumpen



Jeanine Glarner

Grossrätin,
Präsidentin HEV Aargau

Der Grosse Rat hat am 3. März 2026 eine Teilrevision des Baugesetzes in erster Beratung gutgeheissen. Ein Aspekt der Revision nimmt sich der Erstellung von Wärmepumpen im Unterabstand zur Strasse an. Im Jahr 2024 wurde ein entsprechender überparteilicher Vorstoss im Grossen Rat eingereicht und an den Regierungsrat überwiesen. Bereits dannzumal stellte der Regierungsrat in seiner Antwort in Aussicht, dass er sich eine Erstellung von Luft-Wasser-Wärmepumpen im Unterabstand zu Strassen nach §67a vorstellen könne. Anders beurteilte er dies bei Sole-Wasser-Wärmepumpen, bei denen Bohrungen und entsprechend hohe Investitionskosten notwendig sind.

Beseitigungsrevers als Kostenrisiko

Doch warum kam der Regierungsrat zu dieser Auslegung? Im Unterabstand

zu einer Strasse dürfen die Baubewilligungsbehörden nach geltendem Recht (§67a BauG) eine erleichterte Ausnahmegewilligung für die Erstellung von «untergeordneten» Bauten und Anlagen erteilen. Diese sind immer mit einem Beseitigungsrevers zu versehen. Das heisst, wenn später das öffentliche Interesse es erfordert, muss die Baute oder Anlage auf Kosten des Eigentümers entfernt werden.

Nach Rechtsprechung darf es sich nur um Bauten handeln, die sich später mit «wenig Aufwand» wieder beseitigen lassen, weil ansonsten die Verhältnismässigkeit einer Beseitigung nicht gegeben ist. Eine spätere Beseitigung ist aber ein Grundsatz von §67a, dass überhaupt eine erleichterte Ausnahmegewilligung erteilt werden darf.

Für die Beurteilung sind sowohl die Kosten für die spätere Beseitigung als auch für die Realisierung einer Ersatzlösung zu berücksichtigen. Was mit «wenig Aufwand» genau gemeint ist, ist nicht definiert, doch wird ein Betrag von rund CHF 30'000.– als Orientierungsgrösse genannt.

Neue Ausnahme für Wärmepumpen

Der Regierungsrat hat nun in einer Teilrevision des Baugesetzes die Änderung vorgeschlagen, dass neu neben den untergeordneten Bauten und Anlagen auch für

Luft-Wasser-Wärmepumpen erleichterte Ausnahmegewilligungen erteilt werden könnten. Er lehnte es aber ab, auch Sole-Wasser-Wärmepumpen zuzulassen, weil die Beseitigungs- und Erstellungskosten einer Ersatzlösung zu teuer wären, um sie mit einem Beseitigungsrevers versehen zu können.

Die vorberatende Kommission sowie eine grosse Mehrheit des Grossen Rats sahen dies allerdings anders und schrieben auch die Möglichkeit der Erteilung von erleichterten Ausnahmegewilligungen für Sole-Wasser-Wärmepumpen im Unterabstand zur Strasse vor.

Ich persönlich halte diese Ergänzung für falsch, denn sie bietet den Hauseigentümerinnen und -eigentümern keinerlei Rechtssicherheit, und es stellt sich die Frage, ob Baubewilligungsbehörden ob der unklaren Rechtslage überhaupt erleichterte Ausnahmegewilligungen für Sole-Wasser-Wärmepumpen sprechen werden. Denn die Rechtsprechung schliesst eine erleichterte Ausnahmegewilligung mit Beseitigungsrevers für diese teuren Anlagen eigentlich aus.

Allenfalls gelangt der Grosse Rat in der zweiten Beratung zur Vernunft und beschränkt diese Möglichkeit auf Luft-Wasser-Wärmepumpen.

Wir freuen uns auf Sie.



WETTER MORGEN: SONNE, 24°C
MÜCKENGITTER JETZT BESTELLEN!

Rollos

Spannrahmen

Türen

Pollenschutzgewebe

Rutschmann AG

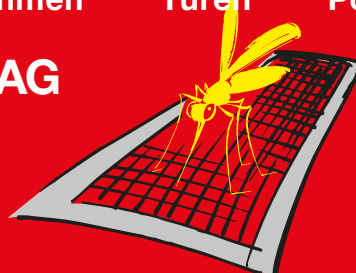
Fliegengitter-Fabrik

8548 Ellikon an der Thur

Tel. 052 369 00 69

www.rutschmann.swiss

info@rutschmann.swiss



NEU:
33 Standardfarben
gratis

Lichtspuren am Himmel

Sonne und Mond hinterlassen je nach Jahreszeit und Breitengrad ganz bestimmte Spuren am Himmel. Durch Mehrfachbelichtungen werden die Himmelsbahnen von Sonne und Mond sichtbar, wie sie normalerweise kein menschliches Auge sehen kann.



Andreas Walker, Hallwil

Die Kugelgestalt der Erde sorgt dafür, dass ihre Oberfläche nicht überall gleich viel Sonneneinstrahlung erhält. Wäre die Erdachse genau senkrecht, stünde die Sonne am Mittag über dem Äquator genau im Zenit – also senkrecht –, während sie am Nord- und Südpol immerfort zu einer Hälfte über, zur anderen Hälfte unter dem Horizont stehen würde. Den geografischen Breitengraden entsprechend würden die Temperaturen vom Äquator polwärts abnehmen, wären jedoch an einem bestimmten Ort über das ganze Jahr ziemlich konstant.

Die Realität sieht jedoch ganz anders aus. Die Erdachse besitzt eine Neigung von 23,5 Grad, somit verändert sich täglich an jedem Ort der Erde der Sonnenstand bei einem Sonnenumlauf über das Jahr. Dieser Mechanismus verursacht die Jahreszeiten, welche auf verschiedenen Bereichen der Erdoberfläche ganz unterschiedliche Wirkungen haben. Bei uns sind die Jahreszeiten sehr ausgeprägt, da sich unser Land in den gemässigten Breiten befindet. Der 47. nördliche Breitengrad läuft quer durch die Zentralschweiz, und damit befinden wir uns fast genau in der Mitte zwischen Pol und Äquator.

Wir sind es gewohnt, dass die Sonne bei uns im Winter eine tiefe und im Sommer eine hohe scheinbare Himmelsbahn durchläuft. Oder in Zahlen ausgedrückt: Am Winteranfang erhebt sich die Sonne auf maximal 19 Grad, am Sommeranfang hingegen auf maximal 66 Grad über den Horizont. Über das Jahr hindurch bewegt sie sich immer zwischen diesen beiden Werten. Der Vollmond zieht ähnliche Bahnen wie die Sonne, allerdings jeweils in der entgegengesetzten Jahreszeit. Eine Sommer-Vollmondbahn ist ähnlich wie eine Winter-Sonnenbahn und



Die beiden Bilder zeigen die Winter-Sonnenbahn und die Frühlings-Sonnenbahn. Hierfür wurde im Stundentakt die Sonne auf das gleiche Bild belichtet.

eine Winter-Vollmondbahn sieht einer Sommer-Sonnenbahn ähnlich. Im Herbst und Frühling ziehen Sonne und Vollmond auf jeweils ähnlichen Bahnen.

Verschiedene Sonnenbahnen

In anderen Gebieten der Erde sehen die scheinbaren Sonnen- und Mondbahnen jedoch ganz anders aus. Die zwei extremsten Stellungen finden sich am Äquator und jenseits der Polarkreise. Am Äquator steht die Sonne am Frühlings- und Herbstanfang am Mittag senkrecht und lässt den Schatten einer Person praktisch verschwinden, da sie buchstäblich darauf steht. Der Tag dauert 12 Stunden und die Dämmerung ist jeweils sehr kurz. Sowohl die Sonnen- als auch die Vollmondbahn erscheinen am Äquator im Frühling als eine gerade Linie.

Ganz anders ist die Situation im Sommer zwischen Pol und Polarkreis. In dieser Region geht die Sonne gar nicht mehr unter und scheint selbst um Mitternacht (Mitternachtssonne). Sie beschreibt eine Kreisbahn am Himmel. Während dieser Zeit ist in diesen Breiten kein Vollmond zu sehen, lediglich um den Neumond herum wird die Sichelgestalt des Mondes während des Tages blass am hellen Himmel über dem Horizont sichtbar. Im Winter, während der Polarnacht, kehrt sich die Situation um. Jenseits des Polarkreises geht die Sonne nicht mehr auf und der Mond zieht nächstelang seine Kreise am Himmel.

Nächtelanger Mond

Fast jeder kennt die Mitternachtssonne, die im Sommer nicht mehr untergeht. Weniger bekannt ist der Dezembervollmond, der nördlich des Polarkreises während der Polarnacht am Mittag seine Bahn parallel zum Horizont zieht und ebenfalls nicht untergeht. Allerdings ist dies viel schwieriger zu visualisieren als die Mitternachtssonne, da der Mond nur wenige Tage nicht untergeht. Die grösste Herausforderung, diese Situation im Bild festzuhalten, ist das Wetter, da man mindestens einen Tag lang genau während dieser Zeit einen klaren Himmel dafür braucht, wenn man die ganze

Fortsetzung Seite 11



Die Sonnenbahn beim Äquator am Frühlingsanfang (Standort Malindi, Kenia, Afrika) erscheint als gerade Linie über den ganzen Himmel.



Mitternachtssonnenbahn Ende Juni auf den Lofoten (Nordnorwegen). Analog zur Mitternachtssonne im Sommer erscheint der Vollmond im Dezember am Mittag im Norden und zieht beim Tiefstand seine Bahn parallel zum Horizont.

Effektive WC-Entkalkung und Reparatur – So bleibt die Toilette in Bestform

Kalkablagerungen in Toiletten können die Spülleistung beeinträchtigen und sind oft schwer zu entfernen. Hier wird gezeigt, wie sich Ablagerungen effektiv beseitigen und die Toilette instand halten lassen – und wann professionelle Hilfe nötig ist.

Kalkablagerungen in Toiletten sind ein weit verbreitetes Problem, das durch Faktoren wie Wasserhärte, Luftfeuchtigkeit und Temperaturunterschiede zwischen Raum- und Aussentemperatur begünstigt wird. Eine seltene Nutzung der Toilette kann die Verkalkung zusätzlich fördern, da das Wasser im Siphon schneller austrocknet.

WC richtig entkalken

Um Kalkablagerungen effektiv zu entfernen, sind vier Elemente notwendig: ein geeigneter Entkalker, mechanische Reibung, Wärme und Zeit. Der Einsatz eines Entkalkers auf Basis von Milchsäure, wie der Restclean Entkalker-GEL, ist besonders empfehlenswert. Dieser ist frei von schädlichen Farb- und Duftstoffen und zugleich umweltschonend.

Mit einer regelmässigen Anwendung des Restclean-Entkalkers bleibt das WC sauber, ohne viel Aufwand. Hierbei wird der Entkalker unter den Spülrand aufgetragen und mit der Toilettenbürste gut verteilt. Eine mehrfache Wiederholung dieses Vorgangs mit kurzen Pausen dazwischen verstärkt die Wirkung. Während der Einwirkzeit kann die Toilettenbürste im Siphon platziert werden, um die Reinigungsarbeit zu

signalisieren und gleichzeitig den Siphon von Ablagerungen zu befreien. Zum Abschluss werden die Rückstände mit der Bürste entfernt und das WC mehrfach gespült.

Wiederherstellung der Spülleistung

Sichtbare Kalkablagerungen können einfach entfernt werden, doch Ablagerungen in verdeckten Bereichen wie Spülrohren oder Leitungen erfordern professionelle Massnahmen. Verkalkungen beeinträchtigen die Spülleistung und führen langfristig zu Funktionsstörungen. Um dem vorzubeugen, empfiehlt sich eine regelmässige Pflege mit Restclean Produkten. Sollte es dennoch zu stärkeren Ablagerungen kommen, sorgt der professionelle Service von Restclean für eine gründliche Reinigung und die vollständige Wiederherstellung der Spülleistung.

Bereits über 130 000 Toiletten entkalkt

Für hartnäckige Probleme bietet Restclean eine nachhaltige und kostengünstige Lösung. Das Unternehmen hat bereits über 130 000 Toiletten in der Schweiz erfolgreich entkalkt und nutzt dabei ein bewährtes Verfahren. Das patentierte Ver-

fahren basiert auf Nusschalengranulat und entfernt Kalk sowie andere Ablagerungen gründlich, ohne den Einsatz schädlicher Chemikalien. Diese Methode reinigt nicht nur sichtbare Bereiche, sondern auch schwer zugängliche Stellen des Spülsystems, wodurch ein langanhaltend sauberes Ergebnis erzielt wird.



In der ganzen Schweiz zu den gleichen pauschalen Preisen ab CHF 370.–

Restclean bietet einen umfassenden Service, der nicht nur die Reinigung, sondern auch die Überprüfung und den Austausch defekter Funktionsteile im Spülsystem umfasst. Die Servicetechniker zeigen den Kunden mit speziellen Geräten, wo sich Verschmutzungen befinden, und geben hilfreiche Tipps zur langfristigen Pflege. Durch Tiefenreinigung und Austausch der Funktionsteile im Spülsystem garantiert Restclean eine neuwertige Spülung.

 **Schwiizer Erfindig**

Telefon Mittelland-Ost
056 634 51 85

Telefon Bern
031 301 22 11

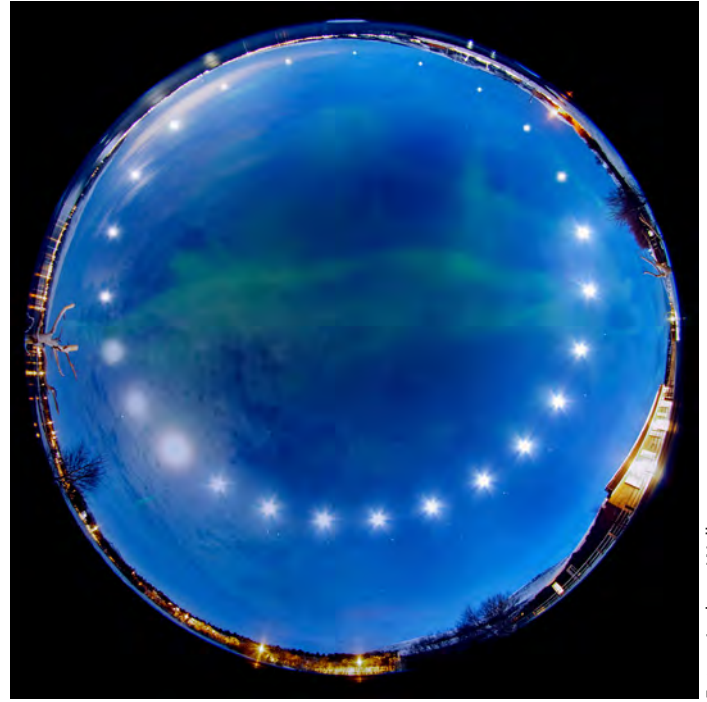
Offertanfrage mit Bild
Mail: info@restclean.ch
SMS 079 969 78 78

restclean.ch



Mehr dazu: restclean.ch/diagnose





Fotos: Andreas Walker

Die kreisförmige Sonnenbahn nördlich des Polarkreises wurde am 28./29. Juni auf den Vesterålen-Inseln in Nordnorwegen aufgenommen. Die Vollmondbahn wurde am 5./6. Dezember in Vikran, ca. 14 Kilometer südwestlich von Tromsø (Nordnorwegen) erfasst.

Kreisbahn des Mondes fotografisch festhalten will. Zudem muss im Norden der Horizont sehr flach sein, damit der Mond nicht hinter einem Berg verschwindet.

Aufnahmeort der arktischen Mondbahn

Um einen vollständigen Kreis einer arktischen Winter-Vollmondbahn aufzunehmen, kommen nicht viele Orte in Frage. Zwar wäre dieses Phänomen theoretisch in einigen Regionen auf dem Festland sichtbar, wie etwa in Nordskandinavien, Spitzbergen, Nordkanada, Alaska, Sibirien, Grönland und einigen Inseln im arktischen Ozean oder in der Antarktis im Juni. Für die Aufnahmen zu diesem Artikel wurde jedoch Nordnorwegen ausgewählt, da es in allen anderen Gebieten nur spärliche oder gar keine Strassen gibt, was die Erreichbarkeit schwierig macht. In einigen dieser Gebiete käme noch das Problem der Eisbären hinzu, womit ein Aufenthalt im Freien lebensgefährlich werden könnte. Ebenso sind in diesen Gebieten die Temperaturen zu dieser Jahreszeit bedeutend kälter als in Nordnorwegen, was als zusätzliche Erschwernis hinzukommt. Norwegen befindet sich im Bereich des warmen Golfstroms, was zu einer erheblichen Temperaturerhöhung dieser hohen geografischen Breiten

im Vergleich zu ähnlichen Breitengraden in anderen Regionen führt. So lagen die Temperaturen während den Mondaufnahmen Anfang Dezember bei rund minus 10 Grad, was «ziemlich warm» für die Arktis zu dieser Jahreszeit ist.

Allerdings sind in Nordnorwegen die Wetterbedingungen schwierig, um eine vollständige Kreisbahn eines Dezembervollmondes zu fotografieren. Die höheren Temperaturen haben zur Folge, dass auch

mehr Feuchtigkeit vorhanden ist und daher mehr Niederschläge auftreten. Betrachtet man z. B. das Klimadiagramm von Tromsø, so zeigt es 15 Niederschlagstage im Dezember an. Die verbleibenden 16 Tage sind somit im Durchschnitt niederschlagsfrei, was aber keinesfalls bedeutet, dass der Himmel klar ist. Im Dezember 2025 wurden am Flughafen Tromsø-Langnes sogar 24 Tage mit Niederschlägen registriert, nur während des Vollmondes war es glücklicherweise für wenige Tage klar.

VIELE FÄHIGKEITEN

Besuchen Sie uns an der Bauen+Wohnen Aargau vom 16.-19. April

Halle 3, Stand 317

Hächler

Umbau und Renovation

EIN TEAM

«Gut bauen. Gut leben.» in Wettingen

Die Messe «Bauen und Wohnen» findet Mitte April statt

(pd) Vom 16. bis 19. April 2026 findet im Zentrum Tägerhard in Wettingen unter dem Motto «Gut bauen. Gut leben.» die Messe «Bauen und Wohnen» statt. Rund 220 Aussteller präsentieren Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Wohnen, Bauen, Umbau, Sanierungen, Garten und Energie.

Hinzu kommen Sonderschauen und Foren zu Themen wie energetische Gebäudesanierung, Architektur, Einbruchsprävention, Küchen oder Garten- und Terrassengestaltung. Ebenso findet ein Streetfood-Festival im Freien statt.

Spannende Fachvorträge

Interessierte erhalten die Gelegenheit, kostenlose Fachvorträge zu verschiedenen Themen zu besuchen. Fabian Schnell, Geschäftsführer des HEV Aargau, wird am Samstag, 18. April 2026, um 15.15 Uhr auf der Bühne in Halle 2 zum Thema «Abschaffung des Eigenmietwerts: Was Wohneigentümer wissen müssen» referieren.



Foto: Alexander Wagner

Die Expertinnen und Experten des HEV Aargau werden an der diesjährigen Messe «Bauen und Wohnen» wieder vor Ort präsent sein. Auf dem Bild: Romina Stratoti, Assistentin Bewertungen, Vena Gruber, Leiterin Bauberatung, und Salomé Edelmann, Leiterin Immobilienvermarktung.

Patrick Hagenbuch, Leiter der Bewertungsabteilung des HEV Aargau, und Martin Egloff, Bewerter und Bauberater beim HEV Aargau, erteilen am Sonntag, 19. April 2026, um 14.30 Uhr im «Limmatraum» (Halle 2) Auskünfte rund um Baufragen und die Bauberatung des HEV Aargau.

Der Hauseigentümerverband Aargau und der Hauseigentümerverband Baden/Brugg/Zürich sind mit einem gemeinsamen grossen Stand in der Halle 1 (Stand 180) präsent und freuen sich auf Ihren Besuch.

Weitere Informationen:
www.messe-aargau.ch



Bild: freshhaus

Name

E-Mail

GRATIS Eintritt

Messe
Bauen & Wohnen

16.–19. April 2026 Tägi Wettingen

Einladung von **HEV Aargau**

Besuchen Sie uns
Halle 1 Stand 180

Direkter Einlass beim Eingang gegen Vorweisen dieses ausgefüllten Tickets. Kinder bis 16 Jahre in Begleitung Erwachsener gratis.



Einladung zur Delegiertenversammlung 2026 des Hauseigentümerverbands Aargau

Carlos Lenz: «Geldpolitik und Wirtschaftsausblick»

Mittwoch, 6. Mai 2026

Kultur- und Kongresshaus Aarau, Schlossplatz 9, 5000 Aarau

19.00 Uhr Begrüssung

Grossrätin Jeanine Glarner, Präsidentin Hauseigentümerverband Aargau

19.05 Uhr Grussadressen

Grossratspräsident Urs Plüss,

Landammann Stephan Attiger, Vorsteher Departement Bau, Verkehr und Umwelt

19.15 Uhr Gastreferat: «Geldpolitik und Wirtschaftsausblick»

Carlos Lenz, Leiter des Bereichs Volkswirtschaft bei der Schweizerischen Nationalbank,
promovierter Ökonom und Titularprofessor an der Universität Bern

20.00 Uhr Apéro riche

Der Eintritt ist frei. Eingeladen sind HEV-Mitglieder und Nichtmitglieder. Die Anzahl Teilnehmer ist beschränkt.
Berücksichtigung nach Reihenfolge der eingegangenen Anmeldungen.

Anmeldung bis spätestens **Montag, 27. April 2026:**

Hauseigentümerverband Aargau, Stadtturmstrasse 19, 5400 Baden oder per Mail an info@hev-aargau.ch

Online-Anmeldung unter www.hev-aargau.ch/event/dv-2026

oder einfach jetzt QR-Code scannen:



Anmeldetalon

Anlass «Delegiertenversammlung 2026»

☐ Mitglied ☐ Nichtmitglied

☒ Zutreffendes bitte ankreuzen

Anzahl Personen: _____

Name: _____

Vorname: _____

Name/Vorname weitere Teilnehmende: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

Jetzt auf Wärmepumpe umsteigen lohnt sich

Steuervorteil und Förderung sichern

Für Hauseigentümer in der Schweiz ist jetzt ein guter Zeitpunkt, Öl- oder Gasheizungen zu ersetzen. Eine Wärmepumpe senkt Betriebskosten und reduziert CO₂. Wer früh plant, kann steuerliche Vorteile und Förderbeiträge noch ausschöpfen.

Solange der Eigenmietwert besteht, können Investitionen steuerlich geltend gemacht werden. Beispiel: Der Ersatz einer fossilen Heizung durch eine effiziente Wärmepumpe. Das reduziert die Steuerbelastung – und macht den Umstieg attraktiver als in Zukunft.

Fördergelder rechtzeitig sichern

Auch bei Fördergeldern kann ein früher Umstieg bares Geld bedeuten, denn Förderprogramme waren bisher ein starker Hebel für den Heizungsersatz. Gleichzeitig werden fossile Heizungen immer stärker eingeschränkt oder schrittweise verboten. Das führt dazu, dass Fördergelder künftig zurückgefahren oder ganz eingestellt werden – nach dem Motto: «Wenn es ohnehin vorgeschrieben ist, braucht es weniger Anreiz.» Wer sich jetzt entscheidet, kann Förderbeiträge und Planungssicherheit noch mitnehmen, bevor die Rahmenbedingungen strenger werden.



Erdsondenbohrungen mit dem kleinsten Bohrergerät der Schweiz.

Foto: Grünenwald AG

Mit PV-Strom Kosten senken und unabhängiger werden

Nach dem Umstieg entscheidet der Betrieb über die laufenden Kosten – und hier wird der eigene Strom zum Trumpf. Mit dem kommenden dynamischen Strompreis wird der Zeitpunkt des Strombezugs wichtiger. Eine Wärmepumpe in Kombination mit Photovoltaik (und idealerweise einem Strom-

speicher) nutzt gezielt günstige oder eigene Solarenergie: Wärme erzeugen, wenn der Strompreis tief ist oder wenn die Sonne scheint. Das senkt die Energiekosten und bringt uns einen grossen Schritt näher zur Autarkie – Nutzer werden weniger abhängig von Preisspitzen, Netzengpässen und steigenden Abgaben. Wer Eigenverbrauch optimiert, gewinnt nicht nur Komfort, sondern auch ein gutes Stück Versorgungssicherheit. Grünenwald bietet dafür seit 2018 eine eigens entwickelte Steuerung an.

Verbesserung der CO₂-Bilanz

Eine Wärmepumpe verbraucht etwa 60–80 Prozent weniger Energie als jedes andere Heizsystem. Die eingesparte Energie wird der Luft, dem Boden oder dem Wasser entzogen, je nach Wärmepumpensystem. Die Fachleute des Unternehmens empfehlen, die Wärmepumpe mit Strom aus erneuerbarer Energie zu betreiben. Damit kann der CO₂-Ausstoss auf nahezu Null reduziert und jährlich tausende Tonnen CO₂ eingespart werden.

Installation und Wartung

Die Grünenwald AG plant, installiert und wartet seit über 36 Jahren in der ganzen Schweiz Wärmepumpensysteme.

me. Die Fachleute des Unternehmens demonstrieren die Gas- oder Ölheizung, installieren die gesamte neue Anlage und übernehmen danach auch die Wartung der gesamten Heizungsanlage. So wissen die Nutzer immer, an wen sie sich wenden müssen, wenn im Haus ein Problem mit der Heizung auftritt. Heute werden von dieser Firma in der ganzen Schweiz rund 15'000 Anlagen betreut.

Vorteile einer Wärmepumpe

- Sehr tiefe Energie- und Unterhaltskosten
- Steuervergünstigungen für erneuerbare Energien
- Gebäudewertsteigerung
- Diverse Zinsvergünstigungen auf Darlehen und Kredite möglich
- Erhebliche Förderbeiträge erhältlich
- Hohe Rendite auf dem eingesetzten Kapital

Grünenwald besuchen:

Bauen & Wohnen Aargau
16.–19. April 2026 Tägi Wettingen
Halle 2, Stand 245

Kleinstes Bohrergerät der Schweiz:

Dank dem kleinen Bohrergerät bohren die Profis kostengünstig Erdwärmesonden – auch dort, wo andere Unternehmen das nicht mehr schaffen. Somit lassen sich die effizienten Wärmepumpen der Grünenwald AG an zusätzlichen Standorten sinnvoll nutzen. Die Abmessungen des Bohrergeräts sind auf der Firmen-Website abrufbar.

Beispiel Ersatz einer Ölheizung durch eine Wärmepumpe mit Erdwärmesonden:		Franken
Investition in die neue Wärmepumpenanlage ca.		58'000.-
./. Investition in eine neue Ölheizung ca.		15'000.-
Mehrinvestition ca.		43'000.-
./. Fördergelder (Beispiel Stadt Aarau)		10'400.-
25% Steuereinsparung ca.		8'150.-
wirtschaftliche Mehrinvestition in Wärmepumpe ca.		24'450.-
Erfolg		
2000 lt. Öl zu Fr. 127.- / 100 lt.		2'540.-
Kaminfeger, Abgaskontrolle, Tankreinigung, Brennerservice etc.		850.-
Strom Brenner		150.-
Total laufende Kosten für Ölheizung pro Jahr		3'540.-
Stromverbrauch der Wärmepumpe mit einer Jahresarbeitszahl von 4,5 = 4000 kWh (AEW)		1'078.-
Unterhalt gem. AWP		150.-
Total laufende Kosten für Wärmepumpe pro Jahr		1'228.-
Jährliche Einsparung		2'312.-
Rückzahlung innert ca. 10,5 Jahren was einer Verzinsung der wirtschaftlichen Mehrinvestition von ca 8,1 % während 25 Jahren entspricht.		

Die Tabelle zeigt rechnerisch die wirtschaftlichen Vorteile einer Wärmepumpe auf (Heizung ohne Warmwasser).



GRÜNENWALD



Grünenwald AG

Lauetstrasse 39
8112 Otelfingen
Tel. 043 243 53 53
www.gruenenwald-ag.ch

SIE FRAGEN – DER HEV ANTWORTET

Mängelrüge im Werkvertragsrecht – neue Regelungen



Stephanie Lang

MLaw,

CAS in Immobilienökonomie,
Co-Leitung Rechtsberatung

Frage:

Zu Beginn dieses Jahres habe ich mich entschieden, meine Küche mit einem kleinen Anbau erweitern zu lassen. Leider haben sich bereits nach Fertigstellung des Anbaus diverse Mängel gezeigt. Aufgrund eines längeren Auslandsaufenthalts und einer anstrengenden beruflichen Phase bin ich bis heute aber noch nicht dazugekommen, mich der Sache anzunehmen. Ich habe gehört, dass man Mängel dem Unternehmer eigentlich unverzüglich anzeigen müsste. Habe ich jetzt noch eine Möglichkeit, eine unentgeltliche Nachbesserung vom Unternehmer zu verlangen?

Antwort:

Für Werkverträge, die ab dem 1. Januar 2026 abgeschlossen wurden, gilt eine gesetzlich festgelegte Rügefrist von 60 Tagen. Die frühere Praxis, wonach Mängel unverzüglich – faktisch innert weniger Tage – gerügt werden mussten, wurde damit aufgegeben. Dies schafft mehr Rechtssicherheit und stärkt die Position von Bauherren erheblich.

Gesetzliche Neuregelung der Rügefrist

Nach Art. 367 Abs. 1bis OR muss der Besteller festgestellte Mängel an einem unbe-

weglichen Werk innerhalb von 60 Tagen seit Abnahme bzw. Ablieferung des Werkes rügen. Damit wird erstmals eine klar bestimmte Frist im Gesetz verankert. Die frühere Rechtslage beruhte auf der Pflicht zur «unverzüglichen» Anzeige, was in der Praxis oftmals zu erheblicher Rechtsunsicherheit führte. Teilweise wurden bereits wenige Tage als verspätet betrachtet. Diese strenge Handhabung entfällt für Verträge, welche ab dem 1. Januar 2026 abgeschlossen wurden. Die 60-Tage-Frist verschafft dem Besteller eine sachgerechte Prüfungs- und Entscheidungsfrist. Innerhalb dieses Zeitraums kann er beispielsweise fachtechnische Abklärungen treffen und sich rechtlich beraten lassen, ohne den Verlust seiner Gewährleistungsrechte befürchten zu müssen. Wesentlich ist zudem, dass die Frist teilzwingend ausgestaltet ist. Sie darf vertraglich nicht verkürzt, sondern nur verlängert werden.

Verdeckte Mängel

Für verdeckte Mängel – also solche, die bei ordnungsgemässer Prüfung nicht erkennbar waren – beginnt die 60-Tage-Frist erst mit deren Entdeckung. Auch hier entfällt die frühere strenge Pflicht zur sofortigen Anzeige nach Entdeckung. Unverändert bleibt allerdings die fünfjährige Verjährungsfrist für Mängel an Bauwerken. Nach Ablauf von fünf Jahren seit der Abnahme des Werkes können Mängel gemäss Art. 371 Abs. 2 OR grundsätzlich nicht mehr geltend gemacht werden, bzw. allfällige Ansprüche des Bestellers sind gerichtlich nicht mehr durchsetzbar. Auch diese Frist darf vertraglich nicht zu Ungunsten des Bestellers verkürzt werden.

Folgen rechtzeitiger Mängelrüge

Erfolgt die Mängelrüge fristgerecht, steht dem Besteller ein Anspruch auf unent-

geltliche Nachbesserung zu. Dieses Recht kann nach Art. 368 Abs. 2bis OR bezüglich Bauten vertraglich weder ausgeschlossen noch eingeschränkt werden. Der Unternehmer ist verpflichtet, den Mangel zu beheben, sofern die Nachbesserung technisch möglich und nicht unverhältnismässig erscheint. Wenn die Nachbesserung scheitert oder vom Unternehmer verweigert wird, können Sie zudem weitere Mängelrechte, wie insbesondere die Minderung des Werkpreises, in Betracht ziehen.

Auswirkungen auf die SIA-Norm 118

Die SIA-Norm 118 gelangt lediglich dann zur Anwendung, wenn sie durch die Parteien zum Vertragsbestandteil gemacht wird. In solch einem Fall bleibt sie auch nach neuem Recht grundsätzlich anwendbar. Die Revision wirkt sich jedoch punktuell auf sie aus. In den ersten zwei Jahren nach Abnahme sieht die SIA-Norm 118 ohnehin ein jederzeitiges Rügerecht vor. Dieses Recht bleibt bestehen, da es für den Besteller günstiger ist als die gesetzliche Mindestfrist. Nach Ablauf dieser zwei Jahre verlangte die Norm bislang eine sofortige Anzeige verdeckter Mängel. Für Verträge ab dem 1. Januar 2026 gilt jedoch auch hier zwingend die gesetzliche Mindestfrist von 60 Tagen. Eine strengere Regelung der SIA-Norm 118 wird insoweit durch das zwingende Gesetzesrecht verdrängt.

Die Rechtsberaterinnen des HEV Aargau beantworten telefonisch Rechtsfragen werktags von 9 bis 11.30 Uhr, Tel. 056 200 50 70.

Weitere Informationen:

www.hev-rechtsberatung.ch

Nebenkosten – ein häufiger Zankapfel

Nebenkostenbegriff und gültige Überwälzung auf den Mieter

Die Überwälzung von Nebenkosten auf den Mieter bzw. die Abrechnung über die Nebenkosten sind bei Wohn- und Geschäftsraummietsverträgen ein häufiger Zankapfel. Der vorliegende Beitrag beleuchtet einige Aspekte, welche in der Praxis immer wieder Anlass zu Diskussionen geben.



Alain Meier

MLaw, Rechtsanwalt,
Siegrist Ries & Partner, Aarau

Die Nebenkosten sind das Entgelt für die Leistungen des Vermieters oder eines Dritten, die mit dem Gebrauch der Sache zusammenhängen. Sie sind somit vom Mietzins zu unterscheiden, der die Gegenleistung für das Überlassen der Mietsache selbst darstellt. Übliche Nebenkostenpositionen sind die Kosten für Heizung, Warmwasser, Hauswartung usw. Eine Vielzahl an weiteren Aufwendungen können Nebenkosten im Sinne des Gesetzes darstellen, etwa auch die Kosten für die Schneeräumung, die

Gartenpflege, Serviceabonnemente für Brandmeldeanlagen und die Betriebskosten für den Lift. Abgrenzungsschwierigkeiten gibt es häufig zwischen Kosten für die periodische Kontrolle und Reinigung einerseits und Kosten für Reparaturen und Ersatzanschaffungen, beispielsweise von Warmwasseraufbereitungsanlagen (Boilern), Liftanlagen oder Waschmaschinen andererseits. Die Kosten für die periodische Kontrolle und Reinigung derartiger Anlagen dürfen als Nebenkosten auf den Mieter übertragen werden. Keine Nebenkosten sind hingegen die Kosten für Reparaturen und Ersatzanschaffungen von ausgedienten Teilen. Keine Nebenkosten sind auch Aufwendungen des Vermieters, welche nicht mit dem Gebrauch der Sache zusammenhängen wie beispielsweise Gebäudeversicherungsprämien oder Grundsteuern.

Grundsätzlich sind die Nebenkosten vom Vermieter zu tragen. Eine Kostenüberwälzung auf den Mieter ist nur zulässig, wenn dies im Mietvertrag ausdrücklich vereinbart ist (Art. 257a Abs. 2 OR). Der Mieter hat nur für diejenigen Nebenkosten aufzukommen, die im Vertrag eindeutig und genau bezeichnet werden. Allgemeine Formulierungen wie beispielsweise «Sämtliche Nebenkosten sind vom Mieter zu tragen» genügen nicht. Fehlt es an einer entsprechenden Vereinbarung, gelten die Nebenkosten als im Mietzins begriffen. Beim Abschluss von Mietverträgen ist also seitens des Vermieters Vorsicht geboten. Es ist unmissverständlich und klar festzuhalten, welche Nebenkosten vom Mieter zu tragen sind. Von Gesetzes wegen ist für diese Vereinbarung keine besondere Form vorausgesetzt. Mündliche Vereinbarungen sind aber – angesichts der damit verbundenen Beweisprobleme – nicht zu empfehlen.

Höhe der Akontozahlungen

Die Bezahlung der Nebenkosten durch den Mieter kann in unterschiedlicher Form erfolgen, etwa durch eine Pauschale, durch direkte Zahlung an den Leistungserbringenden Dritten oder durch Akontozahlungen mit periodischer Abrechnung.

Gelegentlich wird der Höhe der Akontozahlungen zu wenig Beachtung geschenkt. Der Begriff Akontozahlung bedeutet nach bundesgerichtlicher Rechtsprechung, dass es sich bei unter diesem Titel erbrachten monatlichen Zahlungen um vorläufige Zahlungen handelt, die gemäss der Abrechnung an die jährlich aufgelaufenen und vom Mieter vertragsgemäss geschuldeten Nebenkosten anzurechnen sind (BGE 132 III 24). Sowohl in tatsächlicher als auch in rechtlicher Hinsicht kommt der Höhe der Akontozahlungen erhebliche Bedeutung zu. Beide Parteien sind daran interessiert, dass diese möglichst dem effektiv geschuldeten Betrag gemäss Abrechnung entsprechen und am Ende der Abrechnungsperiode weder ein erheblicher Ausstand zulasten des Mieters noch ein beträchtliches Guthaben zu seinen Gunsten entsteht. Insbesondere ein grosser Ausstand ist – für beide Parteien – problematisch. Für den Vermieter erhöht sich das Ausfallrisiko während der Mieter durch grössere Nachzahlungen in Liquiditätsschwierigkeiten geraten kann.

In rechtlicher Hinsicht können zu niedrig angesetzte Akontozahlungen für den Vermieter nachteilige Konsequenzen haben. Viele oder zumindest gewisse Mieter gehen beim Abschluss des Mietvertrags davon aus, dass die vereinbarten Akontozahlungen genügen, um die sich aus der Nebenkostenabrechnung ergebende Forderung zu decken. Unter Umständen hat der Mieter

MISSION: IMPOSSIBLE

Umweltfreundliche & kostengünstige Heizsysteme

24h SERVICE

Heizteam Savaris AG
info@heizteam.ch
www.heizteam.ch

HEIZTEAM

Anspruch auf Schutz dieses Vertrauens. Zu betrachten sind dabei jeweils die Umstände des Einzelfalls. Der Vermieter verfügt üblicherweise über einen Wissensvorsprung hinsichtlich der Höhe der anfallenden Nebenkosten. Im Hinblick auf das Inkassorisiko wird er die Akontozahlungen wohl kaum bewusst niedrig ausgestalten. Bei Beachtung dieser Aspekte ist nicht ausgeschlossen, dass ein Gericht zum Schluss kommt, dass der Mieter auf die Höhe der Akontozahlungen vertrauen durfte und Nachforderungen, welche diese Akontozahlungen samt angemessenem Zuschlag überschreiten, nicht mehr vom Mieter zu bezahlen sind. Es besteht die Gefahr, dass der Vermieter Nebenkosten, welche er auf den Mieter überwälzen wollte, selbst tragen muss. Bei der Festlegung der Akontozahlungen ist demnach Vorsicht geboten. Dem Vermieter ist zu empfehlen, die Akontozahlungen anhand von Erfahrungswerten zu bemessen. Im Zweifelsfall sind sie hoch anzusetzen und der Mieter ist über die Unsicherheit zu informieren.

Die Nebenkostenabrechnung

Werden die Nebenkosten basierend auf einer Abrechnung erhoben, muss der Vermieter diese jährlich mindestens einmal erstellen und dem Mieter vorlegen (Art. 4 der

Verordnung über die Miete und Pacht von Wohn- und Geschäftsräumen). Kommt der Vermieter dieser Pflicht nicht nach, hat dies nicht zur Folge, dass die Forderung auf Bezahlung des Abrechnungssaldos untergeht. Die ausstehende Forderung wird aber nicht fällig und der Vermieter riskiert, dass seine Forderung verjährt. Ist der Mieter mit der Nebenkostenabrechnung nicht einverstanden, besteht von Gesetzes wegen – anders etwa als bei der Anfechtung der Kündigung eines Mietverhältnisses – keine Pflicht, innert einer 30-tägigen Frist an die Schlichtungsbehörde zu gelangen. Es empfiehlt sich für den Mieter aber, den Einspruch rasch und nachweisbar, d. h. am besten mittels Einschreibebrief, dem Vermieter mitzuteilen.

Der Mieter hat Anspruch auf eine detaillierte Abrechnung. Er hat zudem Anspruch auf Einsicht in sämtliche Belege über Nebenkosten (z. B. Rechnungen, Verträge, Pflichtenhefte), die er ganz oder teilweise zu tragen hat. Der Mieter ist berechtigt, auf eigene Kosten Kopien der Belege anzufertigen oder anfertigen zu lassen. Wo die Einsicht stattzufinden hat, ist im Gesetz nicht geregelt. Der Mieter hat keinen Anspruch darauf, dass ihm die Belege (physisch oder elektronisch) zugestellt werden. Meist erfolgt die Einsicht-

nahme am Sitz der Verwaltung. Die Einsicht ist vorgängig anzukündigen. Unzulässig sind Abreden, wonach die Einsicht an einem Ort stattfindet, welcher das Einsichtsrecht des Mieters faktisch verunmöglicht, beispielsweise wenn sich der Sitz der Verwaltung weit weg von der Mietsache befindet.

Durchsetzung des Anspruchs

Ausstehende Nebenkosten unterscheiden sich in der Durchsetzung nicht von anderweitigen Forderungen. Der Mieter ist zu betreiben; allenfalls ist der Gerichtsweg zu beschreiten. Gleiches gilt für den Mieter, wenn er über ein Guthaben aus der Nebenkostenabrechnung verfügt und dieses geltend machen will. Bei ausstehenden Nebenkosten steht dem Vermieter zudem die Möglichkeit offen, nach Art. 257d Abs. 1 OR vorzugehen, dem Mieter eine letzte Zahlungsfrist anzudrohen und nach unbenütztem Ablauf der Frist das Mietverhältnis zu kündigen.

Fazit

Nebenkosten im Mietrecht bergen ein erhebliches Konfliktpotential. Streitigkeiten können aber durch präzise vertragliche Vereinbarungen, realistisch festgelegte Akontozahlungen und eine korrekte und transparente Abrechnung vermieden werden.



Balteschwiler
Besser leben mit Holz.

**ke
bo
ny**

Zukunft ist aus
diesem Holz

Kebony ist perfekt geeignet für Terrassen und Fassaden: **Sehr pflegeleicht, dauerhaft und umweltfreundlich.**

Gleichzeitig ist das modifizierte Holz einfach und sicher in der Anwendung. Gerne unterstützen wir Sie bei der Planung und Umsetzung Ihres Projekts!



balteschwiler.ch

Bester Schutz und bis zu 10% Rabatt – exklusiv für HEV-Mitglieder



Kontaktieren Sie uns:
Zurich, Generalagentur
Vincenzo Centolanza



Tankrevision 2026 fällig?

Alle 10 Jahre wieder – Machen Sie jetzt den Tankcheck, um gesetzliche Anforderungen zu erfüllen. Mit einer Tankrevision und Innenreinigung entfernen wir den Ölschlamm vom Tankboden und **verhindern so kostspielige Brennerstörungen.**



Mit zwei Klicks Preis berechnen



Kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie gerne!

Nordwest-CH
056 460 05 75

Voegtlin-Meyer AG | Aumattstrasse 2 | 5210 Windisch
tanktechnik@voegtlin-meyer.ch | voegtlin-meyer.ch



FUX TANK ZUG
by voegtlin-meyer

wirth+rankrevisionen
by voegtlin-meyer



Voegtlin-Meyer

Publireportage – Publireportagen sind keine Empfehlung des HEV Aargau

Ihr neues Wohnzimmer im Freien

Mehr Komfort und Lebensqualität auf Ihrer Terrasse

Die Terrasse ist einer der schönsten Plätze rund ums Haus. Hier starten Sie in den Tag, geniessen Zeit mit Freunden oder lassen den Abend entspannt ausklingen. Mit einem hochwertigen Lamellendach entsteht ein geschützter Aussenbereich, den Sie bei jedem Wetter nutzen können.

Lamellendächer – flexibel bei Sonne und Regen

Lamellendächer sind eine moderne Lösung für Ihre Terrassenbeschattung. Stellen Sie die Neigung der Aluminiumlamellen so ein, wie es für Sie passt – für mehr Sonne oder angenehmen Schatten. Gleichzeitig sorgt die verstellbare Öffnung für eine natürliche Luftzirkulation und reduziert Hitzestau. Bei geschlossenem Dach sind Sie zuverlässig vor Regen geschützt. Wir planen Ihr Lamellendach individuell nach Mass – abgestimmt auf Ihr Haus, Ihre Terrasse und Ihre Wünsche.

Dank flexibler Systeme können wir gezielt auf Ihre Anforderungen eingehen und bieten dabei ein überzeugendes Preis-Leistungs-Verhältnis. Mit Optionen wie seitlichen Screens, Glasschiebeelementen, LED-Beleuchtung oder Heizstrahlern entsteht ein komfortabler Aussenbereich, den Sie vom Frühling bis in den Herbst geniessen.

Qualität und Erfahrung machen den Unterschied

Günstige Angebote sparen oft bei Beratung, Planung oder Montage. Ein Lamellendach ist jedoch eine langfristige Investition. Deshalb setzen wir auf geprüfte Materialien, bewährte Systeme und eine fachgerechte Umsetzung.

Persönliche Beratung und eigene Montage

Mit über 15 Jahren Erfahrung begleiten wir Sie von der ersten Idee bis zur ferti-

aluladen.ch
Fensterläden & Sonnenschutz



Foto: Brustor

Lamellendach nach Mass – perfekt abgestimmt auf Haus und Terrasse.

gen Lösung – individuell geplant, keine Standardlösung.

Unsere Ausstellung – Lamellendächer erleben

Besuchen Sie unsere Ausstellung mit mehreren aufgebauten Modellen und entdecken Sie auch Pergolen und Markisen. Vereinbaren Sie einen Termin – wir nehmen uns gerne Zeit für Sie.

aluladen – Ihr Spezialist für hochwertige Lamellendächer nach Mass

Alto Elemente GmbH – aluladen.ch
Fensterläden & Sonnenschutz
Bahnhofstrasse 66
5605 Dottikon / AG
056 500 02 10
www.aluladen.ch

Kamelien – Königinnen der Winterblüte

Von der Zierpflanze zur Teekultur



Foto: Jeanine Stierli

Die Blüten der Kamelien sind oft auch vielfarbig.

Jeanine Stierli, Spreitenbach

Bereits im Spätwinter beginnen die ersten Kamelien zu blühen und verwandeln Gärten und Parks in eine wahre Blütenpracht. In der Schweiz sehen wir dies vor allem im Tessin. Nach den tristen Wintermonaten erfreuen die Kamelien mit ihren spektakulären, farbenfrohen Blüten so manches Auge und Gemüt. Sie beeindrucken mit einer grossen Farbpalette: Einige sind gesprenkelt, andere wiederum gestreift. Kamelien bieten mit Zehntausenden Sorten eine enorme Vielfalt an Blütenformen und Farben wie Weiss, Rosa, Rot oder Mischungen daraus.

Rosen des Winters

Manche Sorten der Kamelien blühen bereits im Februar, andere folgen im April. Da sie teilweise so früh blühen und wegen ihrer Blütenform, werden sie oft auch als Rosen des Winters oder Königinnen der Winterblüte bezeichnet. Sie sind jedoch – vom Äusseren abgesehen – Rosen kaum ähnlich und auch nicht direkt mit ihnen verwandt.

Neben den prachtvollen Kamelien im Frühjahr gibt es auch herbstblühende Sorten. Kamelien stammen ursprünglich aus Ostasien. Sie sind zwar bei uns nicht heimisch, aber aufgrund der frühen Blüte und der Blüten im Herbst eine wertvolle Ergänzung für einen insektenfreundlichen Garten. Aber nicht alle Kameliensorten sind für Bienen geeignet: Nur ungefüllte oder halbgefüllte Blüten sind eine Nahrungsquelle für unsere summenden Freunde.

Kaum eine andere Blume vereint so viele Geschichten von Emotionen und Farben wie die Kamelie. Ihre wechselvolle Geschichte von Leidenschaft, Wohlstand und kulturellem Austausch spiegelt sich bis in die heutige Zeit wider.

Von Japan auf den Monte Verità

Die japanische Kamelie (*Camellia japonica*) ist eine der bekanntesten Pflanzenarten der Gattung der Kamelien (*Camellia*), die wiederum der Familie der Teestrauchgewächse (*Theaceae*) angehört. In Japan ist die Kamelie ein Symbol für Perfektion, und

sie steht auch hierzulande für Bewunderung und Stolz. Die japanische Kamelie ist eng mit dem Teestrauch (*Camellia sinensis*) verwandt.

Im Tessin auf der klimatisch begünstigten Insel Brissago wurden die ersten Teepflanzen (*Camellia assamica* und *Camellia sinensis*) gepflanzt. Diese gediehen prächtig und fassten dort Fuss. Das veranlasste den Heilpflanzenspezialisten und Drogisten Peter Opplinger – er selbst bezeichnete sich als Tee-Philosophen –, nach seiner Pensionierung 2005 einen Teegarten auf dem Monte Verità oberhalb von Ascona zu gestalten. *Camellia sinensis* fühlt sich im Tessiner Klima offenbar sehr wohl. Heute gedeihen am Monte Verità über 1300 Teepflanzen, die dort einen meditativen Teegarten bilden. Ein nach japanischer Philosophie angelegter Teeweg – «il sentiero del tè» – zeigt die Teekultur auf und führt ins Teehaus, wo Besucher regelmässig Teezeremonien beiwohnen können. Die Teepflanze soll viele verschiedene wertvolle Inhalts- und Wirkstoffe haben. Der Tee wird im Teehaus als Grüntee angeboten.

Weitere Informationen:
www.oppliger-tea.ch



Gebäudeunterhalt AG
www.sd-gu.ch

...innovative

Bewirtschaftung...

Holzpellets – gespeicherte Energie der Sonne

Heizen mit Holzpellets der Suter Joerin AG ist günstig und CO₂-neutral



Foto: zvg

Holzpellets: Sägemehl in Stäbchenform gepresst.

Als Holzpellets werden stäbchenförmige Pellets mit einer Länge von maximal 45 Millimetern bezeichnet. Holzpellets sind eine moderne und nachhaltige Alternative zu herkömmlichen Brennstoffen oder Elektrizität. Bestehend aus nachwachsendem Rohstoff, bieten sie

eine umweltfreundliche und zudem kosteneffiziente Option zur Beheizung von Gebäuden aller Grössen. Wir verwenden ausschliesslich Pellets von Sägereien aus Sägemehl durch Kuppelproduktion, wodurch keine zusätzlichen Bäume gefällt werden müssen. Dies trägt zur Ressourcenschonung bei und leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

Die Vorteile von Pelletheizungen

Pelletheizungen sind eine beliebte Alternative, nicht nur zu Gasheizungen, da sie umweltfreundlicher und oft kosteneffizienter sind, sondern auch zu Wärmepumpen, welche kostbaren Winterstrom genau dann benötigen, wenn er ohnehin schon knapp ist. Dass Pelletheizungen problemlos hohe Vorlauftemperaturen erreichen können, ist besonders im Sanierungsmarkt ein grosses Plus. Zudem bieten moderne

Pelletheizungen eine hohe Betriebssicherheit und sind einfach zu bedienen.

Weshalb Pellets von Suter Joerin?

Unsere Pellets bestehen zu 100 % aus rindefreiem, regionalem Nadelholz. Auf chemische Zusätze wird verzichtet, da unsere Holzpellets ohnehin die gängigen Qualitätsanforderungen ENplus und DINplus übertreffen – insbesondere durch einen sehr hohen Energiegehalt. Dieser Qualitätsvorteil zahlt sich gleich mehrfach aus: Zum einen sind tiefste Aschewerte und hohe Abriebfestigkeit Bedingung für den störungsfreien Betrieb Ihrer Heizung, zum anderen steckt in einer Tonne unserer Pellets schlicht mehr Energie als in einer Tonne Standardpellets. Und abgerechnet wird ja bekanntlich pro Tonne. Wir liefern schweizweit – direkt ab Werk und garantieren eine zuverlässige, schnelle Auslieferung. Unsere Kunden profitie-

ren von bester Qualität zu fairen Preisen.

Rufen Sie uns noch heute an – als HEV-Mitglied gewähren wir Ihnen beim Stichwort «Warmduscher» CHF 10.– Rabatt auf 1 Tonne Holzpellets.

Mehr Informationen zu unseren Holzpellets finden Sie auf unserer Website: suter-joerin.ch/pellets



Suter Joerin AG

061 705 15 15
suter-joerin.ch/pellets
info@suter-joerin.ch



Echte Schweizer Küchen

brunner-kuechen.ch



Brunner
Küchen



Generalversammlung 2026

Die diesjährige Generalversammlung des HEV Bezirke Aarau und Kulm findet statt am

Montag, 18. Mai 2026, 19.00 Uhr

im Kultur- und Kongresshaus Bärenmatte in 5034 Suhr

- Generalversammlung
- Darbietung vom Luzerner Duo «OHNE ROLF»
- Abendessen, offeriert vom HEV Aarau und Kulm

Die offizielle Einladung mit der Traktandenliste folgt im Mai 2026.

Wir freuen uns, Sie an der Generalversammlung in Suhr begrüssen zu dürfen.



Foto: OHNE ROLF



Generalversammlung 2026

Der Vorstand lädt ein zur Generalversammlung 2026 des HEV Fricktal:

Mittwoch, 15. April 2026, 19.00 Uhr

Bustelbach Sport- und Freizeitcenter, Sportplatzweg 2, 4332 Stein

19.00 Uhr Generalversammlung, Referat von Roland Lenzin, Vorstandsmitglied HEV Fricktal,
Dipl. Techniker HF Bauplanung Architektur, MAS Nachhaltiges Bauen, Inhaber der Lenzin
Partner Architekten AG, Laufenburg, zum Thema «Sanierungsstau im Stockwerkeigentum»

20.15 Uhr Nachtessen

Für die musikalische Umrahmung sorgen «SanySaidap».
Zudem gibt es einen Wettbewerb mit attraktiven Preisen.

Die Einladung zur Generalversammlung mit der Traktandenliste wird allen
Verbandsmitgliedern per Post zugestellt.

Der Vorstand freut sich auf Ihre Teilnahme.



Foto: zvg



Generalversammlung 2026

Die diesjährige Generalversammlung des HEV Freiamt findet statt am

Mittwoch, 13. Mai 2026, 18.00 Uhr (Türöffnung)

im Mehrzweckgebäude Berikerhus, Musperfeldstrasse 11, 8965 Berikon

Die offizielle Einladung zur Generalversammlung mit Traktandenliste erhalten die Mitglieder des HEV Freiamt fristgerecht in der ersten Aprilhälfte zugestellt.

Wir freuen uns, Sie an der Generalversammlung in Berikon begrüßen zu dürfen.

Vorstand HEV Freiamt



Generalversammlung 2026

Die diesjährige Generalversammlung des HEV Lenzburg-Seetal findet statt am

Mittwoch, 3. Juni 2026, 19.00 Uhr

im Alten Gemeindesaal, Metzplatz 2, 5600 Lenzburg

Die ausführliche Einladung wird rechtzeitig auf dem Postweg zugestellt.

Vorstand HEV Lenzburg-Seetal





Generalversammlung 2026

Die diesjährige Generalversammlung des HEV Zofingen findet statt am

Donnerstag, 23. April 2026, 18.30 Uhr
im Saal der Stiftung azb, Sägetstrasse 19, Strengelbach

Die offizielle Einladung zur Generalversammlung mit Traktandenliste erhalten die Mitglieder des HEV Zofingen fristgerecht zugestellt.
Wir freuen uns, Sie an der Generalversammlung in Strengelbach begrüßen zu dürfen.
Vorstand HEV Zofingen

NEUHEITEN
2026
alles ab
Lager



Immobilienangebote HEV Aargau

Reiheneckhaus Dättwil

6½ Zimmer, 169 m² Wohnfläche
371 m² Grundstücksfläche
exklusive Küche, grosser Hobbyraum
helle Zimmer, zwei Duschen/WC
ein Badezimmer
inkl. zwei Tiefgaragen-Parkplätze
Verkaufspreis CHF 1'450'000.–



Eigentumswohnung Dottikon

3½ Zimmer, 87 m² Wohnfläche
1. OG ohne Lift, gepflegt
Balkon mit Südwest-Ausrichtung
Reduit mit WM/TB
inkl. Tiefgaragen-Parkplatz
Verkaufspreis CHF 530'000.–



Einfamilienhaus Hunzenschwil

5½ Zimmer, 138 m² Wohnfläche
449 m² Grundstück, Baujahr 2005
Modern, gepflegt, einzugsbereit
Schwedenofen, Wintergarten beheizt
Carport mit grossem Geräteraum
Verkaufspreis CHF 1'290'000.–



Mehrfamilienhaus Hellikon

vier Wohnungen, eine Werkstatt
285.9 m² Wohnfläche
311 m² Grundstück, Denkmalschutz
Gartenhaus, Terrasse
inkl. Aussenabstellplatz
Verkaufspreis CHF 890'000.–



Einfamilienhaus Klingnau

10½ Zimmer, 400 m² Wohnfläche
338 m² Grundstück, zentrale Lage im
Städtchen, separates Bürogeschoss mit
Eingang, sechs WC's, zwei Cheminées
Garten mit Gartenhaus
2 Aussenabstellplätze
Verkaufspreis CHF 1'395'000.–



Zweifamilienhaus Moosleerau

3½ Zimmer- und 4½ Zimmerwohnung
152 m² Wohnfläche, 1'565 m² Grund-
stück inkl. Baulandreserve
ausgebautes Gartenhaus
Stöckli (geschützt), Gemüsegarten
Einzelgarage mit Vorplatz
Verkaufspreis CHF 1'250'000.–



Eigentumswohnung Muhlen

4½ Zimmer, 117 m² Wohnfläche
Dachmaisonette, zentrale Lage
neue Küche und Dusche, gepflegt
Cheminée, zwei Balkone
inkl. Kellerabteil und Tiefgaragen-
Parkplatz
Verkaufspreis CHF 730'000.–



Einfamilienhaus Remigen

6 Zimmer, 120 m² Wohnfläche
589 m² Grundstück
geschlossene Küche, Hobbyraum
Werkstatt, gepflegter Garten, Terrasse
Weitsicht, inkl. Einzelgarage und
zwei Aussenabstellplätze
Verkaufspreis CHF 920'000.–



Bilder folgen

Einfamilienhaus Rheinsulz

4½ Zimmer, 118 m² Wohnfläche
582 m² Grundstück, geschlossene
Küche, Hobbyraum, ruhige Lage
gepflegter Garten
inkl. Einzelgarage und
drei Aussenabstellplätze
Verkaufspreis CHF 790'000.–



Bauland Riniken

624 m² Grundstück, Wohnzone 2a
nördlicher Rand von Riniken
ruhige Wohngegend
Erschliessung über Kantonsstrasse
ganztags besonnt
Verkaufspreis CHF 580'000.–



Eigentumswohnung Rudolfstetten

3½ Zimmer, 75 m² Wohnfläche
3. OG mit Lift, geschlossene Küche
Balkon, Aussicht
inkl. Kellerabteil und
Einzel-Garagenbox
Verkaufspreis CHF 590'000.–



Einfamilienhaus Seon

6½ Zimmer, 1'749 m² Grundstück
ruhige, erhöhte Lage mit Weitsicht
grosse, geschlossene Küche
Baulandreserve 600 m²
zwei Aussenabstellplätze
Verkaufspreis CHF 1'690'000.–



Einfamilienhaus Villnachern

6 Zimmer, 162 m² Wohnfläche
1'009 m² Grundstück, Gartenhäuser
Werkstatt mit Küche, Party-Raum
grosser Garten mit Obstbäumen
Dachgeschoss ausbaubar
Aussenabstellplatz, Garage möglich
Verkaufspreis CHF 1'100'000.–



Einfamilienhaus Wettingen

5½ Zimmer, 202 m² Wohnfläche
459 m² Grundstück, grosszügiger
Wohnraum mit Cheminée, gepflegter
Garten, Weinkeller, ruhige attraktive
Lage, Doppelgarage mit Vorplatz für
zusätzlichen Parkraum
Verkaufspreis CHF 2'280'000.–



Superfood vor der Haustüre

Wilde und exotische Vitaminspender im Porträt

Vitamine haben unterschiedliche Funktionen. Sie wirken gegen Müdigkeit, stärken Sehkraft, Immunsystem und Knochen. Zu den Vitaminquellen gehören Beeren und Früchte. Viele davon lassen sich im eigenen Garten anpflanzen – auch auf kleinem Raum.

Martin Meili, Redaktor

Lebensmittel, die über besonders hohe Mengen an Vitaminen, Mineralstoffen, Spurenelementen oder Antioxidantien verfügen, gelten als Superfood. Superfood wird oft mit exotischen Lebensmitteln in Verbindung gebracht: mit Avocados, Chiasamen oder Gojibeeren. Doch Exotisches sei oft leicht zu substituieren durch einheimische Pflanzen, die vor der Haustür wachsen: saisongerecht, mit kurzen Transportwegen und oft sowohl der Biodiversität als auch der Ästhetik dienend, sagt Stephan Huber, Leiter Abteilung Staudenproduktion vom Zulauf Gartencenter in Schinznach-Dorf. Früchte, Gemüse, Nüsse und Kerne seien generell reich an Vitaminen und Mineralstoffen. Superfood müsse nicht zwingend von weither angekarrt werden. Exotisches wächst teils auch in unseren Breitengraden. Einige Pflanzen brauchen

wenig Platz, so dass sie sich auch für Terrasse und Balkon eignen.

Hagebutte weit vor Zitrone

Oft würden Vitamine fragwürdig assoziiert. So wird insbesondere Vitamin C mit Zitrusfrüchten in Verbindung gebracht. Doch enthalte auch Kohl beispielsweise viel Vitamin C. Vitamin C stärkt unter anderem das Immunsystem, fördert die Knochen-, Knorpel- und Zahnbildung und entfaltet antioxidative Wirkung als Schutz vor Zellschädigung durch sogenannte freie Radikale.

Beeren und Früchte enthalten zahlreiche Mineralstoffe und Vitamine, zum Beispiel Vitamin A für die Sehkraft oder Mineralstoffe wie Kalzium für die Knochenbildung oder Phosphat für den Stoffwechsel. Hinzu kommen sekundäre Pflanzeninhaltsstoffe wie Farbstoffe, Geschmacksstoffe und Ballaststoffe. Farbstoffe können dem Zellalte-

rungsprozess entgegenwirken und eignen sich teils zur Krebsprävention.

Weit oben auf der Vitamin-C-Hitparade steht die Hagebutte mit einem Vitamin-C-Gehalt von 1250 mg je 100 g Frucht. Bei der Schwarzen Johannisbeere sind es 177 mg, bei der Zitrone 53 mg, bei der Orange 50 mg, bei der Ananas 20 mg und beim Apfel 16 mg.

Huber stellt einige Vitaminspender vor. So die Felsenbirne (Amelanchier ovalis), die zu einem stattlichen Strauch von rund zwei bis drei Meter Höhe wachsen kann. Die Früchte regulieren den Blutdruck und können gegen Schlafstörungen wirken. Die Felsenbirne hat ausgesprochenen Ziercharakter. Als Frühblüher zieht sie Insekten an und damit auch Vögel, die sich beim Ernten der Früchte oft als schneller erweisen als Menschen. Netze können helfen, dass Vögel nicht die ganze Ernte rauben.



Die Apfelbeere hat einen hohen Zierwert.

Auch der Apfelbeere (Aronia) attestiert Huber einen hohen Zierwert. Die Apfelbeere ist herb im Geschmack. Sie weist eine ähnliche Rauheit auf wie die Mostbirne. Sie verfügt über einen hohen Orac-Wert und ist somit ein Mittel gegen freie Radikale. Die Aronia-beere enthält je 100 Gramm Frucht über 16'000 Orac-Einheiten. Bei Blaubeeren sind es über 9000, bei der Schwarzen Johannisbeere über 5000, bei der Banane knapp 900.

Die Olive des Nordens...

Auch die Schwarze Johannisbeere beziehungsweise Cassis (Ribes nigrum) gehöre zu den «Kraftbündeln», sagt Huber weiter. Sie enthalte drei Mal so viel Vitamin C wie eine Zitrone und wirke antibakteriell. Der in der Beere enthaltene Mineralstoff Kalium sei gut gegen Bluthochdruck. Ausserdem wirke die Schwarze Johannisbeere gegen rheumatische

Fotos: Zulauf Gartencenter

Erkrankungen und Gelenkentzündungen. Die Pflanze braucht einen sonnigen Standort, reagiert empfindlich auf Trockenheit und benötigt deshalb regelmässige Wasserzufuhr.

Ein Mehrfachwert wohnt auch dem Tierlibaum (*Cornus mas*) inne. Der bis zu 5 Meter hoch wachsende Strauch gehört ebenfalls zu den Frühblühern, zieht wie die Felsenbirne Insekten an und ist deshalb der Biodiversität förderlich. Aufgrund ihres Aussehens werden die halbreif in Essig eingelegten Früchte des Tierlibaums als Oliven des Nordens bezeichnet. Der Tierlibaum ist auch für Vögel, Reptilien und Kleinsäuger sehr wertvoll. Wenn der Baum zu üppig wächst, kann man ihn zurückschneiden bis auf 80 cm Grösse, ohne dass das Gewächs Schaden nimmt.

Die Blätter des Holunders (*Sambucus nigra*) helfen, Zecken fernzuhalten, wenn die Haut damit eingerieben wird. Der Holunder ist ebenfalls eine Quelle von Vitamin C. Nachteilig ist, dass er wie die Schwarze Johannisbeere die Essigfliege anzieht. Ebenso Blattläuse. Das ist aber nicht nur unvorteilhaft. Denn Blattläuse am Holunder helfen, Marienkäferpopulationen aufzubauen, so dass später blühende Rosen allenfalls wirkungsvoll vor Blattlausbefall geschützt werden können.

...und die Zitrone des Nordens

Weniger bekannt als der *Sambucus nigra* ist der Rote Holunder (*Sambucus racemosa*). Bei beiden sind die Beeren im rohen Zustand giftig – wie die der Vogelbeere. Sie müssen deshalb gekocht werden. Beim Roten Holunder sind die Samen auch nach dem Kochen noch ungeniessbar. Man siebt sie am besten ab und verarbeitet Holunder zu Sirup oder Gelee.

Einen sehr hohen Vitamin-C-Gehalt weist der Sanddorn (*Hippophae rhamnoides*), die Zitrone des Nordens, auf. Der Sanddorn ist weit verbreitet, von Ostasien über Nordafrika bis hin an die Küsten der Ostsee. Er gedeiht gut auf sandigem Boden. Sanddorn sei wegen seiner Dornen «wehrhaft» und schützt Vögel, die sich im Strauch aufhalten – beispielsweise vor Katzen. Sein Wurzelwerk wuchert. Vorteilhaft ist deshalb das Anpflanzen in Trögen oder das Versetzen mit einer Wurzelsperre,



Der Tierlibaum ist der Biodiversität förderlich.

wie sie auch für Bambus verwendet wird. Die Beeren lassen sich leicht ernten, wenn die Triebe des Sanddorns nach der Ernte zuerst ins Gefrierfach gelegt werden. Danach können sie einfach vom Ast gelöst werden.

Die Blutpflaume oder Kirschkirsche (*Prunus cerasifera*), ein Kleinbaum, gilt ebenfalls als Zierstrauch. Die Frucht lässt sich schwer vom Stein lösen. Deshalb ist es von Vorteil, wenn die Früchte mit den Steinen eingekocht werden – zum Beispiel für die Herstellung von Konfitüre. Im gekochten Zustand lassen sie die Steine leichter entfernen als im rohen.

Ergiebig und zufrieden mit wenig Platz ist die Blaubeere (*Vaccinium corymbosum*). Sie enthält Anthocyane wie andere blaue Früchte. Anthocyane sind Pflanzenfarbstoffe, die freie Radikale binden und Entzündungen hemmen können. Die Blaubeere gedeiht nur in saurem Boden. Das heisst, es ist ein Moorbeet erforderlich. Dasselbe gilt auch für Cranberry (*Vaccinium macrocarpon*).

Ursprünglich aus China

Die gelb- und grünfruchtige Kiwi wird oft mit Neuseeland assoziiert, da sie ab den 1950er-Jahren von dort in Massen nach Europa exportiert wurde. Die Frucht stammt aber ursprünglich aus dem südlichen China

und wurde von dort nach Neuseeland eingeführt. Die Kiwi gedeiht in Weinbaugebieten und an geschützten Plätzen gut. Die lagerfähige Frucht vermag Bluthochdruck und Cholesterinspiegel zu regulieren. Wie Weintrauben muss auch die Kiwi vor Frost geschützt werden.

Die Feige (*Ficus carica*) ist seit rund 5000 Jahren eine Kulturpflanze. Sie wirkt verdauungsfördernd. Die Feige mag sonnige Standorte. Der Boden sollte aber stets feucht sein. Das heisst, die Feige braucht wie die Schwarze Johannisbeere eine stete moderate Wasserzufuhr. Der Feigenbaum kann eine beachtliche Grösse von rund drei bis vier Meter Höhe und eine ebensolche Breite erreichen.

Auch die exotische Gojibeere (*Lycium barbarum*), ursprünglich aus China, lässt sich in unseren Breitengraden anpflanzen. Frisch oder getrocknet stärkt sie das Immunsystem. Sie gilt auch als geeignet, die Gehirnfunktion zu erhalten und wirkt blutverdünnend. Die Gojibeere ist winterhart und treibt stark aus. Es ist deshalb empfehlenswert, eine Wurzelsperre einzurichten, um ihrem Expansionsdrang Grenzen zu setzen.

Weitere Informationen:
www.zulauf.ch

Art.-Nr.	Stück	Artikel	Stückpreis Fr.	
Mietvertragsabschluss/Mietobjekts-Abnahme/Übergabe; Hauswart; Unterhalt			Mitglied*	Nichtmitglied
20015		Broschüre: Mieterwechsel (2021)	12.00	15.00
10009		Anmeldeformular für Mietinteressenten (2016)	1.00	1.50
10003		Mietvertrag für Geschäftsräume (2022)	3.50	4.50
10001		Mietvertrag für Wohnungen (2019)	3.50	4.50
10002		Mietvertrag für Einfamilienhäuser (2022)	3.50	4.50
10007		Nachtragsformular für feste Mietdauer (mind. 5 J.), indexierter Mietzins (2019)	1.00	1.50
10008		Nachtragsformular für feste Mietdauer (mind. 3 J.), gestaffelter Mietzins (2019)	1.00	1.50
10049		Mietzinsreserve (2001/V1)	1.50	2.00
10004		Untermietvertrag (2001/V3)	3.00	3.50
10029		Hausordnung (2011/SHEV)	1.80	2.30
10036		Waschordnung (2019/SHEV)	1.80	2.30
10024		Bewilligung zur Haustierhaltung (2009/V1)	2.00	2.50
30020		Vereinbarung über Erneuerungen oder Änderungen am Mietobjekt durch den Mieter (2001/V1)	2.00	2.50
10025		Mietvertrag für Einstellräume (2001/V3)	2.00	2.50
10034		Mietvertrag für möblierte Zimmer (2013/ZHEV)	3.50	5.00
10035		Mietvertrag für Ferienwohnungen (2011/SHEV)	3.50	4.50
10005		Mietvertrag für Garagen, Einstell- und Abstellplätze (2020)	2.50	3.50
10010		Abnahme-/Übergabe-Protokoll (Garnitur 3fach, 5 Seiten) (2016)	6.00	7.50
10015		Abnahme-/Übergabe-Protokoll Geschäftsräume (Garnitur 3fach, 2 Seiten) (2016)	4.50	6.00
10011		Abnahme-/Übergabe-Protokoll (1 Zusatzblatt, Garnitur 4fach) (2009)	1.50	2.50
10013		Paritätische Lebensdauertabelle (2024/SHEV)	6.50	8.50
10014		Hauswartvertrag mit Pflichtenheft und Aufgaben (2014/ZHEV)	4.00	5.50
10058		Spesenabrechnung für Hauswarte (2004/V0)	1.00	1.50
10059		Rapport für Hauswarte (2004/V0)	1.00	1.50
20012		Merkblatt: Optimales Lüften in Deutsch (2023/EMPA/FFF)	4.00	5.00
20018		Hausschädlinge – Vorbeugung und Abwehr (164 Seiten) (2006/SHEV)	32.50	37.50
10041		Bauvertrag (Werkvertrag) (2009/SHEV)	8.50	11.00
30052		Unterhalt- und Erneuerungsplanung (97 Seiten) (2017/SHEV)	27.50	32.50
30053		Unterhaltsarbeiten und Erneuerungen von Mietliegenschaften (52 Seiten) (2019/SHEV)	19.50	25.50
Mahn- und Kündigungswesen/Mietzinsveränderungen			Mitglied*	Nichtmitglied
20010		Broschüre: Zahlungsrückstand des Mieters: prof. Mahn- und Kündigungswesen (2010/V3)	5.50	7.00
10020		Kündigungsformular Miete und nichtlandwirtschaftliche Pacht (Kanton Aargau) (2014)	1.00	1.50
10028		Aufhebungsvereinbarung (2019)	1.50	2.00
10042		Zustimmung Übertragung des Mietverhältnisses (Geschäftsräume) (2011/SHEV)	1.80	2.30
10022		Erstreckungsvereinbarung (2019)	1.50	2.00
10027		Muster «Empfangsbestätigung Kündigung» (Kündigung des Mieters OR 264) (2019)	1.50	2.00
10053		Broschüre: Mietzinsgestaltung zufolge Hypothekarzinsenerhöhung (2020/V10)	13.00	17.00
10017		Anzeigeformular für Miet-/Pachtzins und andere Vertragsänderungen (Kanton Aargau) (2014)	1.00	1.50
20003		Mietzinsenerhöhungen aufgrund wertvermehrender Investitionen (2024/SHEV)	10.00	12.00
10018		Berechnung und Begründung Mietzinsänderung bzw. Mietzinsreserve (2023)	4.00	5.00
Heizungs- und Betriebskosten (Nebenkosten); Buchhaltung			Mitglied*	Nichtmitglied
10051		Formular Heizkostenabrechnung (Öl) (2001/V2)	1.00	1.50
10052		Formular Heizkostenabrechnung (Gas, Elektrisch, Fernwärme) (2001/V2)	1.00	1.50
50002		CD-ROM Heizkostenabrechnung	33.00	38.00
20019		Broschüre: Die Nebenkosten (Heiz-, Warmwasser- und Betriebskostenabrechnung) (2019)	12.00	15.00
50004		Buchhaltung für die Liegenschaft, USB-Stick (SHEV)	39.50	49.50
40003		Buchhaltung für die Liegenschaft, Ordner (2016/SHEV)	18.00	25.00
Vorlagen und Broschüren zum Mietrecht			Mitglied*	Nichtmitglied
30043		Der Mietzins – Mietzins und Nebenkosten (287 Seiten) (2023/SHEV)	34.00	41.00
30049		Vermietung von Geschäftsräumen (80 Seiten) (2018/SHEV)	29.00	34.00
20005		Mietrecht Gesetzestext (OR) und Verordnungstext (VMWG)	5.00	6.00
40001		Handbuch der Liegenschaftsverwaltung (2016/SHEV)	189.00	219.00
50003		Handbuch der Liegenschaftsverwaltung USB-Stick (2016/SHEV)	189.00	219.00
10043		Hausverwaltungsvertrag, inkl. allg. Bestimmungen (Verwaltung von Mietobjekten) (2019/ZHEV)	3.25	4.50

VORLAGEN UND BROSCHÜREN

Stockwerkeigentum/Nachbarrecht; Baurecht; Erbrecht; Steuerrecht

Mitglied* Nichtmitglied

10056	Beachtenswertes beim Kauf von Stockwerkeigentum (2016/SHEV)	5.50	6.50
30025	Stockwerkeigentum (398 Seiten) (2016/SHEV)	47.00	53.00
10054	Musterreglement für Stockwerkeigentum (21 Seiten) (2017/SHEV)	13.00	16.00
10046	Hausordnung der Stockwerkeigentümergeinschaft (2016/SHEV)	1.80	2.30
10055	Reglement für den Ausschuss (2016/SHEV)	3.50	5.50
10057	Verwaltungsvertrag für Stockwerkeigentum (2019/SHEV)	9.00	11.00
10063	Merkblatt für das Einrichten von Ladestationen für Stockwerkeigentum (2023/SHEV)	7.50	9.50
10064	Merkblatt für das Einrichten von Ladestationen im Mietverhältnis (2022/SHEV)	6.50	8.50
10065	Bewilligung zum Einrichten von Ladestationen für Elektrofahrzeuge (Mieter) (2022/SHEV)	3.50	4.50
30035	Pflanzen im Nachbarrecht (5. Auflage 2022) (Jardin Suisse)	68.00	75.00
10061	HEV-GU-Werkvertrag und Wegleitung (2017/SHEV)	29.50	34.50
10062	HEV-GU-Werkvertrag (2017/SHEV)	16.00	21.00
20006	Checkliste: Erwerb Eigenheim (2001/V3)	12.00	15.00
30031	Hypotheken-Ratgeber (108 Seiten) (2021/VZ/SHEV)	29.00	29.00
30027	Pensionierung Ratgeber (135 Seiten) (9. Auflage 2021/VZ/SHEV)	29.00	29.00
30028	Erben und Schenken (119 Seiten) (2022/VZ/SHEV)	29.00	29.00

20 Prozent Mengenrabatt bei Bestellungen von über 100 Exemplaren des gleichen Artikels. Kein Versand unter Fr. 5.– (zuzüglich Versandkosten).
Alle Preisangaben ohne Versandkosten. Preisänderungen vorbehalten. Keine Warenretouren. Versand ins Ausland nur gegen Vorauszahlung.

Mitglied-Nr.: (*Mitgliederpreis nur möglich bei Angabe der Mitglied-Nummer)

Name: Vorname:

Adresse: PLZ/Ort:



Jetzt QR-Code scannen
und Vorlagen und Broschüren
online bestellen.

Investieren Sie in Ihre Sicherheit!

FLEXO
Innovative Handlauf-Systeme



Sichere
Wege auch im
Garten

Besuchen
Sie uns an der
**Bauen+Wohnen
in Wettingen**
Halle 4, Stand 442



Wandseitig
für mehr
Sicherheit!

LAUT SUVA EREIGNEN SICH IN DER SCHWEIZ RUND 200'000 STOLPER- ODER STURZUNFÄLLE IM JAHR!

Ob langer Aufgang zum Haus, nur der eine Tritt vor der Haustür oder die Stufen beim Kellerabgang: Die Treppe ist im häuslichen Bereich eine grosse Gefahrenquelle mit oft schwerwiegenden Folgen bei einem Sturz.

Wir sind Ihr Partner für normgerechte Handläufe im Aargau.

Als Spezialisten für die Nachrüstung bieten wir sichere und schöne Lösungen für innen und aussen.

Sehr grosse Materialauswahl.

Kostenlose Beratung inkl. Offerte und rascher Montage.

Stürze vermeiden, die eigene Selbstständigkeit erhalten, Lebensqualität steigern und Ihr Zuhause verschönern.

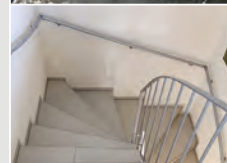
Rüsten Sie jetzt nach!

Der Mensch ist unser Massstab!



Rufen Sie mich an oder schreiben Sie mir. Gerne komme ich dann für eine kostenlose Beratung bei Ihnen vorbei.

Gemeinsam finden wir so eine massgeschneiderte und ästhetische Lösung, welche optimal zu Ihnen und Ihrem Zuhause passt.
Sascha Coradi



Flexo-Handlauf Aargau GmbH · Hammermattenstrasse 11 · **5600 Lenzburg** · ☎ 062 212 78 60

✉ aargau@flexo-handlauf.ch · aargau.flexo-handlauf.ch



«Es war eine Renaissance des Privaten»

Individuelle Massarbeit und ein Netzwerk mit regionalen Beschaffungspartnern: Darauf setzt der Schwimmbadhersteller Vita Bad aus Ermensee. Inhaber und Geschäftsführer Hansueli Achermann erläutert die Produkte der Unternehmung.

Martin Meili, Redaktor

Herr Achermann, welche Typen von Pools bietet Vita Bad an?

Am meisten nachgefragt wird das VitaPool Classic-Schwimmbad. Es ist unser Hauptprodukt und wird hier in Ermensee (LU) in unserer eigenen Produktion hergestellt. Wir erstellen jährlich rund 50 Anlagen dieses Typs in der Schweiz. Es handelt sich um eine Stahlholzkonstruktion, die ohne Beton verbaut wird. Jedes Schwimmbad wird individuell auf die Bedürfnisse der Kundschaft zugeschnitten. Bei der Herstellung achten wir auf Regionalität: Das Holz stammt aus Hochdorf, der Stahl aus Lenzburg, verzinkt wird es in Unterlunkhofen und imprägniert in Willisau. Wir haben rund 30 regionale Zulieferanten.

Holz ist ein vorteilhaftes Material für die Wärmedämmung. Der Pool wird im Frühjahr schneller warm als ein betonierter Pool. Der Energieverbrauch ist geringer. Die Badesaison lässt sich verlängern, üblicherweise bis in den Oktober hinein.

Der VitaPool Classic wird seit der Gründung von Vita Bad vor 43 Jahren gebaut. Wir haben noch nie einen im Einsatz stehenden Pool angetroffen, der Mängel in der Konstruktion aufwies. Deshalb veranschlagen wir die Lebensdauer dieses Pool-Typs auf 60 bis 70 Jahre. Was häufiger ausgetauscht werden muss, ist die Schwimmbadauskleidung. Dies rund alle 20 bis 25 Jahre.

Was bieten Sie weiter an Pools an?

Beim Compass Ceramic Pool aus der Slowakei handelt es sich um ein Fertigbecken aus Polyester. Der Pool ist vorgefertigt. Die Bauzeit entsprechend kurz. Es ist eine Art Riesenbadewanne – der klassische Pool schlechthin.

Betonierte Pools eignen sich für spezielle Gelände wie Hanglagen. Sie werden üblicherweise in Zusammenarbeit mit Architekten erstellt, da Architekten in der Regel über viel Know-how in Fragen von Betonkonstruktionen verfügen. Betonierte Pools lassen sich vergleichsweise einfach als inte-

grierter Teil eines Neubaus planen und realisieren. Beispielsweise wenn der Keller betoniert wird. Das reduziert den Planungsaufwand.

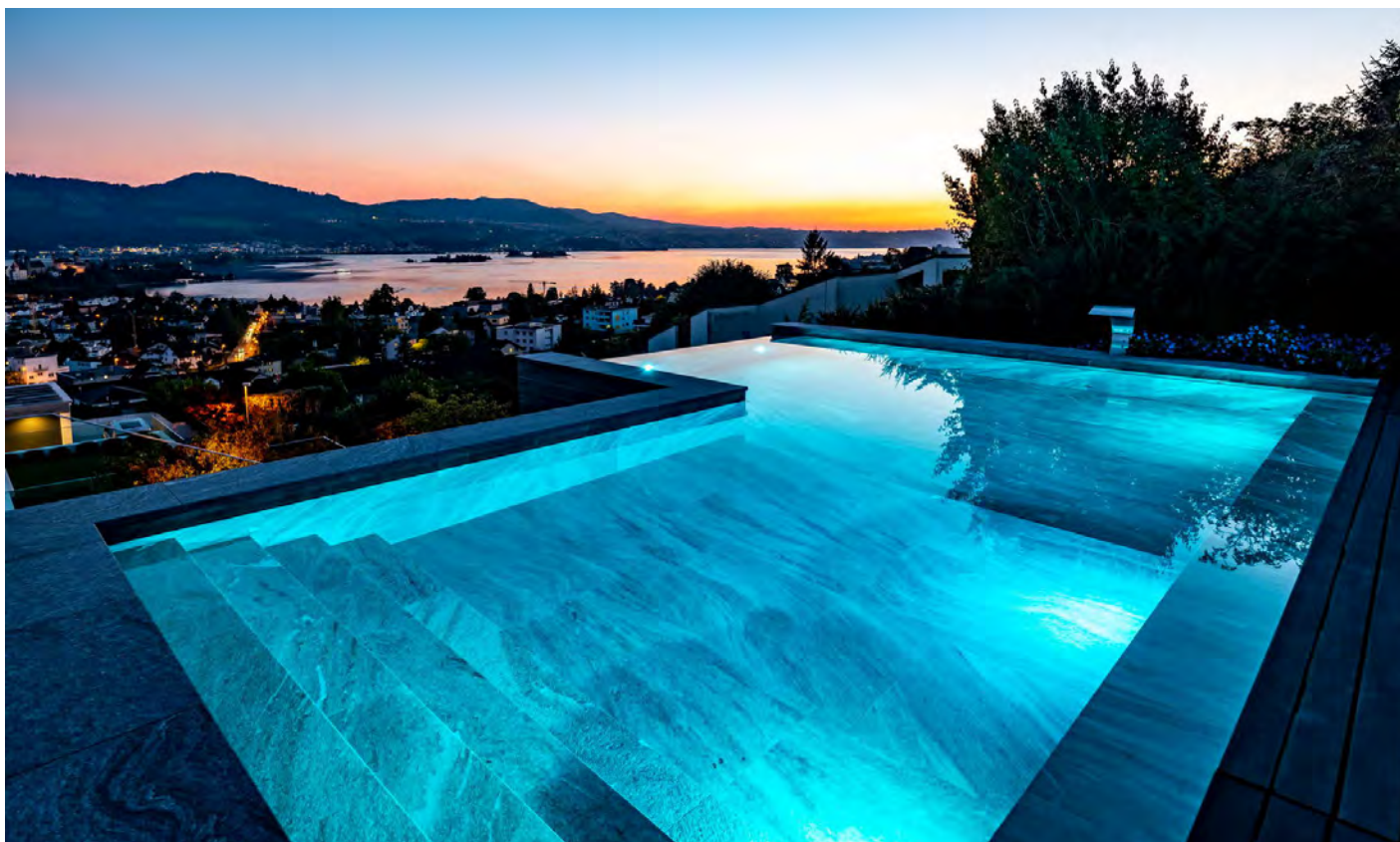
Polypropylen-Pools stammen vom Schweizer Hersteller Allplast aus Gwatt bei Thun. Polypropylen-Schwimmbecken sind auch individuell herstellbar und heben sich daher von den vorfabrizierten Polyester-Pools ab.

Den Gassner-Edelstahlpool beziehen wir aus Österreich. Er ist aus rostfreiem Edelstahl, der sich durch besondere Langlebigkeit auszeichnet. Wir haben noch nie einen Edelstahlpool saniert. Die Schweisstchnik im Bereich Edelstahl ist sehr anspruchsvoll und wird durch die Spezialisten der Firma Gassner ausgeführt.

Der Grundpreis von Edelstahlpools beläuft sich auf rund 120'000 Franken, ist also etwa doppelt so teuer wie ein Pool aus Polyester und etwas teurer als der VitaPool Classic.



Betonpool Infinity mit Sprudel.



Fotos: Vita Bad, Ermensee

Beleuchteter Betonpool mit Naturstein.

Beim Infinity-Pool läuft das Wasser über den Beckenrand hinaus. Das suggeriert ein Verschmelzen des Pools mit der Umgebung. Es handelt sich dabei um Becken aus Beton, Edelstahl, Polypropylen oder Po-

«Das Argument der lokalen Produktion und Fertigung überzeugt viele Kunden»

lyester. Das Besondere daran ist die Ästhetik. Die Grenze zwischen Pool und Umgebung wird gewissermassen aufgelöst. Die Anforderungen an die Bauteilnehmer sind ausserordentlich hoch. Es geht um Millimeter-Arbeit, sonst läuft das Wasser nicht über den Beckenrand beziehungsweise die Infinity-Kante hinaus.

Der Kusser-Pool stammt von einem Hersteller aus Niederbayern. Er ist vollständig aus Naturstein gefertigt. Der Stein wird in Platten gesägt und zusammengefügt, beziehungsweise verleimt. Das Becken kann daher am Stück angeliefert werden, mit einem Gewicht von 25 bis 40 Tonnen. Sämtliche

Elemente sind vom gleichen Stein. Den Kusser-Pool gibt es ab 250'000 Franken.

Beim Hubboden-Pool ist der Grundpool betoniert. Der Wasserstand lässt sich auf- oder absenken: tiefer Wasserstand für kleine Kinder beispielsweise, hoher Wasserstand fürs Tauchen. Der Hubboden-Pool kann auch als Terrassenplatz verwendet werden.

Wie viel kostet ein Pool?

Der Grundpreis des Schwimmbads beläuft sich auf rund 30'000 Franken. Hinzu kommt Technik wie Filteranlage und Wassertaufbereitung für rund 40'000 Franken sowie Gartenarbeiten ab etwa 30'000 Franken. So belaufen sich die Kosten auf etwa 100'000 bis 120'000 Franken. Je nach Ansprüchen ist die Skala nach oben offen.

Wie ist es mit den ausländischen Mitbewerbern?

Die sind ja auch in der Schweiz aktiv. Sie können kostengünstiger anbieten, da die Lohnkosten im Ausland üblicherweise tiefer sind als in der Schweiz.

Pools von ausländischen Anbietern sind in der Regel rund 10 bis 20 Prozent kostengünstiger als die Pools, die hier in der Schweiz hergestellt werden. Das Gros der ausländischen Produkte stammt aus der Slowakei. Es handelt sich mehrheitlich um vorgefertigte Polyester-Pools. Früher wurden Polyester-Becken auch in der Schweiz gefertigt. Jedoch ist dies heute aus Wettbewerbsgründen nicht mehr der Fall.

Weshalb sind Sie trotz leicht höherer Preise wettbewerbsfähig?

Individuelle Massarbeit, Swiss Finish, das heisst Genauigkeit und lokale Partnerschaften wie geschildert sind entscheidend. Das Argument der lokalen Produktion und Fertigung überzeugt viele Kunden, so dass nicht nur allein der Preis zählt.

Pools sind Luxusprodukte. Welchen Einfluss hat die Konjunktur?

Sie hat Einfluss, aber oft anders als erwartet. Die globale Finanzkrise von 2008 ging an uns weitgehend spurlos vorbei, weil die

Fortsetzung Seite 33

Unternehmen, die Vertrauen verdienen

FRANZ WIDMER

**DÄCHER
FASSADEN
SPENGLEREI**

SEENGEN UND FAHRWANGEN
TELEFON 062 777 66 88
WIDMERDACH.CH

Jede Farbe
eine neue Welt.
Wir Malen auch
Ihr Zuhause.

Büchi + Fischer AG
Ziegelhausstrasse 2
5400 Baden

056 222 53 83
buechi-fischer.ch
info@buechi-fischer.ch

Seit
1879
schaffen wir
bleibende Werte

FISCHER

Hochbau - Tiefbau - Holzbau
Sanierungen - Renovationen

Max Fischer AG
Postfach 208
5600 Lenzburg
Tel. 062 886 66 88

www.maxfischer.ch

Jorge GmbH
Seit 2002

Maler-/Gipsergeschäft

maler-jorge.ch

5623 Boswil Telefon 076 332 51 17

ROHRMAX

Kostenlose
Funktions-
Kontrolle
Abwasser
+ Lüftung

**Fachwissen vor Ort
bestellen: 0848 852 856**

rohrmax.ch info@rohrmax.ch

**Es lohnt sich
Alles im Fluss?**

**Rohrreinigung Kanal-TV
Rohrsanierung Lüftungsreinigung
24h Abfluss-Notfallservice**

Horat

Innendekorationen AG

www.horat-deko.ch • Tel. 056 633 21 81
Luzernerstrasse 22 • 5620 Bremgarten

**Vorhänge • Polsterei • Teppiche
Bettwaren • eigene Werkstätte**

BLACHO-TEX AG

Schutzhüllen | Poolblachen
Blachen-Seitenwände/-Vorhänge
Zeltvermietung inkl. Festzubehör

www.blacho-tex.ch - Tel. 056 624 15 55

Kleines Feld, 58 x 22 mm, 4farbig
pro Erscheinung CHF 168.-
Informationen Tel. 056 641 90 80

Grosses Feld, 58 x 50 mm, 4farbig
pro Erscheinung CHF 289.-
Informationen Tel. 056 641 90 80

Diese Seite interessiert mich

- Kleines Feld 4-farbig 58x22 mm Fr. 168.-
- Grosses Feld 4-farbig 58x50 mm Fr. 289.-

Ich reserviere ☐ 5-mal oder ☐ 10-mal ☐ grosses Feld ☐ kleines Feld

Name/Firma

Zuständig

Adresse

PLZ/Ort

Tel./Fax

Datum/Unterschrift

Bitte ausfüllen und einsenden an:

DaPa Media GmbH, Wohlerstrasse 15, 5620 Bremgarten, Tel. 056 641 90 80, Fax 056 641 90 89, E-Mail: info@dapamedia.ch

folgende Phase der tiefen Zinsen die Finanzierung von Häusern und Anschaffungen wie Schwimmbädern erleichterte. Die Umsätze stiegen in der Periode wider Erwarten.

Auch beim Ausbruch der Corona-Pandemie 2020 rechneten wir mit Minderumsätzen. Die trafen ebenso wenig ein. Im Gegenteil: Corona beschleunigte die Nachfrage nach

«Die Vorzüge von Chlor übertreffen die Nachteile deutlich»

Pools, weil Kontakte im öffentlichen Raum zuerst untersagt, später eingeschränkt wurden. Die Leute entdeckten das Zuhause. Es war eine Renaissance des Privaten, was dem Pool im eigenen Garten Aufschwung verlieh.

Ein weiterer Trend ist Wellness. Bieten Sie auch Produkte an für diesen Markt?

Pools lassen sich mit Wellness-Komponenten wie Luftsprudeldüsen, Gegenschwimbereich oder Unterwassermusik ausstatten.

Auch sogenannte Bio-Pools werden vermehrt nachgefragt. Was unterscheidet den Bio-Pool vom herkömmlichen? Sind Sie in diesem Segment ebenfalls tätig?

Ja, wir sind im Bereich Bio-Pool sehr aktiv. Wir bieten eine natürliche Wasseraufbereitung an, den Vita Poolcontrol. Viele Leute

wollen einen Pool ohne Wasseraufbereitung durch Chlor, wegen des Geruchs, den man aus öffentlichen Schwimmbädern kennt. Die Alternative zu Chlor ist die Salzhydrolyse. Daher bieten wir seit Jahren diese sehr angenehme und äusserst wirkungsvolle Wasseraufbereitung an. Das Wasser enthält einen sehr geringen Salzanteil von 0,6 Prozent. Zum Vergleich: Das Mittelmeer hat einen Salzanteil von rund 3,5 Prozent, die Tränenflüssigkeit einen Wert von 0,9 Prozent.

Welchen Nachteil hat Salz?

Der Pflegeaufwand für den Pool ist etwas grösser als beim Gebrauch von Chlor. Es kann sich Flugrost bilden, beispielsweise auf Düsen. Dieser Flugrost lässt sich aber mit einem Lappen wegwischen.

Welche Vor- und Nachteile hat Chlor?

Gefährdet Chlor die Gesundheit?

Chlor kann leichte Hautirritationen und Augenbrennen auslösen. Aber es schadet der Gesundheit nicht. Sonst dürfte Chlor in den öffentlichen Bädern nicht verwendet werden. Die Vorzüge von Chlor übertreffen die Nachteile deutlich. Chlor ist ein exzellentes Desinfektionsmittel. Sein Einsatz eliminiert Krankheitserreger, verhindert das Wachstum von Algen und baut Verunreinigungen wie Schweiß, Urin oder Kosmetika ab.

Alternativen zum Chlor sind das genannte Salz, Aktivsauerstoff, der zum Färben von

Haaren verwendet wird, Brom, Chlorozon oder Ultraviolettstrahlung.

Das heisst, die Vorbehalte gegenüber Chlor sind eigentlich bloss ein Komfortproblem?

Man könnte es so nennen. Der Chlorgeuch ist einfach bei vielen unbeliebt. Deshalb die Nachfrage nach Alternativen.

Wie viel Platz braucht ein Pool?

Mindestens 10 Quadratmeter, das heisst eine Länge von etwa 4,5 Meter, eine Breite von 2,25 Meter. Wenn der Platz nicht vorhanden ist, bieten sich Sitzbrunnen, Whirlpool beziehungsweise Jacuzzi oder allenfalls Weiher an.

Welche Technik braucht ein Pool?

Es braucht eine Schwimmbadpumpe, um das Wasser zu bewegen, einen Filter gegen Laub, Gras, Blütenstaub und Mücken, dann die genannte Wasserentkeimung mittels Salz, Chlor oder Aktivsauerstoff, einen

«Es gibt in der Branche keinen eigenen Berufsnachwuchs»

Skimmer, der das Wasser absaugt, um es der Pumpe zuzuführen und einen Bodenablauf zur Wasserentleerung. Beim Rücklauf des frisch entkeimten und gefilterten Wassers kommen Zirkulationsdüsen zum Einsatz, welche wichtig sind für eine optimale Was-

Fortsetzung Seite 35

Wie Tag und Nacht:
Unsere Kompetenz macht den Unterschied.





Staub & Partner
DIE IMMOBILIEN-PROFIS

1995 | 2026



ZERTIFIZIERT
SCHWEIZERISCHE
MAKLERKAMMER

LENZBURG [straub-partner.ch](https://www.straub-partner.ch) 062 885 80 60



suntherm 
Innovative Energiesysteme
Seit 1966

Die effizienteste Wärmepumpe der Welt

ACP von Suntherm dank umweltfreundlichem Propan mit überragenden **SCOP_[35] von über 6**

Vollmodulierend und flüsterleise ab 39 db(A) bis zu 70°C Vorlauf, und Kühlung im Sommer

Ovum Wärmepumpen von Suntherm inkl. Montage

ab CHF 29'500.00

Exklusive Elektriker und bauliche Massnahmen. Annahme EFH mit 3'000 Liter Heiz-Ölverbrauch. Die Montage und Inbetriebnahme führt ein ausgewählter Fachbetrieb aus.

Wärmepumpen von Suntherm einfach genial – genial einfach

NEU mit Finanzierung

www.suntherm.ch

Suntherm AG
CH-8856 Tuggen

Kostenlose Infos unter: 056 610 19 19

Jetzt vergleichen!

SEMOFIX
Insektenschutz
Innenbeschattung



Vereinbaren Sie einen kostenlosen Beratungstermin

www.semofix.ch 062 871 63 07

Die Ansprechpartner für Ihre Inserate

@ DAPA MEDIA

Luzernerstrasse 22, 5620 Bremgarten
Tel. +41 56 641 90 80 – Fax +41 56 641 90 89
info@dapamedia.ch – dapamedia.ch

Publireportage – Publireportagen sind keine Empfehlung des HEV Aargau

Erfolg dank viel Erfahrung

ImmoService berät kompetent an der «Bauen und Wohnen» in Wettingen



Foto: ImmoService

Das ImmoService-Team v. l. n. r.: Andreas & Elena Bräm, Matthias Hunger, Frank Kessler.

Es tauchen immer wieder Fragen rund um den Verkauf von Immobilien auf. Die Firma ImmoService gibt an der Messe «Bauen und Wohnen» vom 16. bis 19. April 2026 am Stand 124 in der Halle 1 in Wettingen die Antworten darauf.

Wer sich schwertut mit dem Verkauf seiner Immobilie, macht schnell einmal den Weg zum Fachmann. Da tut es gut, einmal mit dem Immobilienspezialisten in einem ungezwungenen

Rahmen über diese komplexe Materie zu sprechen. An einer Immobilienmesse sind solche Gespräche möglich.

Eigene Wege

Ein Immobilienverkauf muss nicht kompliziert sein. Er kann aber schwierig werden, vor allem weil der Verkauf auf eigene Faust meist schon zum Ärgernis wird, da vor allem Makleranrufe auf ein Inserat eingehen. Das Aargauer Immobilienunternehmen

geht da bewusst einen anderen Weg. Und der beginnt mit einer optimalen Zusammenarbeit zwischen Verkäufer und Makler. Bei jedem Verkauf geht es um sehr viel Geld und Emotionen. Das Werbebudget wird deshalb in eine fundierte Informationsarbeit für verkaufswillige Immobilienbesitzer investiert.

Provision bei Erfolg

Die Spezialistin mit Sitz in Aarau, Baden und Tennwil weiss aus Erfahrung, dass diese Verkaufsstrategie und Abschlussstärke bei einem Immobilienverkauf immer wieder erfolversprechend ist. Eine Provision wird erst bei einem abgeschlossenen Verkauf fällig.

Zufriedene Kunden

Der Erfolg dieser Verkaufsstrategie dokumentiert die Immobilienspezialistin auf ihrer Website mit zufriedenen Kunden, die ausdrücklich ihre

Genehmigung für die Publikation geben. Das ImmoService-Team geht auf die Verkäuferschaft ein und erreicht teilweise sogar, dass eine Liegenschaft auf Wunsch ungeräumt und besenrein übergeben werden kann. Auch eine Übergabe auf Zeit, sechs bis neun Monate nach dem Notartermin, kann oftmals vereinbart werden.

Unser Vortrag an der Messe

Donnerstag, 16.04.2026 um 14.15 Uhr im Limmatraum in der Halle 2.

ImmoService  Partner GmbH

ImmoService Partner GmbH

Tellistrasse 94, 5000 Aarau
Baldeggrasse 27, 5400 Baden
Tel. 062 822 24 34
info@immoservice.ch
www.immoservice.ch

serdurchströmung. Optionen sind zudem eine Beleuchtung, dann Wellnesselemente wie Sprudeldüsen, allenfalls eine Gegenstromanlage, eine Schwimmbadabdeckung und eine Schwimmbadheizung.

Auf wieviel beläuft sich der Unterhalt für ein Schwimmbad?

Grob gerechnet belaufen sie die Unterhaltskosten auf 100 Franken pro Monat, also rund 1200 Franken pro Jahr. Das sind im Wesentlichen Kosten fürs Nachfüllen von Wasser, das verdunstet, Wasserpflegemittel sowie der Strom für die Schwimmbadpumpe.

Sie sanieren auch Pools. Welche Komponenten haben die kürzeste Lebensdauer?

Das Filtermaterial ist im Durchschnitt alle 6 Jahre zu ersetzen. Im Verlauf der Zeit schiesst die Beckenfarbe ab. Das empfinden einige Besitzer nach rund 20 Jahren als unästhetisch, so dass dann oft eine Totalsanierung angedacht wird. Die Folie muss etwa alle 20 bis 30 Jahre ersetzt werden. Dies aufgrund der Ultraviolettstrahlen-Belastung und wegen Rückständen von Sonnencreme oder Kosmetika.

Wie steht es mit dem Stromverbrauch?

Ein Vierpersonenhaushalt in einem Einfamilienhaus hat einen Stromverbrauch von rund 5000 kWh pro Jahr. Mit einem regelmässig benutzten Schwimmbad kommen rund 2000 kWh dazu. Entscheidend ist, auf welche Temperatur der Pool aufgeheizt wird. Wer statt 25 Grad Celsius auf über 30 Grad



Foto: Vita Bad, Ermensee

Polypropylenbecken am Abend.

Celsius aufheizt, bei dem kann der Stromverbrauch exponentiell ansteigen. Wer eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach seines Hauses hat und im Sommer über einen Stromüberschuss verfügt oder eine Schwimmbadabdeckung mit integrierten Solarlamellen installieren lässt, dem entfallen üblicherweise Zusatzkosten für den Strom.

Einige monieren, Pools führten zu hohem Wasserverbrauch, Lichtverschmutzung und Energieverschwendung. Wie sehen Sie das?

Es ist klar, dass es für den Betrieb von Pools Ressourcen braucht. Aber gezielte Optimierungsmassnahmen, die in der Poolbranche stattgefunden haben, zeigen signifikante Wirkung.

Können Sie einige benennen?

Das Wasser muss nicht jedes Jahr erneuert werden. Alle drei bis vier Jahre genügt, ohne dass das Wasser sauer wird. Das heisst, der Wasserverbrauch lässt sich so um den Faktor drei bis vier reduzieren.

Der Pool lässt sich mit den genannten Solarlamellen aufheizen. Das reduziert den Stromverbrauch, der beim Pool als Alternative mit Schwimmbad-Wärmepumpen erzeugt wird. Und die Poolbeleuchtung in LED lässt sich abschalten, anders als bei Strassenlampen üblich.

Fortsetzung Seite 37



GING
SAUNA
SWISSFACTORY

Einzigartig wie Sie

Tauchen Sie ein in die Saunawelt –
besuchen Sie unsere Ausstellung.

Ging Saunabau AG Linthstrasse 43, 8856 Tuggen
Tel. 055 445 16 26, info@saunabau.ch, saunabau.ch

Gute Adressen für Immobilien

Beratung | Bewertung
Verkauf | Vermietung
Verwaltung

räberimmo

raeber-immo.ch

Hier sind Sie zuhause.

Ihr starker Partner
im Immobilienverkauf

Bundis AG
Verkauf · Verwaltung · Bewertung · Beratung
Dottikerstrasse 7 · 5611 Anglikon (Wohlen AG)
056 555 70 70 · info@bundis.ch
bundis.ch

Bundis

realit seit 1961

Eine klassische Treuhandunternehmung,
die viel von Immobilien versteht.

Immobilien Treuhand
Beratungen Digital Services

REALIT TREUHAND AG | Bahnhofstrasse 41 | 5600 Lenzburg
062 885 88 00 | www.realit.ch | info@realit.ch

STEFAN STÖCKLI
IMMOBILIENTREUHAND

5200 Brugg

www.immostoeckli.ch

Ihr Haus
ist bei uns
in besten
Händen.

EDELMANN
IMMOBILIEN AG

5330 Bad Zurzach · T 056 269 60 60 · www.edelmann.tv.ch

Sie und Ihre Immobilie stehen bei uns im Mittelpunkt.

STADELMANN
IMMOBILIEN

Bremgartenstrasse 11
5634 Merenschwand

056 500 20 35
stadelmann-immo.ch

FRANZI AG
Immobilienentwicklung & Vermarktung

www.franzi-immobilien.ch | 062 721 39 22

Wir bewerten und ver-
kaufen Ihre Immobilien
für 1.9 % zzgl. MWST

www.zihlmann-immobilien.ch

056 267 40 40

ZIHLMANN
Immobilien AG

REALIX IMMOBILIEN
TREUHAND

realix.ch | mail@realix.ch | 043 543 44 88

Kleines Feld, 58 x 22 mm, 4farbig
pro Erscheinung CHF 168.–
Informationen Tel. 056 641 90 80

Grosses Feld, 58 x 50 mm, 4farbig
pro Erscheinung CHF 289.–
Informationen Tel. 056 641 90 80

Diese Seite interessiert mich

- Kleines Feld 4-farbig 58x22 mm Fr. 168.–
- Grosses Feld 4-farbig 58x50 mm Fr. 289.–

Ich reserviere ☐ 5-mal oder ☐ 10-mal ☐ grosses Feld ☐ kleines Feld

Name/Firma

Zuständig

Adresse

PLZ/Ort

Tel./Fax

Datum/Unterschrift

Bitte ausfüllen und einsenden an:

DaPa Media GmbH, Wohlerstrasse 15, 5620 Bremgarten, Tel. 056 641 90 80, Fax 056 641 90 89, E-Mail: info@dapamedia.ch

Wo lauern beim Pool Unfallgefahren?

Ausrutschen kann eine Unfallgefahr sein. Dagegen helfen rutschhemmende Oberflächen. Treppen sind stets kunststoffbeschichtet, mit Noppen versehen. Auch aufgeraute Oberflächen werden oft als Vorkehrung gegen Stürze eingesetzt.

Die Hauptgefahr aber sind mit Wasser gefüllte Pools, die unbeaufsichtigt oder allzu leicht zugänglich sind. Gemäss Werkeigentümerhaftung hat der Eigentümer alles zu unternehmen, um Unfälle zu verhindern. Das wird unseren Kunden gewissermassen eingetrichtert. Pools müssen abgeschlossen werden können. Die gängigste Lösung für ausreichende Sicherheit ist eine Abdeckung, die beim allfälligen Betreten nicht nachgibt beziehungsweise absinkt. Für weitestgehenden Kinderschutz gibt es sogenannte Auflagekanten, auf denen die Abdeckung zu liegen kommt.

Ist der Bau von Pools auch von Einsprachen betroffen?

Ja, die Einsprachen haben in den letzten Jahren allgemein zugenommen. Die Toleranz in der Schweiz hat in den letzten Jahren leider etwas gelitten.

Welches sind die Hauptgründe für Einsprachen?

Einige Einsprecher fürchten sich vor Lärm, der im Zusammenhang mit dem Poolbetrieb aufkommen könnte. Solche Einsprachen werden aber üblicherweise abgelehnt.

Die Mehrzahl Ihrer Angestellten sind Schwimmbad-Techniker. Ist das eine anerkannte, eigenständige Berufsbezeichnung mit entsprechender standardisierter Ausbildung inklusive Abschlussprüfung?

Nein, die Branchenangehörigen werden ad hoc bei den Pool-Anbietern ausgebildet. Es handelt sich um Quereinsteiger. Sie kommen aus verschiedenen Berufsgruppen wie Schreiner, Zimmermann, Elektriker, Automechaniker oder aus der Sanitärinstallationsbranche, Bau- und Gartenbaubranche.

Das heisst, Sie bilden keine Lehrlinge aus.

Nein, es gibt in der Branche keinen eigenen Berufsnachwuchs, der nach den Leitlinien unseres Branchenverbandes Aquasuisse ausgebildet würde. Aquasuisse bietet aber eine Vielzahl von Kursen an. Wir bilden unsere Techniker selbst aus mit Kursbesuchen beim Branchenverband.

Sie werben mit dem Skistar Marco Odermatt und früher auch mit der Skifahrerin Andrea Ellenberger und dem Schwinger Florian Gnägi. Sowohl Andrea Ellenberger als auch Florian Gnägi sind eigentlich bloss Insidern bekannt. Marco Odermatt hingegen ist eine Ausnahmeerscheinung. Wollten Sie einfach einmal unbedingt einen Weltstar als Botschafter von Vita Bad?

Nein. Als wir uns für eine Zusammenarbeit mit Marco Odermatt entschlossen haben, war er noch nicht so erfolgreich wie heute. Wir wollen als Unternehmen etwas zurückgeben an die Gesellschaft. Deshalb unter-

stützen wir unter anderem junge Sportler, die Erfolgsaussichten haben. Wir spenden auch für das vom Starfotografen Hannes Schmid ins Leben gerufene Hilfswerk Smiling Gecko in Kambodscha sowie für das Kinderhaus Hochdorf.

Was kostet Sie das Engagement mit Marco Odermatt?

Wir haben da Stillschweigen vereinbart. Wir hatten anfanglich einen Dreijahres-Vertrag, den wir auf 7 Jahre verlängern konnten.



Ueli Achermann, Inhaber Vita Bad

Person und Unternehmung

(mm) Der Pool-Anbieter Vita Bad wurde 1983 von den Eltern der heutigen Eigentümer, Ueli Achermann und Gabi Hecht-Achermann, gegründet. Die in Ermensee (LU) domizilierte Unternehmung beschäftigt 40 Mitarbeiter. Ueli Achermann ist seit 28 Jahren aktiv im Geschäft. Er mag Wasser, ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Ihre Partnerin für erfolgreichen Immobilienverkauf in der Region Aargau

- Verkauf von Einfamilienhäusern
- Verkauf von Stockwerkeigentum
- Verkauf von Renditeliegenschaften

Ein Team aus zwei ausgebildeten Spezialisten in der Immobilienvermarktung.

Individuelle Betreuung von Verkäufer und Käufer sowie eine zielgerichtete und professionelle Abwicklung – vom Erstgespräch bis zum Notariatstermin.



«Gärtnern ohne Gift ist anspruchsvoller, aber vielleicht auch interessanter»

Der Garten ist erheblichem Wandel ausgesetzt. Johannes Zulauf, Inhaber des Gartencenters Zulauf in Schinznach-Dorf, beschreibt die derzeitigen Veränderungen. Zu ihnen gehören Klimawandel, neue gesetzliche Vorgaben beim Pflanzenschutz und mehr Raum für Biodiversität.

Martin Meili, Redaktor

Herr Zulauf, wie lauten die wesentlichsten Entwicklungen der letzten Jahre im Garten?
Zu den Entwicklungen der letzten Jahre gehören der Fokus auf einheimische Pflanzen, der Naturgarten, das heisst mehr Biodiversität, der Klimawandel und das verdichtete Bauen.

Sie nennen das verdichtete Bauen. Was heisst das für den Garten?

Die Gartenflächen nehmen ab. Aufgrund der Verknappung von Raum und restriktiver Vorgaben in der Raumplanung werden kaum noch Einfamilienhäuser gebaut. Das Einfamilienhaus und der private Garten gehen Hand in Hand. Deshalb reduziert der rückläufige Bau der Einfamilienhäuser auch den privaten Garten. Der Trend wird teilweise kompensiert durch die zunehmende Begrünung im öffentlichen Raum. Im privaten Bereich gewinnt die Terrasse an Bedeutung, ebenso der Balkon. Das heisst, es findet eine Art Miniaturisierung statt. Gegärtnert wir auf kleinerem

Raum. Gefragt sind Pflanzen, die wenig Platz beanspruchen. Beim Gemüse beispielsweise heisst das weg von Kohl und Kartoffeln, deren Anbau viel Platz und vergleichsweise viel Lagerraum beansprucht,

«Gefragt sind Pflanzen, die wenig Platz beanspruchen. Beim Gemüse beispielsweise heisst das weg von Kohl und Kartoffeln»

hin zu Fruchtgemüse. Zum Beispiel Tomaten, Paprika oder Chili. Das ist Gemüse, dass sich auch auf Terrassen und Balkonen anpflanzen lässt.

Die Baumschule ist ein wesentlicher Pfeiler Ihrer Unternehmung. Was bedeuten der Klimawandel, mehr Hitzetage und häufiger Trockenheit für die Bäume?

Bäume sind die langlebigsten Pflanzen. Selbst die kurzlebigen wie die Birke, Weide, Erle oder der Kirschbaum werden rund 80 bis 100 Jahre alt. Buche, Ahorn oder die

Nadelbäume Kiefer und Fichte, also die Rotanne, werden üblicherweise deutlich älter als 100 Jahre. Das heisst, wer heute Bäume pflanzt, sollte darauf achten, ob sie anpassungsfähig sind, ob sie mehr Hitze und Trockenheit ertragen oder nicht.

Welche Baumarten haben schlechte Karten bezüglich Klimawandel?

Vor allem Fichten und Buchen. Beide vertragen Trockenheit schlecht. Aber es braucht dazu noch einiges an Forschungsarbeit, um mehr zu wissen.

Welche Bäume gelten als vergleichsweise klimaresistent?

Zum Beispiel die Gewöhnliche Hainbuche oder die Ungarische Eiche. Tiefwurzler haben Vorteile, weil sie Feuchtigkeit aus dem Erdreich besser nutzen können als Flachwurzler. Zudem weisen Tiefwurzler eine bessere Standfestigkeit auf. Der Klimawandel dürfte auch zu mehr Extremereignissen wie Stürmen führen. Deshalb sind die Tiefwurzler auch da im Vorteil gegenüber Flachwurzlern.

G & H
Insekten[®]
Schutzgitter
Insektenschutzgitter
nach Mass. Insektophon:
0848 800 688
Sorry,
Tigermücke
und Co.

Sticher
innovation
Sonnenschutz auf Mass
Chli Ebnat 1 | 6403 Küssnacht a.R. | T +41 41 850 34 26 | info@sticher-innovation.ch

Welche Bäume gehören zu den Flachwurzler?

Beispielsweise die Eberesche, die Salweide oder die Rosskastanie. Die Edelkastanie dagegen ist ein Tiefwurzler.

Gibt es auch Bäume, die sich möglicherweise an Klimaveränderungen anpassen können und weiterhin überlebensfähig bleiben?

So wie es aussieht, gehört der Feldahorn dazu.

Weshalb wollen die Leute Bäume: weil sie Tiere beherbergen, Schatten spenden oder Obst liefern?

Dem Baum kommen zwei Trends entgegen. Wem Biodiversität am Herzen liegt, der wählt Bäume, weil sie eine reiche Fauna beherbergen können wie Vögel und Insekten. Bäume sind exzellente Schattenspenden und speichern Feuchtigkeit, was temperatursenkend wirkt. Wer Obstbäume will, kommt um Pflanzenschutzmittel nicht herum, sonst schlägt man sich mit Fäulnis und Schädlingsbefall herum. Wenn schon Obstbäume im privaten Garten, dann eher Niedrigstammbäume. Hochstammbäume sind anspruchsvoll und aufwendig beim Schnitt,

«Fichten und Buchen – beide vertragen Trockenheit schlecht»

der Platzbedarf ist hoch und sie sind wie gesagt anfällig für Schädlinge und Pilzbefall. Im privaten Garten hat der Obstbaum eine eher geringe Bedeutung. Obst zieht auch Wespen an. Das mindert die Freude am Barfussgehen. In einem Garten, in dem häufig Kinder spielen, sind Obstbäume nicht ideal.

Dann besser eine Rasenfläche zum Spielen?

Ja, auch wenn der Rasen sich ebenso eher auf dem Rückzug befindet und Nachteile hat.

Welche?

Der Wasserverbrauch und Pflegeaufwand sind erheblich. Rasen bietet kaum einen ökologischen Mehrwert.

Was ist eine Alternative zum Rasen?

Zum Beispiel eine Blumenwiese.



Foto: Zulauf Gartencenter

Das Garten- und Bonsaicenter Zulauf in Schinznach-Dorf.

Aber auf der Blumenwiese können sich invasive Neophyten ausbreiten, so wie auf begrünten Dachflächen.

Ja, ohne Güterabwägung geht es auch im Garten nicht. Man muss Kenntnisse haben über invasive Neophyten, wie sie aussehen. Wenn sie entdeckt werden, müssen sie möglichst frühzeitig ausgerissen werden.

Palmen sieht man immer häufiger in privaten Gärten. Was ist davon zu halten?

Die immergrüne Tessiner Palme, die eigentlich aus dem fernen Osten stammt und Chinesische Hanfpalme heisst, ist ein invasiver Neophyt, der sich rasch verbreitet und heimische Pflanzen verdrängt. Locarno beispielsweise hat mittlerweile gegen den Baum verschärfte Bestimmungen erlassen. Die Palme wächst im Kanton Tessin des vergleichsweise milden Klimas wegen. Im Zuge der Klimaerwärmung wandert die Tessiner Palme vermehrt nach Norden und richtet mittlerweile auch nördlich der Alpen Schaden an. Einfuhr, Verkauf und Vermehrung sind seit September 2024 verboten, wobei man bestehende behalten darf. Man sollte aber unbedingt die Früchte früh wegschneiden und entsorgen.

Bei der Diskussion um Neophyten wird häufig das Gespenst ausländischer Invasoren an die Wand gemalt. Gibt es auch einheimische Pflanzen, die wuchern und andere Pflanzen bedrängen?

Ja, zum Beispiel das Jakobskreuzkraut. Es ist invasiv und breitet sich gerne auf Weiden aus. Oder die Ackerkratzdistel. Auch sie gilt aufgrund ihrer starken Ausbreitung auf Feldern als problematisch. Andererseits ist sie aber ökologisch wertvoll als Futterpflanze für Schmetterlinge, Käfer und Hummeln.

Das heisst, sie fördert die Biodiversität, aber passt den Bauern nicht wegen ihrer Anwesenheit auf Feldern?

Ja, das ist so.

Pflanzen haben Feinde wie Blattläuse, Schnecken, Mäuse oder Pilze. Bekämpft werden diese mit Pflanzenschutzmitteln beziehungsweise Pestiziden. Aber da drohen ja auch Verbote. Wie ist der Stand der Dinge? Seit November 2025 sind einige chemische und zum Teil sogar biologische Mittel nicht mehr zum Verkauf zugelassen. Und es wur-

Fortsetzung Seite 40

den Rücknahmen angeordnet. Wir haben ebenfalls eine Rücknahmeaktion nicht mehr erlaubter Pflanzenschutzmittel durchgeführt. Das Ziel der Verbote ist in erster Linie der Trinkwasserschutz und die Förderung der Artenvielfalt. Wobei die Abnahme der Artenvielfalt nicht nur auf Pestizide zurückzuführen ist, sondern auch auf die Reduktion der Lebensräume, im Wesentlichen als Folge des Siedlungsdrucks.

Sind unter den neu nicht mehr zugelassenen Mitteln solche, die für viele ein Begriff sind?

In der Regel handelt sich kaum um gängige Namen. Fenicur ist beispielsweise so ein Wirkstoff. Er darf neu nicht mehr an Privatpersonen verkauft werden. Fenicur wirkt vorbeugend gegen Echten Mehltau. Er spielt im Ackerbau eine Rolle, aber auch bei Zierpflanzen. Deshalb kam dieser Wirkstoff bisher auch in Privathaushalten zum Einsatz.

Glyphosat ist ja vielleicht das bekannteste Herbizid gegen Unkraut. Es ist ebenfalls umstritten, weil es möglicherweise krebserregend ist. Wie ist da die Sachlage?

Glyphosat ist in Gärten und auf Rasenflächen zwar auch für Private weiterhin erlaubt. Auf Wegen, Terrassen und in der Nähe von Gewässern ist sein Einsatz dagegen schon länger verboten. Wir bieten Glyphosat-hal-

tige Herbizide jedoch seit mehreren Jahren nicht mehr zum Verkauf an.

Welches sind die Folgen der Reduktion der Pflanzenschutzmittel?

Manchmal gibt es alternative Produkte, Bioprodukte beispielsweise. Aber oft sind diese weniger wirksam als das Original-Pflanzenschutzmittel. Es kann aber auch sein, dass

«In einem Garten, in dem häufig Kinder spielen, sind Obstbäume nicht ideal»

alternative Produkte einfach nicht erhältlich sind, weil sie nicht zugelassen sind und die Hersteller gar nicht interessiert sind, die Zulassung zu erhalten. Der behördliche Hürdenlauf für die Zulassung von Produkten ist kostspielig. Da der Schweizer Markt vergleichsweise klein ist, verzichten dann halt Produzenten von Pflanzenschutzmitteln auf einen Verkauf in der Schweiz. Das Produkt ist dann für die Pflanzenproduzenten nicht mehr einsetzbar.

Gibt es in Zukunft wieder mehr kranke Pflanzen im Garten?

Der Schädlingsbefall könnte wieder zunehmen. Wer Rosen hat, muss wieder mit mehr

Blattläusen rechnen. Die Wirksamkeit der noch zugelassenen Mittel dürfte abnehmen. Daran müssen sich die Konsumenten beziehungsweise die Besitzer von Gärten gewöhnen. Aber es dürfte so sein wie bei Bioprodukten aus der Landwirtschaft. Die Kundin, der Kunde verschmäht im Verkauf Produkte, die nicht schön aussehen. Aber der Trend geht in Richtung mehr Biodiversität. Daran kommt niemand vorbei. Weder die Landwirtschaft, noch die Gärtnereibranche, noch die Konsumenten beziehungsweise die Gartenbesitzer.

Aber wenn die Biodiversität so hoch gewichtet wird, sind dann Bezeichnungen wie Schädlinge noch gerechtfertigt? Wer Salat pflanzt, dem gelten Schnecken als Schädlinge. Aber Schnecken haben im Kreislauf der Natur ihre Bedeutung. Sie zersetzen abgestorbene Pflanzenteile oder Aas. Sie sind Nahrungsquelle für Vögel, Amphibien...

...und Igel, dem Tier des Jahres. Ja, Widerspruchsfreiheit gibt es nicht. Die Besitzer von Gärten werden sich damit abfinden müssen, dass Schnecken anders bekämpft werden als früher. Giftige Schneckenkörner gibt es nicht mehr. Wer Salat anpflanzt, muss dafür besorgt sein, dass in der Nachbarschaft des Salats Pflanzen gesät werden, welche die Schnecken anziehen, so dass sich der Schneckenfrass



Winkler
HOLZBIEGEWERK

**GESCHWUNGENE
HOLZHANDLÄUFE**

DAMPFGEBOGEN / BENDYWOOD



holzbiegen.ch

beim Salat reduziert. Beispielsweise Astern. Zwiebeln oder Lauch im Salatbeet wirkt abschreckend auf Schnecken. Sie mögen den Geschmack nicht. Ja, gärtnern ohne Gift ist anspruchsvoller, aber vielleicht auch interessanter. Es braucht mehr Kreativität. Zum Beispiel Hochbeete statt Beete auf der Erde. In Zukunft muss wohl wieder mehr gejätet werden, statt dass auf Herbizide gesetzt wird. Gartenarbeit dürfte aufwendiger werden. Die Wahl für den richtigen Standort jeder Pflanze gewinnt an Bedeutung, wenn die Pflanzen gut gedeihen sollen.

Ein anderes Thema. Der Frühling ist da. Was heisst das für Gartenfreunde?

Steigende Temperaturen sorgen für Wachstum. Der April ist die ideale Zeit, um neue Pflanzen zu setzen. Das gilt insbesondere für frost- und staunässeempfindliche wie Gräser, Kräuter oder Farne. Es ist gut, den Boden vor dem Pflanzen zu locken und mit Kompost zu versehen.

Was muss im Garten auch beachtet werden, wenn die Temperaturen steigen und die Sonnenscheindauer länger wird?

Pflanzen können einen Sonnenbrand abbekommen wie Menschen. Auch viele Pflanzen müssen sich im Frühling, wenn die dunkle Jahreszeit vorbei ist, wieder an die zunehmende Sonneneinstrahlung gewöh-

nen. Es muss mit Bedacht ausgwintert werden. Vor allem Kübelpflanzen, die im Wintergarten oder im Treppenhaus überwintert haben, vertragen das volle Sonnenlicht noch nicht. Vergleichsweise robuste Pflanzen wie Oleander, Feigen- oder Olivenbäume können bereits im April an einen geschützten Ort auf den Balkon gestellt werden, aber auf keinen Fall an die pralle Sonne. Das langsame und schrittweise Angewöhnen vom Schatten bis zu einem vollsonnigen Standort kann durchaus drei Wochen dauern. Ebenso wird mit empfindlicheren Pflanzen wie Engelstropfete, Bougainvillea oder Zitruspflanzen verfahren, die aber erst ab Mitte Mai ins Freie gebracht werden sollten.



Johannes (links) und Christian Zulauf, Inhaber Zulauf Gartencenter Zulauf in Schinznach-Dorf.

Zu Person und Unternehmung

(mm) Johannes Zulauf, Co-Geschäftsführer und Verwaltungsratspräsident Zulauf AG: eidgenössische Matura, anschliessend 2 Jahre Praktika in Baumschulen im In- und Ausland. Studium Gartenbauingenieur an der FH Wädenswil. Nachdiplomstudium General Management (Exec. MBA) sowie Cert. Integral Coach (CIS). Gastdozent an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften Wädenswil und Verwaltungsratspräsident der Blumenbörse Schweiz Genossenschaft. Sein liebstes Pflanzenparadies ist das Marschland Doñana in Andalusien.

Die Unternehmung wurde 1879 am heutigen Standort in Schinznach-Dorf als Gärtnerei und Baumschule gegründet. 1968 Einführung der Containerkultur: Aufzucht der Baumpflanzen im Topf statt im Freiland. Es folgten die Eröffnung des Bonsaicenters und des Gartencenters. Johannes Zulauf und sein Bruder Christian führen das Unternehmen mit seinen rund 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der vierten Generation.

Lizenz zum Beraten



Thomas Ammann: Energieberater

Wir zeigen Ihnen, wie Sie elegant Energie sparen!

Wir beraten – kompetent und clever!

062 835 45 40



KANTON AARGAU
energieberatung
AARGAU



www.ag.ch/energieberatung

Solarstrom bedrängt Hydroenergie

Wasserkraft – ein Pfeiler des Energiekantons Aargau

Pioniergeist und Wasserreichtum machten den Aargau zu einem führenden Kanton der Stromproduktion aus Wasserkraft. Bei Neukonzessionierungen haben erhöhte Umweltauflagen Mehrkosten für die Kraftwerksbetreiber zur Folge. Auch der Solarstrom bedränge die Wasserkraft, hiess es an einem Energie-Apéro in Buchs.

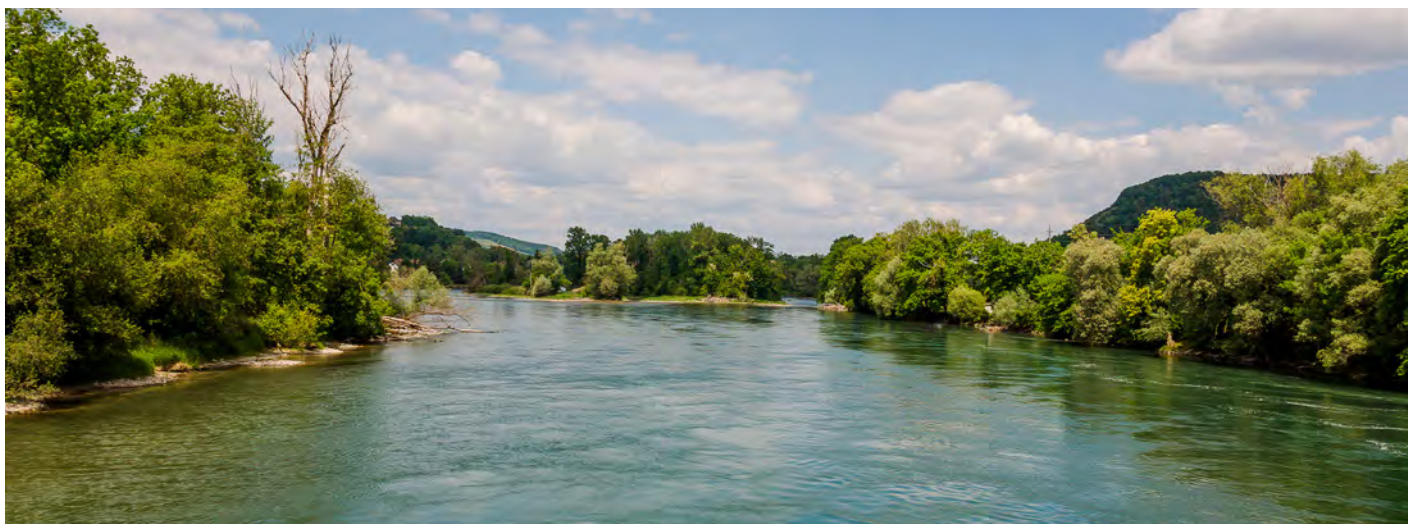


Foto: stock.adobe.com/bill_17

Die Flusslandschaft Wasserschloss im Kanton Aargau.

Martin Meili, Redaktor

Die Schweiz zählt zu den wasserreichsten Regionen Europas. Dabei nimmt der Kanton Aargau eine prominente Stelle ein. Zwei von drei in der Schweiz anfallenden Regentropfen würden durch den Aargau fließen, sagte Susette Burger von der Sektion Wassernutzung des Kantons Aargau an einem Energie-Apéro in Buchs, welcher der Wasserkraft gewidmet war. Gewissermassen symbolisch für den Wasserreichtum des Kantons steht das Wasserschloss bei Gebenstorf, wo Aare, Reuss und Limmat zusammenfliessen.

Kanton der Laufwasserkraftwerke

Die Wasserkraft verhalf dem Kanton Aargau zu vergleichsweise früher Industrialisierung. Fliessgewässer trieben Mühlen, Spinnereien und Sägereien an. Heute ist die Kraft des Wassers im Kanton Aargau – auch dank industriellem Pioniergeist – insbesondere für die Stromproduktion von Bedeutung.

Vor Beginn des Baus von Atomkraftwerken in den 1970er-Jahren hatte die Wasserkraft einen Anteil von 90 Prozent an der schweizerischen Stromproduktion. Heute sind es immer noch knapp 60 Prozent. Schweizweit ist die Wasserkraft die wichtigste erneuerbare Energie, wobei das Wort «erneuerbar» etwas zu relativieren ist, da die Klimaerwärmung ein beschleunigtes Abschmelzen der Gletscher zur Folge hat. Das heisst, dass künftig eher weniger, denn mehr Wasser genutzt werden kann.

Da der Kanton Aargau kein Bergkanton ist, spielt hier, im Gegensatz zu den Speicherkraftwerken der Gebirgskantone, die an Flüssen gebauten Laufwasserkraftwerke die entscheidende Rolle. Bezogen auf die Stromproduktion sind die alpinen Speicherkraftwerke von wesentlich mehr Gewicht. Sie steuern rund drei Viertel zur schweizerischen Stromproduktion aus Wasserkraft bei. Nach den Bergkantonen Wallis, Graubünden, Tessin und Bern belegt der Kanton Aargau mit seinen Laufwasserkraftwerken immerhin

Rang 5 der Rangliste der Kantone, die Strom aus Wasserkraft produzieren.

Erhalt von Lebensraum prioritär

Die Wasserkraft ist auch eine wesentliche Finanzquelle für den Staat. So belaufen sich die Wasserzinseinnahmen – als Entgelt für die Nutzung der natürlichen Ressource Wasser – in der Schweiz auf rund 550 Millionen Franken pro Jahr. Etwa ein Zehntel davon erhält der Kanton Aargau.

Grösstes Laufwasserkraftwerk in der Region Aargau ist das Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt am Rhein mit Strom für Deutschland und die Schweiz. Seine Leistung beträgt 113 MW, was rund 15 Prozent des Atomkraftwerks Beznau entspricht.

Burger zufolge würde das Gebiet unterhalb von Reckingen sowie das Reusstal noch Potenzial für neue Laufwasserkraftwerke bergen. Aber die Standorte, die infrage kommen würden, seien im Richtplan gestrichen worden. Landschaftsschutz und

die Erhaltung von Lebensräumen hätten im Kanton Aargau Priorität, obwohl, wie Burger sagte, Wasserkraftnutzung und Umweltschutz durchaus Hand in Hand gehen könnten, wie das Kraftwerk Böttstein-Gippingen zeige. Denn ohne Stauung der Aare wäre dort kaum das heutige Vogelschutzgebiet des Klingnauer Stausees entstanden.

Auch in der Energiestrategie 2050 des Bundes würden die Ausbaupotenziale der Laufwasserkraftwerke im Kanton Aargau nicht genannt. Die Wasserkraft soll vor allem mittels Ausbau der Speicherkraftwerke in den alpinen Kantonen wachsen, obschon auch bei den Laufwasserkraftwerken noch Ausbaupotenzial bestehen würde, sagte Burger weiter.

So sei beim Kraftwerk Rheinfelden eine Steigerung der Stromproduktion von 3 Prozent, bei den Kraftwerken Aarau und Beznau von 20 Prozent und beim Kraftwerk Turgi, das «schubladisiert» worden sei, gar von 90 Prozent möglich.

Im Kanton Aargau seien derzeit bei den meisten Kraftwerken Konzessionserneuerungen abgeschlossen. Aber die Heimfallpolitik insbesondere der Gebirgskantone sei für die Wasserkraft eine wesentliche Herausforderung, da das Recht auf die Wassernutzung in vielen Bergkantonen nicht einfach bisherigen Betreibern wie der Axpo überlassen werden solle, sondern die Kantone selbst das Ruder in die Hand nehmen wollten.

Fische schützen

Nadia Semadeni, Abteilungsleiterin Umwelt der Division Hydroenergie und Biomasse bei Axpo Power, sprach über die Balance zwischen Energieproduktion und Umweltschutz bei der Wasserkraft. Axpo betreibt insgesamt 58 Wasserkraftwerke mit einer Produktionsmenge von 8990 Gigawattstunden pro Jahr. Vier Anlagen stehen am Rhein, sechs an der Aare und eins, das Kraftwerk Windisch, an der Reuss. Aufgrund verschärfter Umweltbestimmungen fallen bei Konzessionserneuerungen erhöhte Auflagen an, die teils sehr kostspielig seien.

Hohen Stellenwert genieße der Schutz der Fische. Es müssten Fischtreppe gebaut und Massnahmen wie die Installation sich langsam drehender Turbinen ergriffen werden. Zur Fischwanderung brauche es noch viel Forschungsarbeit. Dazu gehört auch Feldforschung: Fische zählen, allfällige Verletzungen feststellen und untersuchen, ob Hindernisse für die Fische passierbar seien.

Ein Pilotversuch im Zusammenhang mit der Neukonzessionierung des Kraftwerks Wildegg-Brugg koste für eine Versuchsdauer von zwei Jahren zwei Millionen Franken. Länderübergreifende Benchmarks fehlten. In den USA beispielsweise gelte der Schutz bei Fischwanderungen bloss dem Lachs und dies nur temporär, während im Kanton Aargau über 30 verschiedene Fischarten mit teils abweichendem Verhalten besser als bisher geschützt werden sollen. Der Druck auf die Wasserkraft sei erheblich, die umfangreichen Schutzmassnahmen teuer.

Kostspielige Volatilität

Hans-Kaspar Scherrer, CEO des Energieversorgers Eniwa, kritisierte die hohe Abgabenlast für die Wasserkraft. Alle sprächen von Solar-, Wind- und Atomkraft. Die Wasserkraft, namentlich der Beitrag der Laufwasserkraftwerke, spiele in der Energiedebatte eine Nebenrolle, obwohl die Produktion aus Laufwasserkraftwerken um mehrere Faktoren grösser und verlässlicher sei als beispielsweise Solarstrom. Die Volatilität des Solarstroms – Überschüsse im Sommer, wenn die Nachfrage nach Strom gering ist, Flaute im Winter, wenn die Nachfrage gross ist – drücke die Strompreise in den warmen Monaten. Trotzdem sind die Stromversorger verpflichtet, behördlich festgelegte Stromrücknahmetarife für Solarstromerzeuger zu leisten. Hinzu kämen die Kosten zur Stabilisierung des Stromnetzes aufgrund der schwierigen Berechenbarkeit von Solarstrom. Das sei ein weiterer Kostentreiber in der Stromwirtschaft. Der Druck auf die Wasserkraft könne dem Kanton Aargau mit seinem hohen Anteil an Laufwasserkraftwerken nicht egal sein, sagte Burger. Die Solarkraft drohe, die Wasserkraft aus dem Markt zu drängen, ergänzte Scherrer.

Sofort
einlösen an
der Messe!



ImmoService

GUTSCHEIN

für eine kostenlose Verkehrswertschätzung Ihrer Immobilie

Besuchen Sie uns an der Messe Bauen & Wohnen in Wettingen vom 16. - 19. April 2026 am Stand 124 in der Halle 1.

Gegen Abgabe dieses Gutscheins an der Messe, vereinbaren wir gerne einen Termin für eine kostenlose Verkehrswertschätzung Ihrer Immobilie.

Wir freuen uns auf Sie!

GS2026WW



ImmoService Partner GmbH



5400 Baden

5000 Aarau

www.immoservice.ch

info@immoservice.ch

056 441 90 30

AEW: Eigenmietwert abgeschafft – jetzt investieren

Solaranlage oder Heizungsersatz planen und Steuervorteile sichern: Mit dem Rundum-Sorglos-Paket AEW myHome produzieren, speichern und managen Sie Ihre eigene Wärme und Energie. Ersetzen Sie Ihre alte Öl-, Gas- oder Elektrospeicherheizung durch eine moderne Wärmepumpe oder installieren Sie eine neue Solaranlage – und profitieren Sie von attraktiven Förderbeiträgen.

Wichtig für Hauseigentümer: Volk und Stände haben die Abschaffung des Eigenmietwerts beschlossen. Der Systemwechsel tritt frühestens 2028 in Kraft. Bis dahin gilt das heutige Steuerrecht – energetische Investitionen wie Wärmepumpen oder Solaranlagen können steuerlich abgezogen werden. Wer jetzt umsetzt, nutzt diesen Vorteil noch: Bei einer Investition von CHF 50'000 sind – je nach Grenz-



AEW: Jetzt clever heizen, Strom produzieren und Steuern sparen.

steuersatz – CHF 7500 bis 12'500 Steuerersparnis möglich. Parallel bleiben Förderprogramme bestehen. Unser Tipp: Lassen Sie sich von den Profis der AEW beraten und sichern Sie sich Ihren Bau-Slot.

Mit einer Wärmepumpe wird Umweltwärme aus Erdreich oder Luft für Heizung und Warmwasser ge-

nutzt. Eine Solaranlage liefert erneuerbaren Strom und reduziert die Abhängigkeit von schwankenden Strompreisen. In Kombination mit der smarten AEW-myHome-Steuerung optimieren Sie den Eigenverbrauch, senken Kosten und steigern den Wert Ihrer Immobilie. Alle Komponenten sind modular realisierbar und steuerlich interessant.

Darum mit der AEW

Als Bauherrenvertreterin übernimmt die AEW die komplette Koordination – von Bewilligungen bis zu Fördergesuchen. Unter www.aew.ch/wohnwirtschaft erhalten Sie mit wenigen Angaben eine erste Richtofferte für Ihr AEW-myHome-Paket.

Seit über 110 Jahren ist die AEW eine verlässliche Partnerin für Energiefragen – auch in Zukunft. Vertrauen Sie auf Kompetenz und Stabilität. Lassen Sie sich jetzt kostenlos und unverbindlich beraten!



AEW Energie AG

5001 Aarau
Tel. 062 834 28 00

www.aew.ch



Handläufe: Sicherheit auf Ihrer Treppe



Optisch schöne Sicherheit dank Flexo-Handlauf.

Ein eigenes Zuhause ist ein Ort zum Wohlfühlen – und ein Ort, an dem Sicherheit oberste Priorität haben sollte. Besonders Treppen bergen Risiken, die oft unterschätzt werden. Laut SUVA passieren rund ein Drittel aller tödlichen Stürze in der Schweiz auf Treppen. Viele davon liessen sich mit einem konsequent

genutzten, normgerecht montierten Handlauf vermeiden. Stürzen kann jeder – unabhängig von Alter oder Fitness.

Pflegeleicht und langlebig

Hier kommen wir ins Spiel: Als spezialisierter Fachbetrieb mit 20 Jahren Erfahrung wissen wir, worauf es an-

kommt. Wir sind auf die Nachrüstung von Handläufen im Gebäudebestand spezialisiert. Egal ob Sie einen Handlauf benötigen vom Erdgeschoss in den Keller, einen Handlauf für die 2 Stufen direkt vor der Haustür oder für die Treppe im Garten. Ein Handlauf ist der optimale Schutz vor einem Sturz auf der Treppe, der leider oft schwerwiegende Folgen haben kann – sowohl gesundheitlich als auch finanziell.

Unsere Handläufe entsprechen den Normen, sind pflegeleicht, langlebig und äusserst robust. Und weil Sicherheit auch schön sein darf, bieten wir Ihnen eine grosse Auswahl an attraktiven Dekoren – passend zu jedem Baustil, von traditionell bis modern. So wird der Handlauf zum stilvollen Bestandteil Ihrer Treppe. Als Fachfirma garantieren wir normgerechte, schnelle und saubere Mon-

tagen. Und das Beste: Wir beraten Sie kostenlos direkt vor Ort – persönlich, ehrlich und kompetent.

Tun Sie etwas für Ihre Sicherheit – und für die Ihrer Familie, Freunde und Gäste.

Sie erreichen uns telefonisch unter 062 212 78 60 oder online unter www.aargau.flexo-handlauf.ch.

Flexo-Handlauf – Ihre Experten für sichere und schöne Treppenlösungen.



**Flexo-Handlauf
Aargau GmbH**

Hammermattenstrasse 11
5600 Lenzburg
Tel. 062 212 78 60

www.aargau.flexo-Handlauf.ch



Schweizer Qualität für Terrasse und Garten

Egal ob Sonne, Wind oder neugierige Blicke: Die innovativen Wetter- und Sichtschutzsysteme der Frego AG bieten den passenden Schutz. Seit 1947 steht das Familienunternehmen für wegweisende Ideen und höchste Kundenorientierung.

Frego-Pergola – einfach legendär
Schlicht, filigran und immer ein Unikat. Jede Frego-Pergola wird mit echter Leidenschaft und einem Auge fürs Detail an die vorhandenen Platzverhältnisse angepasst und überzeugt mit ihrer aussergewöhnlichen Langlebigkeit. In Handarbeit gefertigt, nach Farbwünschen der Kunden pulverbeschichtet oder eloxiert und sorgfältig montiert – echte Schweizer Handwerkskunst.

Die Frego-Horizontal-Faltstore
1978 entwickelt und seither kontinuierlich optimiert, um den Anforde-



Frego-Pergola – schweizweit bekannt und geschätzt.

rungen der anspruchsvollen Kundschaft gerecht zu werden. Die Frego-Horizontal-Faltstore mit Wasserablauf und Elektroantrieb vereint kompromisslose Qualität mit einem Design, das bis ins kleinste Detail durchdacht ist. In Kombination mit der legendären Frego-Pergola ent-

steht eine Symbiose, die neue Massstäbe setzt.

Smarte Lösungen

Flexibles Lamellendach, Pergolen, Senkrecht- oder Seitenarmstoren – alle Systeme trotzen Wind und Wetter. Ein stabiles Glasdach sorgt für

zuverlässigen Schutz bei jeder Witterung. Die modernen Outdoor-Wetterschutzanlagen ermöglichen individuelle Gestaltungsmöglichkeiten. Digital steuerbare Elektroantriebe, energiesparende LED-Bänder oder gezielt platzierte LED-Einbauspots lassen sich komfortabel per Fernbedienung steuern.

In der hauseigenen Ausstellung in Ottenbach präsentiert Frego ein umfangreiches Sortiment in vielfältigen Varianten. Holen Sie sich frische Ideen für Terrasse und Garten.

Foto: Frego



Frego AG

8913 Ottenbach ZH
Tel. 0800 99 00 77
verkauf@frego.ch

www.frego.swiss



Tankrevision: Verantwortung und Sicherheit



Foto: Migrol

Eine regelmässige Wartung verlängert die Lebensdauer der Anlage.

Die regelmässige Kontrolle und Wartung von Heizöl-, Diesel- oder Benzin tanks gewährleistet einen sicheren, störungsfreien Betrieb und verlängert die Lebensdauer der Anlage. Neben der Einhaltung gesetzlicher Vorgaben minimiert die Revision Risiken wie Betriebsstörungen oder Umweltschäden durch Korrosion.

Warum eine Tankrevision?

Mit der Zeit sammeln sich Kondenswasser und Rückstände aus Heizöl,

Diesel oder Benzin am Tankboden. Diese können zu Betriebsstörungen, verstopften Leitungen oder Korrosion führen. Lecks bergen das Risiko von Grundwasserverschmutzung und hohen Folgekosten. Eine regelmässige Revision hilft, Schäden frühzeitig zu erkennen und zu beheben.

Gesetzliche Vorgaben

Das Schweizer Gewässerschutzgesetz (GSchG) verpflichtet Tankbesitzer, die Sicherheit ihrer Anlagen zu ge-

währleisten. Eine Tankrevision bietet zudem Vorteile wie:

- Früherkennung von Schäden: Probleme werden rechtzeitig erkannt und behoben.
- Betriebssicherheit: Die Heizanlage läuft zuverlässig und störungsfrei.
- Investitionsschutz: Die Lebensdauer des Tanks wird verlängert, was Kosten spart.

Tankrevision im Winter

Eine Tankrevision ist auch im Winter möglich. Heizprovisorien sorgen dafür, dass die Wärmeversorgung während der Wartung gewährleistet bleibt.

Weitere Services

Neben der Tankrevision stehen weitere Dienstleistungen zur Verfügung wie Sichtkontrollen, der Austausch von Verschleiss teilen oder die fachgerechte Ausserbetriebsetzung von

Tanks. Bei Bedarf werden umweltgerechte Entsorgungen oder Sanierungsmassnahmen durchgeführt, etwa durch Leckschutzauskleidungen oder den Einbau von Innenhüllen.

Eine regelmässige Tankrevision trägt wesentlich zur Sicherheit, Umweltverträglichkeit und langfristigen Funktionalität der Anlage bei.



Migrol AG

Stefan Traber
Leiter Technischer Dienst,
Migrol AG
Grenzstrasse 1
6214 Schenkon
Tel.: 062 789 30 50

www.migrol.ch



Sorry, Tigermücke und Co.



G & H Insekten Schutzgitter: ein Mehr an Wohnqualität.

Die Tigermücke und andere lästige Insekten sind in unseren Wohnräumen unerwünscht, doch herkömmliche Methoden wie Fliegenklatsche oder chemische Sprays bieten meist nur kurzfristige Abhilfe. Mit den Insektenschutzgittern für Fenster und Türen von G & H wird dieses Problem dauerhaft gelöst – das versprechen wir Ihnen.

Ganz gleich, ob Sie sich für den Einsatz von Insektenschutzgittern im

Eigenheim, in Hotels, Restaurants, Heimen oder Spitälern interessieren: Bei G & H haben Sie die freie Wahl und erhalten stets die passende Lösung. Als Ihr zuverlässiger Partner in jeder Situation bieten wir Ihnen individuelle und massgefertigte Produkte für einen effektiven Insektenschutz.

Folgende Eigenschaften zeichnen die Insektenschutzgitter aus:

- Umweltfreundlich und langlebig: geprüfte Produkte für einen jahre-

langen Schutz vor Insekten ohne Einsatz von Chemie.

- Bedienerfreundlich und sicher: kinderleichte und intuitive Bedienbarkeit mit einfacher Aushängemöglichkeit.
- Innovativ: fortschrittlich und preisgerecht durch tausendfach bewährte Produkte und zahlreiche Patente.
- Zeitloses Design: formschön, unauffällig und hochwertig.
- Kompetenter Service: individuelle Beratung, saubere und fachgerechte Montage.
- Mehr Wohnqualität: endlich ungestört und insektenfrei bei geöffneten Fenstern und Türen leben.
- Grosse Vielfalt und individueller Schutz: millimetergenauer, massgefertigter Insektenschutz aus über 300 Varianten.
- Wartungsarm und leicht zu reinigen: verschleissarme Materialien

und einfache Reinigung für eine lange Lebensdauer.

- Faires Preis-Leistungs-Verhältnis: durch rationelle, präzise Fertigung und Organisation.
- Qualität vom Schweizer Marktführer G & H: Ihre Nummer 1 für massgefertigten Insektenschutz.

Interessiert? Besuchen Sie die Website oder kontaktieren Sie das Team von G & H Insekten Schutzgitter.



**G & H Insekten
Schutzgitter GmbH**

Insektophon: 0848 800 688
info@g-h.ch

www.g-h.ch



Restclean und Ihr WC ist wie neu



Restclean agiert von 18 Servicestandorten aus und ist in der ganzen Schweiz unterwegs.

Spült das WC zu schwach oder sind bereits Kalkablagerungen sichtbar, empfiehlt der Fachmann häufig den Austausch der WC-Schüssel oder gar der ganzen WC-Anlage. Dies löst das Problem nicht vollständig, kostet sehr viel und ver-

braucht unnötig Umwelt-Ressourcen.

WC wird unterschätzt

Hat die WC-Spülung zu wenig Druck, sind nicht verstopfte Ablaufleitungen das Problem, sondern

ein verkalkter Spülkanal im Spülkasten und der WC-Schüssel. Restclean löst diesen Kalk mit einem umwelt- und materialschonenden Verfahren.

Da die Verkalkung in den nicht sichtbaren Kanälen der WC-Schüssel und des Spülkastens stattfindet, kann dieses Problem nur fachmännisch gelöst werden. Die Schweizer Pionierfirma Restclean hat dazu das passende Verfahren und das WC spült wie am ersten Tag.

Mit der Kraft der Natur

Das patentierte Entkalkungsprinzip der Firma funktioniert wie bei einer Waschmaschine im Umwälzverfahren. Für die Entkalkung muss das WC nicht demontiert werden. Eine Reinigungslösung wird zusammen mit Granulat der Baumnusschale durch sämtliche

Spül- und Wasserverlaufskanäle des Spülkastens und der WC-Schüssel gespült. Der Kalk löst sich schnell und schonend. Der Service dauert pro WC rund eine Stunde.

Spült das WC noch richtig?

Betätigen Sie die Spülung mit der grossen Spültaste und lassen Sie das gesamte Spülwasser ausfliessen. Dauert die Spülung länger als 4 Sekunden, ist die Spülung zu schwach. Beobachten Sie, ob das Spülwasser bis unter den vorderen Spülrand gespült wird und sich kräftig in den Siphon überschlägt.



RESTCLEAN AG

Tel. 0800 30 89 30 (gratis)
info@restclean.ch

www.restclean.ch



UTA-Immobilien: Besuch an der Messe

Auch in diesem Frühling ist die UTA Immobilien AG wieder an der Messe vertreten. Wir freuen uns auf spannende Gespräche und den direkten Austausch mit Immobilienbesitzern und -suchenden an unserem Stand – besuchen Sie uns! An der Messe Bauen+Wohnen vom 16. bis 19. April 2026 in Wettingen präsentieren wir unsere neuesten Bau- und Verkaufsprojekte aus der Region, unter anderem in Gebenstorf, Dintikon, Brugg, Bözberg und Dörtingen sowie viele Bestandsobjekte (Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen). Sie finden uns am Stand Nr. 233 in der Halle 2.

Verpassen Sie nicht das Referat von Thomas Hager und Nicole Steffan. Die beiden Experten präsentieren Ihnen 20 Geheimnisse rund um den erfolgreichen Immobilienverkauf und geben wertvolle Tipps für



Fotos: zvg

Das Verkaufsteam der UTA Immobilien AG: Thomas Hager, Nicole Steffan, Ivonne Hildebrandt, Nicole Sibold, Pascal Schmid.

die Zeit vor, während und nach dem Verkauf. Der Vortrag findet am Donnerstag, 16. April 2026, um 17.30 Uhr im Limmatraum statt. Bitte beachten Sie den Hinweis im Messekatalog.

Wie gestalten wir unsere Lebenssituation nach der Pensionierung? Haus verkaufen und in eine Eigentumswohnung wechseln? Was geschieht mit der Hypothek? Wie hoch ist die Grundstückgewinnsteuer? Lohnt sich eine Renovation

vor dem Verkauf? Jede Situation ist einzigartig – deshalb braucht es eine individuelle Beurteilung.

Kostenlose Beratung

Planen Sie den Verkauf Ihrer Immobilie? Die UTA Immobilien AG unterstützt Sie gerne. Unser spezialisiertes Team beurteilt die Verkauflichkeit und den Marktwert Ihrer Liegenschaft und zeigt Ihnen die besten Verkaufsoptionen auf – kostenlos und unverbindlich. Gerne besprechen wir mit Ihnen auch die

nötigen Vorbereitungen und den Ablauf des Verkaufsprozesses. Rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns an der Messe – wir freuen uns auf Sie!



UTA Immobilien AG

5400 Baden
Tel. 056 203 00 80
5314 Kleindöttingen
Tel. 056 268 66 68
verkauf@uta.ch

www.uta-immobilien.ch



Ölpreise – jetzt bestellen oder zuwarten?

Die internationalen Ölmärkte bleiben stark von geopolitischen Nachrichten geprägt. Solche Entwicklungen treiben die Preise kurzfristig nach oben. Gleichzeitig gibt es jedoch gegenläufige Signale, die den Markt wieder beruhigen könnten. Die OPEC+ plant ab April eine Fördererhöhung von rund 206'000 Barrel pro Tag, zudem wurden strategische Ölreserven freigegeben. Auch politische Aussagen, wonach der Konflikt möglicherweise rasch beendet werden könnte, wirken dämpfend auf die Märkte.

Für Hauseigentümer entsteht daraus eine schwierige Situation: Der Markt erhält derzeit gleichzeitig preistreibende und preisdrückende Impulse. Viele Faktoren greifen ineinander – geopolitische Risiken, Förderentscheidungen der OPEC, strategische Reserven,



Fotos: Voegtlin-Meyer

Heizölpreise – die Kurve zeigt nach oben.

Sanktionen sowie wirtschaftliche Entwicklungen. Dadurch können die Preise kurzfristig stark schwanken.

Als regionaler Heizöl-Spezialist empfiehlt Voegtlin-Meyer, die Beschaffung nicht allein vom Tagespreis abhängig zu machen, sondern strategisch zu planen. Eine bewährte Methode ist der Einkauf in Tranchen: Statt den gesamten Be-

darf auf einmal zu bestellen, wird die Menge auf mehrere Bestellungen verteilt. So lassen sich Preisrisiken besser streuen und extreme Marktbewegungen abfedern.

Gerade in einem volatilen Marktumfeld lohnt sich eine persönliche Beratung, um gemeinsam die passende Strategie für den eigenen Tank und den individuellen Bedarf festzulegen.

Tipp: Voegtlin's Heizöl-Push – Anmeldung

Mit unserem News-Alert per SMS oder E-Mail informieren wir Sie gezielt bei relevanten Marktveränderungen oder konkreten Kaufempfehlungen. Bleiben Sie am Puls des Marktes – einfach Wunschkanal wählen und anmelden über das Webformular: bit.ly/heiz-push.

(Voegtlin-Meyer AG übernimmt keine Haftung für Vollständigkeit und Richtigkeit der publizierten Informationen. Stand 12. März 2026.)



Voegtlin Meyer AG

5210 Windisch
Heizöl-Preisrechner:
voegtlin-meyer.ch
Telefonische Beratung:
Tel. 056 460 05 05
energie@voegtlin-meyer.ch

www.voegtlin-meyer.ch



Klinso: Insektenschutz nach Mass

Warme Tage und laue Sommerabende stehen für Lebensqualität, frische Luft und ein angenehmes Wohngefühl. Doch genau dann werden Mücken, Fliegen und andere Insekten schnell zur Belastung. Hochwertiger Insektenschutz sorgt dafür, dass Fenster und Türen offen bleiben können, ohne dass ungebetene Gäste ins Haus gelangen. Moderne Insektenschutzlösungen verbinden heute Funktionalität, Langlebigkeit und ästhetisches Design auf hohem Niveau.

Individuell gefertigte Systeme passen sich jeder baulichen Situation an. Ob Spannrahmen für Fenster, Dreh- oder Schiebetüren für Balkon und Terrasse oder grossflächige Lösungen für Hebeschiebetüren – massgeschneiderter Insektenschutz gewährleistet zuverlässigen Schutz und eine komfortable Bedienung.



Insektenschutz-Türplissee von unserem Lieferanten MHZ.

Foto: mhz.ch

Hochwertige Materialien wie stabile Aluminiumrahmen und feinmaschige, widerstandsfähige Gewebe sorgen für eine lange Lebensdauer und bleiben auch bei häufiger Nutzung formstabil. Gleichzeitig fügen sich die Systeme dezent in die Architektur ein und sind optisch kaum wahrnehmbar.

Ein professionell geplanter Insektenschutz steigert den Wohnkomfort spürbar. Frische Luft kann ungehindert zirkulieren, während Insekten draussen bleiben. Besonders für Familien, Allergiker oder Haushalte mit Haustieren ist dies ein entscheidender Vorteil. Zudem tragen passgenaue Lösungen dazu bei, Fenster

und Türen weiterhin problemlos bedienen zu können, ohne Einschränkungen im Alltag.

Die Klinso GmbH steht für individuellen Insektenschutz auf höchstem Niveau. Von der persönlichen Beratung über das präzise Aufmass bis hin zur fachgerechten Montage erhalten Kundinnen und Kunden alles aus einer Hand. Dank langjähriger Erfahrung, hoher Qualitätsansprüche und zuverlässigem Service ist Klinso der kompetente Partner für Insektenschutzlösungen, die überzeugen – funktional, langlebig und ästhetisch.



Klinso GmbH
Aarauerstrasse 72
5603 Staufen
Tel. 056 441 51 51

www.klinso.ch



Bauen+Wohnen mit Inputs für das Eigenheim

Die Frühlingsmesse vom 16. bis 19. April im Täger Wetztingen deckt sämtliche Themenbereiche rund um Kauf, Bau, Wohnen und Sanieren ab und schafft mit 220 hochwertigen Ausstellern und über 30 kostenlosen Fachvorträgen, Foren und Beratungen die ideale Plattform für die Vermittlung von wertvollem Wissen und praktischen Tipps für das Eigenheim – von der Heizung über die Küche und das Bad bis hin zum Garten.

Schwergewicht Renovation

Ein zentrales Thema der Baumesse ist die aktuelle Energiethematik – insbesondere die Bereiche Solar und Speicher, Wärmepumpen und alternative Heizsysteme sowie Ladestrom und E-Mobilität rücken in den Fokus. Unabhängige Fachleute der Energieberatung Aargau unterstützen Interessierte mit praxisnaher Be-



Messe Bauen und Wohnen in Wetztingen: alljährlicher Publikumsmagnet.

Foto: Bautrends

ratung zu ihren persönlichen Anliegen. Das Forum Architektur richtet sich gezielt an Branchenprofis und bietet Raum für Weiterbildung und Austausch. Wie Eigenheimbesitzer sich und ihr Zuhause schützen können, zeigt das Forum zum Thema «Sicherheit und Einbruchschutz».

Messeveranstalter Marco Biland freut sich auf die bevorstehende Bauen+Wohnen und erklärt, warum sich ein Messebesuch gerade jetzt beson-

ders lohnt: «Aktuell ist es schwer, Wohneigentum zu erwerben – die Objekte, die zum Kauf angeboten werden, sind rar und die Landpreise hoch. Umso wichtiger ist das Umbauen und Renovieren geworden. Die Abschaffung des Eigenmietwertes wird den Umbau- und Sanierungsschub zudem beachtlich verstärken.

Das grosszügige Freigelände bietet dem Publikum gleich doppelten Ge-

nuss: Die Besucher dürfen sich am beliebten Streetfood-Festival mit internationalen Spezialitäten verwöhnen lassen und sich an der hingebungsvollen Aussengestaltung von Gärten, Wellnessanlagen und Gartenprodukten erfreuen, wobei ein besonderes Augenmerk dem Showgarten der Abteilung Landschaft und Gewässer des Kantons Aargau gilt.



**Messe Bauen+Wohnen,
Täger Wetztingen**
16.–19. April 2026,
Do–Fr: 13–19 Uhr,
Sa–So: 10–18 Uhr
Eintritt:
Do: kostenlos
Fr–So: CHF 10.–/Tag
Kinder bis 16 Jahre in Begleitung Erwachsener gratis

www.bautrends.ch



ABDICHTUNGEN

Tecton Spezialbau AG

Abdichtungen – Betonsanierung – Bautenschutz
Industriestrasse 14, 5432 Neuenhof
Tel. 056 406 01 06, Fax 056 406 01 89
spezialbau.ag@tecton.ch
www.tecton.ch

ABLAUFENTSTOPFUNGEN

Franz Pfister AG

24-h-Kanal- und Ablaufservice, Kanal-TV,
Absaugarbeiten
Dynamostrasse 9, 5400 Baden
Tel. 056 225 25 04
info@franzpfister.ch
www.franzpfister.ch

Lüpold AG

Kanalreinigung, Saugarbeiten, Kanalzustandserfassung
Hübelweg 17, 5103 Möriken
Tel. 062 887 08 70
info@luepold.ch
www.luepold.ch

BADEWANNENRENOVATIONEN

**IWATEC – Wannenwechsel
ohne Plättlischaden**

Austauschwannen für Dusche und Bad,
Reparaturen Acryl und Email
Einbau Badewannentüre, Antirutsch-Beschichtung
Thomas Meier, Bifangstrasse 14a, 5430 Wettingen
Natel 079 635 04 00
meier@iwatec-partner.ch
www.iwatec-partner.ch

BADEZIMMERUMBAUTEN

Fischbach AG

Durisolstrasse 6 a, 5612 Villmergen
Tel. 056 622 84 83
info@fischbachag.ch
www.fischbachag.ch

BALKON/SITZPLATZVERGLASUNG

Haerry & Frey AG

Beratung, Planung, Herstellung, Montage
Widenmattstrasse 2, 5712 Beinwil am See
Tel. 062 765 04 04
info@glas-haerry.ch
www.glas-haerry.ch

BAUAUSTROCKNUNGEN

BUBA AG Trocknungstechnik

Bauaustrocknung, Entfeuchtungen,
Wasserschadensanierung
Unterdorf 19, 5420 Ehrendingen
Tel. 056 221 62 15, Fax 056 221 62 68
buba@buba.ch
www.buba.ch

RUF Entfeuchtungs AG

Fachberatung – Mietservice – Systemverkauf
Fluhweg 2, 5024 Küttigen
Tel. 062 827 03 03, Fax 062 827 00 03
info@ruf-technik.ch
www.ruf-technik.ch

BAUEXPERTE

Louwenia GmbH

Bauberatung, Bautreuhand, Schadensanalyse
Müliweg 1, 5033 Buchs Aargau
Tel. 062 842 79 67
info@louwenia.ch
www.louwenia.ch

BAUUNTERNEHMUNGEN

Emmenegger Bau

Ihr Baugeschäft auf dem Mutschellen
Unterdorfweg 21, 8918 Unterlunkhofen
Tel. 056 634 33 68, Natel 079 231 93 92
emmeneggerbau@bluewin.ch

Fischer Max AG Hoch-Tiefbau, Holzbau

Neubau, Umbau, Renovationen
Niederlenzerstr. 79, 5600 Lenzburg
Tel. 062 886 66 88, Fax 062 886 66 86
info@maxfischer.ch
www.maxfischer.ch

FRUNZ BAUUNTERNEHMUNG AG

Neu- + Umbau, Renovation, Immobilien, Asbestsanierung
Landstrasse 170, 5415 Nussbaumen
Tel. 056 282 35 68, Fax 056 282 25 05
info@frunzag.ch
www.frunzag.ch

BETON-/RISSANIERUNGEN

Tecton Spezialbau AG

Abdichtungen – Betonsanierung – Bautenschutz
Industriestrasse 14, 5432 Neuenhof
Tel. 056 406 01 06, Fax 056 406 01 89
spezialbau.ag@tecton.ch
www.tecton.ch

BLACHEN-SEITENWÄNDE
SCHUTZHÜLLEN/ZELTE**Blacho-Tex AG**

Zelte, Blachenabdeckungen nach Mass
Vorstadt 6, 5607 Hägglingen
Tel. 056 624 15 55
info@blacho-tex.ch
www.blacho-tex.ch

BODENBELÄGE/TEPPICHE/
PARKETT/PVC**Bernasconi Boden – Decke – Wände**

Maler-, Tapezier-, Bodenbelags-, Platten-, Gips- und
Deckensystemarbeiten.
Feldhofweg 1, 4663 Aarburg
Tel. 062 787 88 44
olten@bernasconi.ch, www.bernasconi.ch
Zürcherstrasse 85, 5400 Baden
Tel. 056 210 42 33
baden@bernasconi.ch

Teppich Kistler AG

Parkett – Teppiche – Bodenbeläge
Schützermatt 2, 5316 Gippingen
Tel. 056 268 80 00
info@teppich-kistler.ch
www.teppich-kistler.ch

Wohnbedarf Duschén AG

Showroom über 250m² / jeden Donnerstag bis
20.00 Uhr offen / Vorhänge
Zentralstrasse 62, 5610 Wohlen
Tel. 056 622 18 18
info@duschenteppiche.ch
www.duschenteppiche.ch

BRANDSCHUTZ

Simon PROtec Systems AG

Rauch- und Wärmeabzugsanlagen RWA
Allmendstrasse 38, 8320 Fehraltorf
Tel. 044 956 50 30
info@simon-protec.ch
www.simon-protec.ch

DACHSANIERUNGEN/
HAUSBOCKBEKÄMPFUNG**Hans Blattner AG**

Zimmerarbeiten, Dachimprägnierungen,
Bedachungsarbeiten
Wallgrabenweg 9, 4663 Aarburg
Tel. 062 791 54 84, Fax 062 791 54 86
info@hbl-aarburg.ch
www.hbl-aarburg.ch

ELEKTROKONTROLLE/-BERATUNG

Certum Sicherheit AG

Akkreditierte Inspektionsstelle, SIS 116
Sicherheitsnachweis, periodische Kontrolle
Sägestrasse 6, 5600 Lenzburg
Tel. 058 359 78 11
Schöneggstrasse 20, 5417 Untersiggenthal
Tel. 058 359 78 31
Ringstrasse 7, 5620 Bremgarten
Tel. 058 359 78 21
Riburgerstrasse 5, 4310 Rheinfelden
Tel. 058 359 78 41
info@certum.ch
www.certum.ch

Locher Elektrokontrollen GmbH

Periodische Elektrokontrollen, Handänderungskontrollen,
Sicherheitsnachweise
Moosstrasse 7, 5443 Niederrohrdorf
Tel. 056 470 73 12
info@locher-elektrokontrollen.ch
www.locher-elektrokontrollen.ch

ENERGIEBERATUNG/-KONZEPTE

Energiefachstelle Baden

Energieberatung für Wohnbau, Industrie und Gewerbe
Haselstrasse 15, 5400 Baden
Tel. 056 200 22 89
efs@regionalwerke.ch
www.regionalwerke.ch/efs

ENTFEUCHTUNGEN

RUF Entfeuchtungs AG

Fachberatung – Mietservice – Systemverkauf
Fluhweg 2, 5024 Küttigen
Tel. 062 827 03 03, Fax 062 827 00 03
info@ruf-technik.ch
www.ruf-technik.ch

ENTKALKUNGEN

Boiler Meier GmbH

Entkalkungen, Sanitär-Reparaturen,
Bad/Küchen-Umbauten
Bollstrasse 24, 5413 Birmenstorf
Tel. 079 646 90 90
Igelweg 5, 5215 Hausen
sanitaer@boiler-meier.ch
www.boiler-meier.ch

**FASSADENRENOVATIONEN/
AUSSENISOLATIONEN****bossert maler gipser ag**

Maler, Gipser, Gerüste, Spritzwerk, Naturofloor
Högernweg 20, 5504 Othmarsingen
Tel. 062 896 11 73
info@bossertag.ch
www.bossertag.ch

Hans Blattner AG

Zimmerarbeiten, Gebäudenisolation,
Eternitfassaden
Wallgrabenweg 9, 4663 Aarburg
Tel. 062 791 54 84, Fax 062 791 54 86
info@hbl-aarburg.ch
www.hbl-aarburg.ch

FENSTERBAU**D. Ochsenbein & Co.**

Die Spezialisten für EgoKiefer Fenster + Türen
Mellingerstrasse 4, 5512 Wohlenschwil-Büblikon
Tel. 056 491 31 40
info@do-ochsenbein.ch
www.do-ochsenbein.ch

Fenstersanierungs AG Mittelland

Spezialisiert auf Fenstersanierungen
Birren 17, 5703 Seon
Tel. 062 775 48 48
info@fenstersanierungsag.ch
www.fenstersanierungsag.ch

sim fenster ag

Fensterbau, Haustüren, Hebeschiebetüren
Wildschachenstrasse 14, 5200 Brugg
Tel. 056 521 00 10
info@sim-fenster.ch
www.sim-fenster.ch

FENSTERLÄDEN**Stiftung Wendepunkt**

Fensterladenservice, Räumungen, Umzug, Reinigung
Klosterstrasse 40, Haus C, 5430 Wettingen
Tel. 062 737 55 80
info@wende.ch
www.wende.ch

FLACHDACHBAU**Franz Widmer AG**

Dächer, Fassaden, Spenglerei
Fabrikweg 2, 5707 Seengen
Tel. 062 777 66 88
kontakt@widmerdach.ch
www.widmerdach.ch

Huser Gebäudetechnik AG

Spenglerei, Sanitär, Flachdach, Lüftung
Tägerhardmatte 2, 5430 Wettingen
Tel. 056 426 77 50
info@huser-gt.ch
www.huser-gt.ch

GARTENBAUARBEITEN**Thomas Frei GmbH**

Gartenbau, Teichbau, Gartenunterhalt
Lindenhof 2, 5512 Wohlenschwil
Tel. 079 615 9216
info@frei-garten.ch, www.frei-garten.ch

GIPSERARBEITEN**Bernasconi Boden – Decke – Wände**

Maler-, Tapezier-, Bodenbelags-, Platten-, Gipser- und
Deckensystemarbeiten.
Feldhofweg 1, 4663 Aarburg
Tel. 062 787 88 44
olten@bernasconi.ch, www.bernasconi.ch
Zürcherstrasse 85, 5400 Baden
Tel. 056 210 42 33
baden@bernasconi.ch

bossert maler gipser ag

Maler, Gipser, Gerüste, Spritzwerk, Naturofloor
Högernweg 20, 5504 Othmarsingen
Tel. 062 896 11 73
info@bossertag.ch
www.bossertag.ch

GLASDUSCHEN**Haerry & Frey AG**

Beratung, Planung, Herstellung, Montage
Widenmattstrasse 2, 5712 Beinwil am See
Tel. 062 765 04 04
info@glas-haerry.ch
www.glas-haerry.ch

HAUSTECHNIK**GASSMANN SERVICE AG**

Energie- & Wärmetechnik
Hauptstrasse 18, 5727 Oberkulm
Tel. 062 773 10 57, Fax 062 773 10 50
info@gassmann-service.ch
www.gassmann-service.ch

LEHMANN 2000 AG

Heizung – Kälte
Müllerweg 5, 4800 Zofingen
Tel. 062 745 30 30, Fax 062 745 30 31
info@lehmann2000.ch
www.lehmann2000.ch

von Tobel Sanitär Heizung AG

Planung, Ausführung, Service
Oberrohrdorferstrasse 1c, 5405 Baden-Dättwil
Tel. 056 221 66 77
info@von-tobel.ch
www.von-tobel.ch

HAUSWARTUNGEN**Erismann AG**

Tankrevisionen, Hauswartungen, Entfeuchtungen
Hauptstrasse 53, 5616 Meisterschwanden
Tel. 056 667 19 65
info@erismannag.ch
www.erismannag.ch

HEIZÖL**Migrol AG**

Brenn- und Treibstoffe, Holzpellets, Tankrevisionen und
Boilerentkalkungen
Grenzstrasse 1, 6214 Schenkon
Tel. 062 789 30 50
info@migrol.ch
www.migrol.ch

Voegtlin-Meyer AG

Brenn- und Treibstoffe, Tankrevisionen
Sanierungen und Rückbau
Aumattstrasse 2, 5210 Windisch
Tel. 056 460 05 05, Fax 056 460 05 63
info@voegtlin-meyer.ch
www.voegtlin-meyer.ch

HEIZUNGS-/ALTERNATIVANLAGEN**Franz Rebmann AG**

Heizung, Lüftung, Minergie, Pellets, Solar
Unterhalden 7, 5082 Kaisten
Tel. 062 869 90 00, Fax 062 869 90 19
info@rebmann-heizungen.ch
www.rebmann-heizungen.ch

Ricklin AG, Gebäudetechnik

Sanitär-Heizung-Lüftung
24-Std.-Service, Beratung, Planung, Neu- und Umbauten
Seminarstrasse 53, 5430 Wettingen
Tel. 056 426 61 61
info@ricklin-ag.ch
www.ricklin-ag.ch

HEIZUNGSANLAGEN/ÖLFEUERUNGEN**APT Kaminfeger AG**

Kaminfegerarbeiten, Lüftungsreinigung,
Brandschutzkonzepte
Leimattweg 29, 5018 Erlinsbach
Tel. 062 844 02 62
kaminfeger@tischhauser.ch
www.tischhauser.ch

GASSMANN SERVICE AG

Energie- & Wärmetechnik
Hauptstrasse 18, 5727 Oberkulm
Tel. 062 773 10 57, Fax 062 773 10 50
info@gassmann-service.ch
www.gassmann-service.ch

LEHMANN 2000 AG

Heizung – Kälte
Müllerweg 5, 4800 Zofingen
Tel. 062 745 30 30, Fax 062 745 30 31
info@lehmann2000.ch
www.lehmann2000.ch

R. Häslar AG

Heizung, Alternative Heizsysteme, Lüftung,
Öl- und Gasservice
Frick/Möhlin/Rheinfelden
Bahnhofstrasse 15, 4313 Möhlin
Tel. 061 851 21 63
www.haessler-ag.ch

Schiebler Wärmetechnik GmbH

24 Std.-Reparaturservice aller Marken
Tägerharding 4, 5436 Würenlos
Tel. 056 242 24 32
info@schiebler.ch
www.schiebler.ch

HOLZ-/FASSADENBAU**Fischer Max AG Holzbau, Hoch-Tiefbau**

Elementbau, Dachausbau, Lukarnen
Niederlenzerstr. 79, 5600 Lenzburg
Tel. 062 886 66 88, Fax 062 886 66 86
info@maxfischer.ch
www.maxfischer.ch

Hans Blattner AG

Zimmerarbeiten, Gebäudenisolationen,
Eternitfassaden
Wallgrabenweg 9, 4663 Aarburg
Tel. 062 791 54 84, Fax 062 791 54 86
info@hbl-aarburg.ch
www.hbl-aarburg.ch

IMMOBILIENBEWERTUNG**AARBRUGG AG**

Verkauf, Vermietung, Verwaltung, Bewertung
Seidenstrasse 3, 5201 Brugg
Tel. 056 460 02 60, Fax 056 460 02 69
info@aarbrugg.ch
www.aarbrugg.ch

Hauseigentümerverband Aargau

Stadtturmstrasse 19, 5400 Baden
Tel. 056 200 50 50
bewertungen@hev-aargau.ch
www.hev-bewertungen.ch

REVE Immobilien AG

Ihr Immobilienmakler im Aargau
Bahnhofstrasse 4, 5103 Wildegg
Tel. 062 558 75 00
info@reveag.ch
www.reveag.ch

VIVA REAL AG

Weierweg 5, 5443 Niederrohrdorf
Tel. 056 485 60 90
viva@vivareal.ch
www.vivareal.ch

INSEKTENSCHUTZ

G + H Insektenschutzgitter GmbH

Insektenschutzgitter für Fenster und Türen nach Mass
Hauptstrasse 1, 4446 Buckten
Tel. 0848 800 688, Fax 061 373 29 06
info@g-h.ch
www.g-h.ch

SEMOFIX AG

Insektenschutz, Lichtschatzabdeckung, Innenbeschattung
Ausserfeldstrasse 4, 5113 Holderbank
Tel. 062 871 63 07
montagen@semofix.ch
www.semofix.ch

KALKSCHUTZ

Tratson GmbH

Kalkschutzgeräte Swiss Made
Mellingerstrasse 19, 5413 Birnenstorf
Tel. 044 212 22 31
info@tratson.ch
www.tratson.ch

KANAL-/ABFLUSSREINIGUNG

Franz Pfister AG

24-h-Kanal- und Ablaufservice, Kanal-TV,
Absaugarbeiten
Dynamostrasse 9, 5400 Baden
Tel. 056 225 25 04
info@franzpfister.ch
www.franzpfister.ch

Hächler-Reutlinger AG

Unterhalt, Inspektion, Sanierungen,
24-Stunden-Service
Tägerhardstrasse 118, 5430 Wettingen
Tel. 056 438 05 35
haechler-reutlinger@kanaltotal.ch
www.kanaltotal.ch

Kanalhelden AG

Kanalreinigung Aargau & Sanitär, Notfall Aargau
Bahnhofplatz 4a,
Tel. 056 561 68 35
info@kanalhelden.ch
www.kanalhelden.ch/kanalreinigung-aargau/

Kanalreinigung Näf GmbH

Rohrblitz, Hornussen, Frick Zeiningen
Industriestrasse 30, 5070 Frick
Vom Küchenablauf bis zur Kläranlage
Tel. 062 871 46 00
info@naef-kanal.ch
www.naefkanal.ch

Lüpold AG

Kanalreinigung, Saugarbeiten,
Kanalzustandserfassung
Hübelweg 17, 5103 Möriken
Tel. 062 887 08 70
info@luepold.ch
www.luepold.ch

Selhofer AG Kanalservice

Reinigung, Inspektion, Sanierungen, 24x7 Notfalldienst
Industriestrasse 28, 5036 Oberentfelden
Tel. 062 723 23 88
info@selhofer.ch
www.selhofer.ch

KANALFERNSEHEN

Franz Pfister AG

24-h-Kanal- und Ablaufservice, Kanal-TV,
Absaugarbeiten
Dynamostrasse 9, 5400 Baden
Tel. 056 225 25 04
info@franzpfister.ch
www.franzpfister.ch

Lüpold AG

Kanalreinigung, Saugarbeiten,
Kanalzustandserfassung
Hübelweg 17, 5103 Möriken
Tel. 062 887 08 70
info@luepold.ch
www.luepold.ch

KERAMIKPLATTEN/
GARTEN/TERRASSE**wunschräume.ch gmbh**

Permanenter Innen-Showroom & Ideengarten,
grosse Auswahl, Fachhandel
Suhrenmattstrasse 36, 5035 Unterentfelden
Tel. 062 737 54 44
info@wunschraeume.ch
www.wunschraeume.ch

KERAMISCHE WAND-/BODENBELÄGE

Bernasconi Boden – Decke – Wände

Malerei, Tapezier-, Bodenbelags-, Platten-, Gips- und
Deckensystemarbeiten.
Feldhofweg 1, 4663 Aarburg
Tel. 062 787 88 44
often@bernasconi.ch, www.bernasconi.ch
Zürcherstrasse 85, 5400 Baden
Tel. 056 210 42 33
baden@bernasconi.ch

KÜCHENAUSSTELLUNG

Brunner Küchen AG

Hauptstrasse 17, 5618 Bettwil
Tel. 056 676 70 70, Fax 056 667 15 07
info@brunner-kuechen.ch
www.brunner-kuechen.ch
Öffnungszeiten Ausstellung:
Mo–Do 8.00–12.00/13.00–17.30 h
Fr 8.00–12.00/13.00–16.00/Sa 9.00–15.00 h
Persönliche Beratung auf Voranmeldung

KÜCHENEINRICHTUNGEN

Brunner Küchen AG

Hauptstrasse 17, 5618 Bettwil
Tel. 056 676 70 70, Fax 056 667 15 07
info@brunner-kuechen.ch
www.brunner-kuechen.ch
Öffnungszeiten Ausstellung:
Mo–Do 8.00–12.00/13.00–17.30 h
Fr 8.00–12.00/13.00–16.00/Sa 9.00–15.00 h
Persönliche Beratung auf Voranmeldung

KÜCHENEINZELANFERTIGUNGEN

Brunner Küchen AG

Hauptstrasse 17, 5618 Bettwil
Tel. 056 676 70 70, Fax 056 667 15 07
info@brunner-kuechen.ch
www.brunner-kuechen.ch
Öffnungszeiten Ausstellung:
Mo–Do 8.00–12.00/13.00–17.30 h
Fr 8.00–12.00/13.00–16.00/Sa 9.00–15.00 h
Persönliche Beratung auf Voranmeldung

KÜCHENUMBAUTEN

Brunner Küchen AG

Hauptstrasse 17, 5618 Bettwil
Tel. 056 676 70 70, Fax 056 667 15 07
info@brunner-kuechen.ch
www.brunner-kuechen.ch
Öffnungszeiten Ausstellung:
Mo–Do 8.00–12.00/13.00–17.30 h
Fr 8.00–12.00/13.00–16.00/Sa 9.00–15.00 h
Persönliche Beratung auf Voranmeldung

Fischbach AG

Durisolstrasse 6 a, 5612 Villmergen
Tel. 056 622 84 83
info@fischbachag.ch
www.fischbachag.ch

Willi Egloff AG

Schreinerei – Innenausbau – Küchen
Bankstrasse 11, 5432 Neuenhof
Tel. 056 437 18 00
info@egloff-schreinerei.ch
www.egloff-schreinerei.ch

KUNDENMAURER

Emmenegger Bau

Ihr Baugeschäft auf dem Mutschellen
Unterdorfweg 21, 8918 Unterlunkhofen
Tel. 056 634 33 68, Natel 079 231 93 92
emmeneggerbau@bluewin.ch

Fischer Max AG Hoch-Tiefbau, Holzbau

Umbau, Renovationen, Kleinarbeiten
Niederlenzerstr. 79, 5600 Lenzburg
Tel. 062 886 66 88, Fax 062 886 66 86
info@maxfischer.ch
www.maxfischer.ch

Notter Hochbau AG

Neu + Umbau, Renovation, Unterhaltsarbeiten
Aeschstrasse 10, 5610 Wohlen
Tel. 056 618 50 00
info@nottergruppe.ch
nottergruppe.ch/umbau/kundenmaurer/

LIEGENSCHAFTEN/IMMOBILIEN
VERKAUF-VERMITTLUNG**AARBRUGG AG**

Verkauf, Vermietung, Verwaltung, Bewertung
Seidenstrasse 3, 5201 Brugg
Tel. 056 460 02 60, Fax 056 460 02 69
info@aarbrugg.ch
www.aarbrugg.ch

**AMBASSADOR Immobilien
und Verwaltungs AG**

Verwaltung – Vermietung – Verkauf
Mellingerstrasse 1, 5400 Baden
Tel. 056 200 25 25, Fax 056 221 17 62
mail@ambassador-immo.ch
www.ambassador-immo.ch

Arealis AG

Bewirtschaftung – Vermarktung
Stadtturmstrasse 10, 5400 Baden
Tel. 056 204 05 70
info@arealis.ch
www.arealis.ch

bumbacher immobilien gmbh

Verwaltung – Vermittlung – Verkauf
Willestrasse 3, 8957 Spreitenbach
Tel. 056 410 22 11
info@bumbacher-immobilien.ch
www.bumbacher-immobilien.ch

**Bundis AG Beratung und
Immobilien Service**

Ihr starker Partner im Immobilienverkauf
Dottikerstrasse 7, 5611 Anglikon
Tel. 056 555 70 75
info@bundis.ch
www.bundis.ch

**DIE IMMOBILIEN-TREUHÄNDER
STRAUB & PARTNER AG**

Mitglied der Schweizerischen Maklerkammer
Verkauf, Erstvermietung, Verwaltung, Schätzungen
Schafisheimerstrasse 14, Postfach – 5600 Lenzburg 1
Tel. 062 885 80 60
info@straub-partner.ch
www.straub-partner.ch

**LIEGENSCHAFTEN/IMMOBILIEN
VERKAUF-VERMITTLUNG (FORTS.)**
EDELMANN IMMOBILIEN AG

Verkauf · Verwaltung · Beratung
Bahnhofstrasse 1, 5330 Bad Zurzach
Tel. 056 269 60 60, Fax 056 269 60 61
info@edelmanntv.ch
www.edelmanntv.ch

Filexis AG

Verwaltung, Beratung, Verkauf
Geschäftshaus Alexanders,
Schulhausweg 10, 5442 Fislisbach
Tel. 056 483 00 60
info@filexis.ch
www.filexis.ch

Gfeller & Käufeler Immobilien AG

Verkauf, Vermittlung, Bewirtschaftung, Beratung
Bahnhofstrasse 88, 5430 Wettingen
Tel. 056 437 03 03, Fax 056 437 03 09
info@gfeller-kaeufeler.ch
www.gfeller-kaeufeler.ch

Hauseigentümerverband Aargau

Mitglied der Schweizer Maklerkammer
Stadtturmstrasse 19, 5400 Baden
Tel. 056 200 50 60
verkauf@hev-aargau.ch
www.hev-aargau.ch

H+H IMMO AG

Verkauf – Verwaltung – Vermietung – Beratung –
Schätzung
Alberich Zwyssigstrasse 81, 5430 Wettingen
Tel. 056 437 06 06, Fax 056 437 06 07
info@hh-immo.ch
www.hh-immo.ch

Markstein AG

Mitglied der Schweizerischen Maklerkammer
Verkauf, Erstvermietung, Bewertung und Beratung
Haselstrasse 16, 5401 Baden
Tel. 056 203 50 00
baden@markstein.ch
Büro Zürich: Löwenstrasse 40, 8001 Zürich
Tel. 043 810 90 10
zuerich@markstein.ch
www.markstein.ch

Pro Casa Treuhand AG

Zürcherstrasse 27, 5400 Baden
Tel. 056 203 00 33
info@procasatreuhand.ch
www.procasatreuhand.ch

Räber Immo GmbH

Beratung – Bewertung – Verkauf
Zürcherstrasse 1, 5630 Muri
Tel. 056 675 72 72
verkauf@raeber-immo.ch
www.raeber-immo.ch

REALIT TREUHAND AG

Immobilien- und Bautreuhand
Verkauf, Schätzung, Erstvermietung
Bahnhofstrasse 41, 5600 Lenzburg 1
Tel. 062 885 88 00, Fax 062 885 88 99
info@realit.ch
www.realit.ch

REVE Immobilien AG

Ihr Immobilienmakler im Aargau
Bahnhofstrasse 4, 5103 Wildegg
Tel. 062 558 75 00
info@reveag.ch
www.reveag.ch

UTA Immobilien AG

Verwaltung, Verkauf
Bahnhofstrasse 44, 5400 Baden
Tel. 056 203 00 70
verkauf-kld@uta.ch
Hauptstrasse 18, 5314 Kleindöttingen
Tel. 056 268 66 68
verkauf@uta-immobilien.ch
www.uta-immobilien.ch

VIVA REAL AG

Weierweg 5, 5443 Niederrohrdorf
Tel. 056 485 60 90
viva@vivareal.ch
www.vivareal.ch

WIDERØE IMMOBILIEN AG

Verwaltung, Verkauf, Bewertung,
Stockwerkeigentum
Dammstrasse 7, 5400 Baden
Tel. 056 290 07 08
iw_immo@wideroe.com

LIEGENSCHAFTSVERWALTUNGEN
AARBRUGG AG

Verkauf, Vermietung, Verwaltung, Bewertung
Seidenstrasse 3, 5201 Brugg
Tel. 056 460 02 60, Fax 056 460 02 69
info@aarbrugg.ch
www.aarbrugg.ch

**AMBASSADOR Immobilien
und Verwaltungen AG**

Verwaltung – Vermietung – Verkauf
Mellingerstrasse 1, 5400 Baden
Tel. 056 200 25 25, Fax 056 221 17 62
mail@ambassador-immo.ch
www.ambassador-immo.ch

Arealis AG

Bewirtschaftung – Vermarktung
Stadtturmstrasse 10, 5400 Baden
Tel. 056 204 05 70
info@arealis.ch
www.arealis.ch

AWB Beratungen AG

«Wir sichern Erfolg» in den Bereichen Immobilien, Steuern,
Treuhand, Wirtschaftsprüfung und Gemeindeberatung
Bahnhofstrasse 10, 5000 Aarau
Tel. 062 832 77 15
info@awb.ch
www.awb.ch

**DIE IMMOBILIEN-TREUHÄNDER
STRAUB & PARTNER AG**

Mitglied der Schweizerischen Maklerkammer
Verkauf, Erstvermietung, Verwaltung, Schätzungen
Schafisheimerstrasse 14, Postfach – 5600 Lenzburg 1
Tel. 062 885 80 60
info@straub-partner.ch
www.straub-partner.ch

Filexis AG

Verwaltung, Beratung, Verkauf
Geschäftshaus Alexanders,
Schulhausweg 10, 5442 Fislisbach
Tel. 056 483 00 60
info@filexis.ch
www.filexis.ch

Gfeller & Käufeler Immobilien AG

Verkauf, Vermittlung, Bewirtschaftung, Beratung
Bahnhofstrasse 88, 5430 Wettingen
Tel. 056 437 03 03, Fax 056 437 03 09
info@gfeller-kaeufeler.ch
www.gfeller-kaeufeler.ch

K+K Verwaltungen AG

Bahnhofstr. 18, 5200 Brugg
Tel. 056 450 38 38, Fax 056 442 33 40
info@kkverwaltungen.ch
www.kkverwaltungen.ch

KNAP Immobilien GmbH

Ihre Liegenschaft – unsere Passion.
Verwaltung, Vermietung, Verkauf
Eggstrasse 205, 5732 Zetzwil
Tel. 062 922 75 75
info@knap-immobilien.ch
www.knap-immobilien.ch

Pro Casa Treuhand AG

Zürcherstrasse 27, 5400 Baden
Tel. 056 203 00 33
info@procasatreuhand.ch
www.procasatreuhand.ch

REALIT TREUHAND AG

Immobilien- und Bautreuhand
Verwaltung, Erstvermietung, Renovation, Verkauf
Bahnhofstrasse 41, 5600 Lenzburg 1
Tel. 062 885 88 00, Fax 062 885 88 99
info@realit.ch
www.realit.ch

SCI-Management AG

Immobilien- und STWG-Verwaltung, Treuhand
Hauptstrasse 45, 5512 Wohlenschwil
Tel. 056 481 80 30
info@sci-ch.ch
www.sci-management.ch

Schibli Treuhand und Verwaltungen AG

Verkauf und Verwaltung von Stockwerkeigentum
Lenzburgerstrasse 2, 5702 Niederlenz
Tel. 062 888 88 88
info@schibli-treuhand.ch
www.schibli-treuhand.ch

SOLID Immo-Treuhand A. Senn

Verkauf, Vermietung, Stockwerkeigentum
Immobilien-Treuhand
Landstrasse 51, Postfach, 5415 Nussbaumen
Tel. 056 210 41 63, Fax 056 210 41 64
info@immosolid.ch
www.immosolid.ch

UTA Immobilien AG

Verwaltung, Verkauf
Bahnhofstrasse 44, 5400 Baden
Tel. 056 203 00 70
baden.immo@uta.ch
Hauptstrasse 18, 5314 Kleindöttingen
Tel. 056 268 66 68
kleindottingen.immo@uta.ch
www.uta-immobilien.ch

VIVA REAL AG

Weierweg 5, 5443 Niederrohrdorf
Tel. 056 485 60 90
viva@vivareal.ch
www.vivareal.ch

WIDERØE IMMOBILIEN AG

Verwaltung, Verkauf, Bewertung,
Stockwerkeigentum
Dammstrasse 7, 5400 Baden
Tel. 056 290 07 08
iw_immo@wideroe.com

LÜFTUNGSREINIGUNG
Hächler-Reutlinger AG

Lüftungsreinigungen
Tägerhardstrasse 118, 5430 Wettingen
Tel. 056 438 05 35
haechler-reutlinger@kanaltotal.ch
www.kanaltotal.ch

tiventa AG

Lüftungsreinigung, Lüftungshygiene,
Brandschutz, Minergie-Fachpartner,
Kompetenzzentrum für Raumlufthygiene
Staffeleggstrasse 5, 5024 Küttigen
Tel. 0848 000 458
tiventa@tiventa.ch
www.tiventa.ch

MALERGESCHÄFTE**bossert maler gipser ag**

Maler, Gipser, Gerüste, Spritzwerk, Naturofloor
Högmweg 20, 5504 Othmarsingen
Tel. 062 896 11 73
info@bossertag.ch
www.bossertag.ch

MALER-/SPRITZARBEITEN**Bernasconi Boden – Decke – Wände**

Maler-, Tapezier-, Bodenbelags-, Platten-, Gipser- und
Deckensystemarbeiten.
Feldhofweg 1, 4663 Aarburg
Tel. 062 787 88 44
olten@bernasconi.ch, www.bernasconi.ch
Zürcherstrasse 85, 5400 Baden
Tel. 056 210 42 33
baden@bernasconi.ch

PARKETTBÖDEN**Bernasconi Boden – Decke – Wände**

Maler-, Tapezier-, Bodenbelags-, Platten-, Gipser- und
Deckensystemarbeiten.
Feldhofweg 1, 4663 Aarburg
Tel. 062 787 88 44
olten@bernasconi.ch, www.bernasconi.ch
Zürcherstrasse 85, 5400 Baden
Tel. 056 210 42 33
baden@bernasconi.ch

PHOTOVOLTAIKANLAGEN**Future Power AG**

Photovoltaikanlagen – Energiespeicher –
Elektromobilität
Birren 18, 5703 Seon
Tel. 062 561 41 42
info@future-power.ch
www.future-power.ch

Go Smart Solution AG

Planung, Montage, Service
Langgass 11, 5244 Birrhald
Tel. 056 552 09 00
info@gosmartsolution.ch
www.gosmartsolution.ch

Solectro, Solar- und Elektrotechnik

Planung, Bau, Optimierung
Meierhofweg 16, 5024 Küttigen
Tel. 077 432 69 13
info@solectro.ch
www.solectro.ch

RECHTSBERATUNG**Hauseigentümerverband Aargau**

Stadtturmstrasse 19, 5400 Baden
Tel. 056 200 50 50
www.hev-aargau.ch

SANITÄRE ANLAGEN/INSTALLATIONEN**Huser Gebäudetechnik AG**

Spenglerei, Sanitär, Flachdach, Lüftung
Tägerhardmatte 2, 5430 Wettingen
Tel. 056 426 77 50
info@huser-gt.ch
www.huser-gt.ch

Ricklin AG, Gebäudetechnik

Sanitär-Heizung-Lüftung
24-Std.-Service, Beratung, Planung, Neu- und Umbauten
Seminarstrasse 53, 5430 Wettingen
Tel. 056 426 61 61
info@ricklin-ag.ch
www.ricklin-ag.ch

SAUNABAU**GING Saunabau AG**

Sauna, Dampfbad, Infrarotkabinen
Linthstrasse 43, 8856 Tuggen
Tel. 055 44516
info@saunabau.ch
www.saunabau.ch

SCHADSTOFFSANIERUNG**Frunz Schadstoffsanierung GmbH**

Schadstoffsanierung, Gebäudeanalysen,
Schadstoffanalysen, Sanierung von Liegenschaften
Landstrasse 170, 5415 Nussbaumen
Tel. 056 282 35 68, Fax 056 282 25 05
info@frunzag.ch
www.frunzag.ch

SCHADSTOFFUNTERSUCHUNG**TFB AG**

Bauschadstoffe (Asbest etc.), Entsorgungs- &
Sanierungskonzepte, Luftmessungen
Lindenstrasse 10, 5103 Möriken-Wildegg
Tel. 062 887 72 50
info@tfb.ch
www.tfb.ch

SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG**Ratex AG**

Fachspezialist für Tauben- und
Kleinvogelabwehrsysteme,
Marder- und Siebenschläferschutz,
ThermoNox®-Wärmebehandlung
Tel. 044 241 33 33
Austrasse 38, 8045 Zürich
info@ratex.ch, www.ratex.ch

SCHREINERARBEITEN**Willi Egloff AG**

Schreinerei – Innenausbau – Küchen
Bankstrasse 11, 5432 Neuenhof
Tel. 056 437 18 00
info@egloff-schreinerei.ch
www.egloff-schreinerei.ch

SCHREINEREI/REPARATUREN**Willi Egloff AG**

Schreinerei – Innenausbau – Küchen
Bankstrasse 11, 5432 Neuenhof
Tel. 056 437 18 00
info@egloff-schreinerei.ch
www.egloff-schreinerei.ch

SMART HOME**Livina**

Smart Living, Energieeffizienz, Sicherheit & Komfort
Industriestrasse 25, 5033 Buchs AG
Tel. 062 205 11 00
info@livina.io
www.livina.io

SOLARWÄRME**R. Häslar AG**

Heizung, Alternative Heizsysteme, Lüftung,
Öl- und Gasservice
Frick/Möhlin/Rheinfelden
Bahnhofstrasse 15, 4313 Möhlin
Tel. 061 851 21 63
www.haessler-ag.ch

SPENGLEREIEN**Huser Gebäudetechnik AG**

Spenglerei, Sanitär, Flachdach, Lüftung
Tägerhardmatte 2, 5430 Wettingen
Tel. 056 426 77 50
info@huser-gt.ch
www.huser-gt.ch

Idealcasa Bauspenglerei GmbH

Spenglerei, Flachdachbau, Absturzsicherung
Renovationen, Reparaturen, Dachunterhalt
Zentralstrasse 17, 5610 Wohlen
Tel. 056 622 94 93
info@ideal-casa.ch
www.ideal-casa.ch

STEUERBERATUNGEN**REALIT TREUHAND AG**

Steuer- und Rechtsberatung, Buchführung
und Rechnungslegung, Wirtschaftsprüfung,
Unternehmensberatung
Bahnhofstrasse 41, 5600 Lenzburg 1
Tel. 062 885 88 00, Fax 062 885 88 99
info@realit.ch
www.realit.ch

STOCKWERKEIGENTUM**DIE IMMOBILIEN-TREUHANDER****STRAUB & PARTNER AG**

Mitglied der Schweizerischen Maklerkammer
Verkauf, Erstvermietung, Verwaltung, Schätzungen
Schafisheimerstrasse 14, Postfach – 5600 Lenzburg 1
Tel. 062 885 80 60
info@straub-partner.ch
www.straub-partner.ch

REALIT TREUHAND AG

Immobilien- und Bautreuhand
Verwaltung, Renovation, Verkauf, Schätzung
Bahnhofstrasse 41, 5600 Lenzburg 1
Tel. 062 885 88 00, Fax 062 885 88 99
info@realit.ch
www.realit.ch

Schibli Treuhand und Verwaltungs AG

Verkauf und Verwaltung von Stockwerkeigentum
Lenzburgerstrasse 2, 5702 Niederlenz
Tel. 062 888 88 88
info@schibli-treuhand.ch
www.schibli-treuhand.ch

SOLID Immo-Treuhand A. Senn

Verkauf, Vermietung, Stockwerkeigentum
Immobilien-Treuhand
Landstrasse 51, Postfach, 5415 Nussbaumen
Tel. 056 210 41 63, Fax 056 210 41 64
info@immosolid.ch
www.immosolid.ch

STOREN**FEBERO-Storenbau AG**

Sonnenstoren, Glasdachsysteme, Lamellenstoren,
Rollladen und Fensterladen
Altweg 6, 5626 Hermetschwil-Staffeln
Tel. 056 631 01 31, Fax 056 631 01 33
info@febero-storenbau.ch
www.febero-storenbau.ch

Uberti Storen

Sonnenschutz, Insektenschutz, Pergola
Binzstrasse 9, 8953 Dietikon
Tel. 044 740 49 71
info@uberti-storen.ch
www.uberti-storen.ch

TANKREVISIONEN**E. Hunziker AG**

Tankrevisionen, Neuanlagen, Tankkellerbeschichtungen,
Tankdemontagen
Heimweg 4, 5727 Oberkulm
Tel. 062 776 27 27, Fax 062 776 39 68
info@tankrevisionen1a.ch
www.tankrevisionen1a.ch

TANKREVISIONEN (FORTS.)

Erismann AG

Tankrevisionen, Hauswartungen, Entfeuchtungen
Hauptstrasse 53, 5616 Meisterschwanden
Tel. 056 667 19 65
info@erismannag.ch
www.erismannag.ch

Pfister AG Tank-Revisionen

Tankrevisionen, Tankdemontagen, Tanksanierungen
Gartenweg 180, 5077 Elfingen
Tel. 062 876 15 47, Fax 062 876 23 48
info@pfister-tankrevisionen.ch
www.pfister-tankrevisionen.ch

Migrol AG

Brenn- und Treibstoffe, Holzpellets, Tankrevisionen und
Boilerentkalkungen
Grenzstrasse 1, 6214 Schenkon
Tel. 062 789 30 50
info@migrol.ch
www.migrol.ch

TANKREVISIONEN ROPPEL AG

Revisionen, Unterhalt, Demontagen, Chemieanlagen,
Regenwasseranlagen
Industrieweg 2, 4653 Obergösgen
Tel. 062 858 60 40
info@roppelag.ch
www.roppelag.ch

Voegtlin-Meyer AG

Brenn- und Treibstoffe, Tankrevisionen
Sanierungen und Rückbau
Aumattstrasse 2, 5210 Windisch
Tel. 056 460 05 05
info@voegtlin-meyer.ch
www.voegtlin-meyer.ch

UMBAUTEN

Fischbach AG

Komplette Renovationen für Haus & Wohnung
Durisolstrasse 6 a, 5612 Villmergen
Tel. 056 622 84 83
info@fischbachag.ch
www.fischbachag.ch

Fischer Max AG Hoch-Tiefbau, Holzbau

Renovationen, Dachaufstockungen, Anbauten
Niederlenzerstr. 79, 5600 Lenzburg
Tel. 062 886 66 88, Fax 062 886 66 86
info@maxfischer.ch
www.maxfischer.ch

FRUNZ BAUUNTERNEHMUNG AG

Neu- + Umbau, Renovation, Immobilien, Asbestsanierung
Landstrasse 170, 5415 Nussbaumen
Tel. 056 282 35 68, Fax 056 282 25 05
info@frunzag.ch
www.frunzag.ch

UMBAU-TEAM FÜR BAD/
KÜCHE/ALLG. UMBAUTEN**Ricklin AG, Gebäudetechnik**

Sanitär-Heizung-Lüftung
24-Std.-Service, Beratung, Planung, Neu- und Umbauten
Seminarstrasse 53, 5430 Wettingen
Tel. 056 426 61 61
info@ricklin-ag.ch
www.ricklin-ag.ch

Notter Hochbau AG

Renovationen, Unterhaltsarbeiten, Umgebungsarbeiten
Aeschstrasse, 5610 Wohlen
Tel. 056 618 50 00
info@nottergruppe.ch
www.nottergruppe.ch

VORHÄNGE/INNENDEKORATIONEN

Horat Innendekorationen AG

Vorhänge – Polsterei – Eigene Werkstätte
Luzernerstrasse 22, 5620 Bremgarten
Tel. 056 633 21 81
info@horat-deko.ch
www.horat-deko.ch

WAND-/BODENBELÄGE

Bernasconi Boden – Decke – Wände

Maler-, Tapezier-, Bodenbelags-, Platten-, Gips- und
Deckensystemarbeiten.
Feldhofweg 1, 4663 Aarburg
Tel. 062 787 88 44
olten@bernasconi.ch, www.bernasconi.ch
Zürcherstrasse 85, 5400 Baden
Tel. 056 210 42 33
baden@bernasconi.ch

WÄSCHETROCKNUNG

RUF Entfeuchtungs AG

Fachberatung – Mietservice – Systemverkauf
Fluhweg 2, 5024 Küttigen
Tel. 062 827 03 03, Fax 062 827 00 03
info@ruf-technik.ch
www.ruf-technik.ch

WASSERSCHADENSANIERUNGEN

BUBA AG Trocknungstechnik

Bauaustrocknung, Entfeuchtungen,
Wasserschadenssanierung
Unterdorf 19, 5420 Ehrendingen
Tel. 056 221 62 15, Fax 056 221 62 68
buba@buba.ch
www.buba.ch

RUF Entfeuchtungs AG

Fachberatung – Mietservice – Systemverkauf
Fluhweg 2, 5024 Küttigen
Tel. 062 827 03 03, Fax 062 827 00 03
info@ruf-technik.ch
www.ruf-technik.ch

WINTERGÄRTEN

Haerry & Frey AG

Wintergärten, Sitzplatz- und Balkonverglasungen
Beratung, Planung, Herstellung, Montage
Widenmattstrasse 2, 5712 Beinwil am See
Tel. 062 765 04 04
info@glas-haerry.ch
www.glas-haerry.ch

ZIMMEREI/HOLZBAU

Fischer Max AG Holzbau, Hoch-Tiefbau

Elementbau, Dachaufstockungen, Lukarnen,
energetische Sanierungen
Niederlenzerstr. 79, 5600 Lenzburg
Tel. 062 886 66 88, Fax 062 886 66 86
info@maxfischer.ch
www.maxfischer.ch

Schellenberg Zimmermann GmbH

Innenausbau, Umbauten, Montagen
Boldstrasse 6, 5415 Rieden AG
Tel. 078 636 21 84
info@schellenbergzimmermann.ch
www.schellenbergzimmermann.ch

VERMISSEN SIE IHREN EINTRAG IM BRANCHENREGISTER?

Lassen Sie Ihre Firma für ein Jahr in der gewünschten Rubrik eintragen
und präsentieren Sie sich bei rund 40'000 Wohneigentümerinnen und
Wohneigentümern im ganzen Kanton Aargau.

Kosten für ein Jahr: Fr. 620.– (1. Rubrik)
Jede weitere Rubrik pro Jahr: Fr. 560.–

Zusätzlich erscheint Ihr Eintrag auf der Webseite des HEV Aargau.
www.hev-aargau.ch/branchenverzeichnis

Für eine unverbindliche Beratung
stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

 **DAPA MEDIA**

Luzernerstrasse 22, 5620 Bremgarten
Tel. +41 56 641 90 80
Fax +41 56 641 90 89
info@dapamedia.ch, dapamedia.ch

Nr. 467 April 53. Jahrgang
Auflage WEMF beglaubigt 39'334 Ex. Basis 2024/2025
Anzahl Mitglieder: 40'096 (28. Februar 2026)
Offizielles Organ des Hauseigentümergebietes Aargau,
erscheint 10 Mal jährlich
Einzel exemplar Fr. 3.–
Für Verbandsmitglieder ist das Abonnement im Jahresbeitrag
inbegriffen.

HERAUSGEBER

Hauseigentümergebiet Aargau
Stadtturmstrasse 19, 5400 Baden
Tel. 056 200 50 50
info@hev-aargau.ch, www.hev-aargau.ch
IBAN: CH82 0900 0000 5000 9730 2

REDAKTION

Dr. Fabian Schnell (fs), Chefredaktor
Redaktion Themen:
Eveline Frei (ef), 6214 Schenk
Martin Meili (mm), 5412 Gebenstorf

INSERTATE

DaPa Media GmbH, Davide Paolozzi
Luzernerstrasse 22, 5620 Bremgarten
Tel. 056 641 90 80
info@dapamedia.ch
www.dapamedia.ch

HERSTELLUNG UND VERTRIEB

Hauseigentümergebiet Aargau
Stadtturmstrasse 19, 5400 Baden
Tel. 056 200 50 50
wohnwirtschaft@hev-aargau.ch

ADRESSÄNDERUNGEN

HEV Aargau, Tel. 056 200 50 50, info@hev-aargau.ch

Titelbild: Lehnert AG, 5012 Wöschli/Aarau, www.gartenzentrum.ch

Der Nachdruck ist mit Quellenangabe gestattet. Über nicht bestellte
Manuskripte kann keine Korrespondenz geführt werden. Der Inhalt der
Rubrik «Firmen und Produkte» liegt in der Verantwortung der Absen-
der und muss nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstim-
men. Der Inseratenteil und die Publiportagen dienen lediglich der Infor-
mation der Mitglieder und Leser über Produkte und Dienstleistungen.



Hauseigentümergebiet Aargau (Kantonalverband)

Stadtturmstrasse 19, 5400 Baden, Tagblatthaus, 11. OG
Schalteröffnungszeiten:
Mo–Fr 8.00–12.00 Uhr
www.hev-aargau.ch, info@hev-aargau.ch
Telefonzentrale inkl. Bestellung Vorlagen und Broschüren:
Tel. 056 200 50 50, Mo–Fr 8.00–12.00 sowie 13.30–16.00 Uhr
Telefonische Rechtsberatung:
Tel. 056 200 50 70, Mo–Fr 9.00–11.30 Uhr
Persönliche Beratungen: nach tel. Vereinbarung

Hauseigentümergebiet Aarau & Kulm

Bahnhofstrasse 10, Postfach, 5001 Aarau
www.hev-aarau-kulm.ch
Tel. 062 822 06 14
Telefonische Rechtsberatung:
Mo 13.15–17.00, Mi 13.15–17.00, Fr 7.30–12.00 Uhr
Persönliche Beratungen: nach tel. Vereinbarung

Hauseigentümergebiet Baden/Brugg/Zürzach

siehe oben Hauseigentümergebiet Aargau

Hauseigentümergebiet Freiamt (Bezirke Bremgarten & Muri)

Geschäftsstelle: c/o Fricker, Seiler Rechtsanwälte
Kirchenfeldstrasse 8, 5630 Muri
Tel. 056 664 37 37
www.hev-freiamt.ch, info@hev-freiamt.ch
Rechtsberatung:
Mo–Fr 8.00–12.00 Uhr sowie 13.30–17.00 Uhr:
lic. iur. Matthias Fricker
Kirchenfeldstrasse 8, 5630 Muri
Tel. 056 664 37 37
Dr. iur. Samuel Egli, MLaw Patrik Burri
Bahnhofplatz 1, 5610 Wohlen
Tel. 056 611 91 00
MLaw Dominik Peter
Zürcherstrasse 8, 5620 Bremgarten
Tel. 056 204 41 41

Hauseigentümergebiet Fricktal (Bezirke Rheinfelden & Laufenburg)

Postfach 176, 5070 Frick
Fragen zu Mitgliederwesen, Liegenschaftsschätzungen
und Formularbestellungen:
Tel. 0840 438 438, Di+Fr 8.30–12.00 Uhr
www.hev-fricktal.ch, kontakt@hev-fricktal.ch
Telefonische Rechtsberatung:
Tel. 056 200 50 70, Mo–Fr 9.00–11.30 Uhr
Persönliche Beratungen: nach tel. Vereinbarung

Hauseigentümergebiet Lenzburg-Seetal

Niederlenzerstrasse 10, 5600 Lenzburg
Tel. 062 888 25 38
www.hev-lenzburg.ch, info@hev-lenzburg.ch
Telefonische Rechtsberatung:
Tel. 056 200 50 70, Mo–Fr 9.00–11.30 Uhr
Persönliche Beratungen: nach tel. Vereinbarung

Hauseigentümergebiet Zofingen

c/o kunzwärk ag, Rathausgasse 7, 4800 Zofingen
Tel. 062 501 83 81
www.hev-zofingen.ch, info@hev-zofingen.ch
Öffnungszeiten Schalter und Telefon:
Di+Do 9.00–11.30 Uhr (oder auf Anfrage)
Telefonische Rechtsberatung:
Tel. 056 200 50 70, Mo–Fr 9.00–11.30 Uhr

Maritimes Flair und bewegte Vergangenheit

Normandie und Bretagne

Wildromantische Landschaft im Süden Englands

Zauberhaftes Cornwall



Klosterberg Mont-Saint-Michel

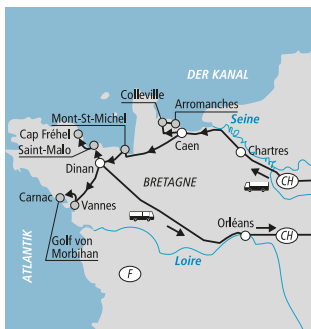
Sofort buchen und 10% sparen!

7 Tage ab CHF **1240**

Busreise

Wir entdecken im **Königsklasse-Luxusbus** Frankreichs maritime Seite und folgen den Spuren einer reichen Geschichte.

Schroffe Küsten, historische Orte & grüne Hügellandschaften: Wir erkunden die geschichtsträchtige **Invasionsküste** und tauchen im «**Musée du Débarquement**» tief in die bewegte Vergangenheit ein. Danach bestaunen wir den **Klosterberg Mont-Saint-Michel** und degustieren in **Cancale** frische Austern. Ein Ausflug führt uns in die **Südbretagne*** mit ihren sanften Küstenlandschaften und charman-ten Orten. In **Dinan** verzaubern uns die malerischen Fachwerkhäuser und in **Saint-Malo** das maritime Flair. Majestätisch ragt das **Cap Fréhel** über die Smaragdküste, ehe wir die Heimreise durch das malerische Loiretal antreten.



Reisedaten 2026

1: 09.08.–15.08. 4: 30.08.–05.09.
2: 16.08.–22.08. 5: 06.09.–12.09.
3: 23.08.–29.08. 6: 13.09.–19.09.

Typisch Twerenbold

- **Königsklasse-Luxusbus mit viel Beinfreiheit & 3er Bestuhlung (Spardatum mit Komfortklasse-Bus)**
- **Übernachtung in guten Mittelklasshotels in Dinan, Chartres, Caen und Orléans**
- **6 x Frühstücksbuffet, 5 x Abendessen inklusive**

Pro Person in CHF	Katalogpreis	Sofortpreis
7 Tage im DZ	1660	1495

Zuschläge
DZ zur Alleinbenutzung 310
Ausflug Südbretagne 49
Spardatum in Komfortklasse Reise 1 **1240**

Buchungscode:
Königsklasse Spardatum
knorm hnorm



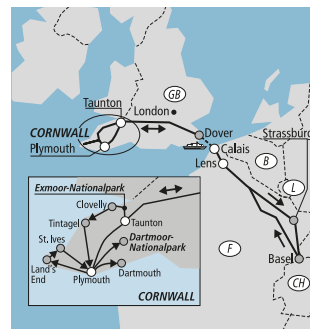
Ponys im Dartmoor Nationalpark

8 Tage ab CHF **1770**

Busreise

Mit dem **Königsklasse-Luxusbus** erkunden wir die wildromantische Landschaft und die pittoresken Küstenorte **Südenglands**.

Unberührte Natur und Küstenzauber: Durch den **Exmoor Nationalpark** mit seinen weiten Heideflächen geht es in den romantischen Küstenort **Clovelly**. Im sagenumwobenen **Tintagel** geniessen wir traditionellen **Cream Tea mit Scones**. Sie haben die Möglichkeit den **Nationalpark Dartmoor*** und **Mount Edgcumbe***, Drehort diverser Rosamunde Pilcher-Filme, zu besuchen. Am **Land's End** bestaunen wir die brechenden Atlantikwellen bevor wir den Künstlerort **St. Ives** erkunden. In **Torquay** geniessen wir mediterranes Flair, bevor wir zum Abschluss eine **Dampffahrt** entlang der Küste zur Hafenstadt **Dartmouth** erleben.



Reisedaten 2026

1: 30.05.–06.06. 5: 18.07.–25.07.
2: 27.06.–04.07. 6: 25.07.–01.08.
3: 04.07.–11.07. 7: 01.08.–08.08.
4: 11.07.–18.07. 8: 08.08.–15.08.

Typisch Twerenbold

- **Reise im Königsklasse-Luxusbus mit viel Beinfreiheit & 3er Bestuhlung (Spardatum Komfortklasse-Bus)**
- **Übernachtung in guten Mittelklasshotels in Plymouth, Lens/Lille, Taunton & Calais**
- **7 x Frühstücksbuffet & 6 x Abendessen inklusive**

Pro Person in CHF	Katalogpreis	Sofortpreis
8 Tage im DZ	2300	2070

Zuschläge
Einzelzimmer 395
Ausflug Dartmoor & Mount Edgcumbe 85
Spardatum in Komfortklasse Reise 1 **1770**
Reduktion
Reise 6, 7 -75

Buchungscode:
Königsklasse Spardatum
kcorn hcorn

* wahlweise fak. Ausflug oder Hotel geniessen. **Abfahrtsorte:** Wil, Burgdorf, Buchrain, Winterthur-Wiesendangen, Zürich-Flughafen, Aarau, Baden-Rütihof, Basel, Arlesheim. **Nicht inbegriffen:** Annullierungsschutz- & Assistance-Versicherung, Sitzplatzzuschläge (Reihe 1-3), Auftragspauschale von CHF 25 (entfällt bei Onlinebuchung). **Katalogpreis:** Gültig bei starker Nachfrage (ab 50% Belegung) und 1 Monat vor Abreise. Es gelten die ARV von Twerenbold Reisen AG.

twerenbold.ch oder

056 484 84 84

Twerenbold
Reisekultur, die inspiriert